



**Lohengrin**

von

**RICHARD WAGNER**

Klavierauszug mit Text

von

**FELIX MOTTL.**

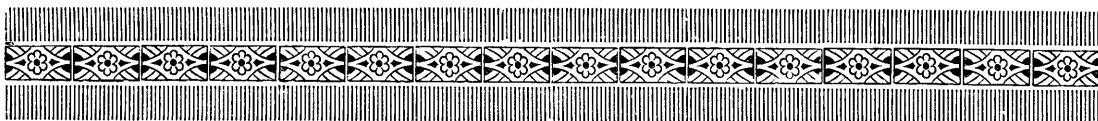
*Eigentum des Verlegers.*

**LEIPZIG  
C. F. PETERS.**

# FELIX MOTTL

schrieb bei Herausgabe der Wagner=Klavier=  
Auszüge an die Verlagshandlung:

**I**CH HATTE DAS GLÜCK einer Anzahl Proben und den Aufführungen des Tannhäuser und Lohengrin, welche Richard Wagner 1875 in Wien neu einstudierte (den Lohengrin hat er dort auch einmal persönlich im Orchester dirigiert) beizuwohnen. — Ferner habe ich im Jahre 1876 bei sämtlichen Proben und Aufführungen des »Ring« in Bayreuth als Bühnenassistent mitgewirkt und endlich eine große Anzahl der Aufführungen des Parsifal 1882 in Bayreuth mit erlebt. Bei allen diesen Gelegenheiten habe ich mir genaue Aufzeichnungen über die Angaben des Meisters gemacht und lege dieselben als Ergebnis meiner Bühnenpraxis in den Klavier=Auszügen der Edition Peters nieder. — Daß diese Zusätze durchaus authentisch sind, dafür stehe ich ein. Diese Aufzeichnungen werden in einer Zeit, in welcher persönliche Auffassungen sich übermäßig geltend machen, allen Ernstgesinnten von hoher Bedeutung sein.



# LOHENGRIN

**D**REI Monate vor der ersten Aufführung des „Tannhäuser“, im Juli 1845 hat Wagner in Marienbad den „Lohengrin“ entworfen; schon im November hat er die fertige Dichtung vorgelesen. Staunenswert, wie er aus der Fülle verwirrender Züge der mittelalterlichen Sagen und Geschichten vom Schwanenritter sein Werk in kunstvollem Aufbau zu dramatischer, dreiaktiger Geschlossenheit gestaltet hat! Doch hat er noch lange geschwankt, ob er der tragischen Fassung des Schlusses mit der Trennung Lohengrins von Elsa den Vorzug vor einer versöhnlichen geben sollte. Bewundernswert auch, wie der Dichter mit sicherer Kenntnis die Bräuche und Sitten der Zeit lebendig uns vorführt: das Gottesgericht, die Brautleite, den Aufzug des Heerbanns.

Die Musik wurde seit Mai 1846 in Großgraupe bei Pillnitz entworfen, wo Wagner ein stilles Häuschen zum Sommeraufenthalt bezogen hatte. Im September hat er dann zuerst den dritten Akt, der ja die musikalischen Grundlagen („Grals Erzählung“) enthält, in Angriff genommen und im März 1847 beendet. Vom Mai bis August 1847 wurde dann der erste und zweite Akt geschaffen, am 28. August (genau drei Jahre vor der ersten Aufführung) das wunderbar verklärte Vorspiel geschrieben und im März 1848 die ganze Partitur abgeschlossen. Aber die Hoffnung, in Dresden den „Lohengrin“ zur Aufführung zu bringen, erwies sich als trügerisch; nur das erste Finale kam im September 1848 in einem Konzerte zu Gehör. Diese Demütigung des politisch mißliebigen Kapellmeisters durch die Intendanz trug viel dazu bei, ihn in die Revolution hineinzutreiben.

Nicht in Dresden, sondern in Weimar sollte der „Lohengrin“ ins Leben treten. Hier hat, auf die innige Bitte Wagners aus Paris im April 1850, sein neu gewonnener, durch das Drama begeisterter Freund Franz Liszt sogleich die Aufführung beschlossen und nach Überwindung zahlloser Schwierigkeiten am 28. August 1850 ins Werk gesetzt. War der Schöpfer selbst von der Aufführung ausgeschlossen, so hat er doch von Zürich aus ratend und mahnend auf sie eingewirkt; noch zum Schlusse drang er darauf, daß die zweite Hälfte der ursprünglichen Fassung der Grals Erzählung, weil von abschwächender Wirkung, fortgelassen werden sollte. Er selbst hat erst elf Jahre später, 15. Mai 1861, in Wien seinen „Lohengrin“ gesehen, nachdem inzwischen das Drama, wenn auch unter schweren Kämpfen und Angriffen, die Bühnen erobert hatte, sehr spät auch die Hoftheater (Wien und München 1858, Berlin und Dresden 1859).

Der erste Klavierauszug des „Lohengrin“ wurde von dem edlen Dresdener Freunde Wagners, dem Geiger und Musikschriftsteller Theodor Uhlig gefertigt, der ihm leider schon am 3. Januar 1853 durch den Tod entrissen wurde.

Auch in der Lohengrin-Dichtung steht die Erlösungs-Idee im Mittelpunkt. Elsa ersehnt den Erlöser, der sie von schimpflichem Verdacht befreit, Lohengrin sehnt sich nach dem Weibe, das ihn durch hingebende Liebe aus kalter Göttlichkeit zu warmem Leben erlöse. Aber das Göttliche verlangt unbedingten Glauben, die Liebe des Weibes fordert gänzlichem Vertrauen: so entsteht der tragische Konflikt, der zur Trennung und Vernichtung der Liebenden führt.

Musikalisch bezeichnet „Lohengrin“ einen mächtigen Fortschritt auf der Bahn von der alten Oper zum musikalischen Drama. Die alten abgeschlossenen Formen der Oper sind in den Fluß der dramatischen Handlung hineinbezogen, rezitativische und lyrische Bestandteile verschmolzen. Neben der reichsten Fülle des Chorischen ist die Vereinigung der Solo-Stimmen auf wenige Stellen beschränkt. Vor allem ist die Einheitlichkeit der Musik mit genialen Mitteln erstrebt und erreicht: in der Tonalität durch Festhalten der gleichen Tonarten für dieselben Ideen (A dur für das christliche Grals-Symbol, Fismoll für seine heidnische Gegnerin Ortrud); im Orchester durch gegensätzliche Instrumenten-Gruppen, die den verschiedenen Personen eignen (hohe, geteilte Streicher für den Gralsritter, Holzbläser für Elsa); endlich durch eine Anzahl wiederkehrender Motive, die sich an die dramatischen Ideen und ihre Träger knüpfen. So wird das Mysterium des heiligen Grals bei jeder Erwähnung durch das wie in blendendem Lichte strahlende Thema bezeichnet, mit dem das Vorspiel beginnt, während die heldenhafte Erscheinung des Gralsritters in dem rhythmisch-heroischen Motiv sich kundgibt, das zuerst in Elsas Traum, dann bei Lohengrins Ankunft ertönt. Ortruds dämonische Gestalt und Verführungslist wird durch zwei Motive charakterisiert, die im schauerlichen Vorspiel des 2. Aktes nacheinander auftreten. Elsa hat ihre innige, durch schnellen Wechsel der Tonarten merkwürdige Melodie („des Ritters will ich wahren“), der König seine Trompetenfanfare, der Gotteskampf ein Oktaven-Unisono; vor allem bedeutsam ist jenes Frageverbot Lohengrins, das sich gleich durch die Wiederholung einprägt und dann, in die düsteren Stimmen des Orchesters übergegangen, die Versuchung Elsas und den unausgesprochenen Zwiespalt in ihrer Brust zu eindringlicher Gefühlswahrnehmung bringt.

Richard Sternfeld.

# Hof-Theater.

Weimar, Mittwoch den 28. August 1850.

zur Goethe-Feier:

## Prolog

von Franz Dingelstedt, gesprochen von Herrn Jaffe.

S i e r a u f :

Z u m E r s t e n m a l e :

# L o h e n g r i n .

Romantische Oper in drei Akten,  
(letzter Akt in zwei Abtheilungen)  
von Richard Wagner.

Heinrich der Finkler, deutscher König,..... Herr Höfer.  
Lohengrin..... Herr Beck.  
Elisa von Brabant..... Fräulein Mathe.  
Herzog Gottfried, ihr Bruder..... Frau Hettstedt.  
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf..... Herr Wilde.  
Ertrud, seine Gemahlin..... Fräulein Gastlinger.  
Der Heerrufer des Königs..... Herr Patich.  
Sächsische und Thüringische Grafen und Edle.  
Brabantische Grafen und Edle.  
Edelfrauen.  
Edelknaben.  
Mannen. Frauen. Knechte

Antwerpen: erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Die Textbücher sind an der Kasse für 5 Sgr. zu haben.

### Preise der Plätze:

Fremden-Loge	1	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.	Barriere-Loge	—	Thlr.	20	Sgr.	—	Pf.
Balkon	1	„	—	„	—	„	Barriere	—	„	15	„	—	„
Sperstige	1	„	—	„	—	„	Gallerie-Loge	—	„	10	„	—	„
Parterre	—	„	20	„	—	„	Gallerie	—	„	7	„	—	„

Anfang um 6 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Die Billets gelten nur am Tage der Vorstellung, wo sie gelöst worden.

Der Zutritt auf die Bühne, bei den Proben wie bei den Vorstellungen, ist nicht gestattet.

Das Theater wird halb 5 Uhr geöffnet.

Die freien Entrées sind ohne Ausnahme ungültig.

# LOHENGRIN

## PERSONEN:

HEINRICH DER VOGLER, deutscher König .....	Baß .....
LOHENGRIN .....	Tenor .....
ELSA VON BRABANT .....	Sopran .....
FRIEDRICH VON TELRAMUND, brabantischer Graf .....	Bariton .....
ORTRUD, seine Gemahlin .....	Sopran .....
DER HEERRUFER DES KÖNIGS .....	Baß .....
VIER BRABANTISCHE EDLE .....	Tenor u. Baß
VIER EDELKNABEN .....	Sopran u. Alt
HERZOG GOTTFRIED, Elsas Bruder (stumme Rolle).	

Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle.  
Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.

Ort der Handlung: Antwerpen. Zeit: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

## INHALT

Vorspiel .....	Seite	5
· Erster Akt		
Szene I Heerrufer: Hört! Grafen, Edle .....	8	
Szene II Chor: Seht hin! Sie naht .....	19	
Elsa: Einsam in trüben Tagen .....	22	
Szene III Chor: Gegrüßt, du gottgesandter Held! .....	40	
Lohengrin: Nun sei bedankt, mein lieber Schwan! .....	41	
König (Gebet): Mein Herr und Gott, nun ruf ich dich .....	55	
Zweiter Akt		
Szene I Friedrich: Erhebe dich, Genossin meiner Schmach .....	85	
Szene II Elsa (Gesang an die Lüfte): Euch Lüften .....	102	
— Du Ärmste kannst wohl nie ermessen .....	116	
Szene III Chor: In Früh'n versammelt uns der Ruf .....	122	
Szene IV Feierlicher Zug zum Münster .....	146	
Szene V Chor: Heil dem König .....	161	
Dritter Akt		
Einleitung .....	190	
Szene I Chor (Brautlied): Treulich geführt ziehet dahin .....	194	
Szene II Lohengrin (Brautszene): Das süße Lied verhallt .....	202	
Szene III Chor: Heil, König Heinrich! .....	227	
Lohengrin: In fernem Land, unnahbar euren Schritten .....	240	

Die mit W. bezeichneten Zusätze entsprechen Wagners  
eigenen in Wien gegebenen Anweisungen.

# Lohengrin.

## Vorspiel.

742490

Richard Wagner.

Langsam. *W. Sehr langsam.*

pp VI. Ob. Fl. *p* VI.

\* 3 \* \* 3 \*

*W. Diese Triolen immer sehr ruhig und gleichmäßig.*

*dim.*

*dim.* *pp*

\* 3 \* \* 3 \* \*

\* 3 \* \* 3 \* \*

*immer piano* VI. *hervortretend* *ruhig*

Hbl.

immar piano

3

3

3

3

p

Ub. (hervortretend)

3

3

3

3

hervortretend

3

3

3

3

dim.

immar piano

3

3

3

3

Br. Vc.  
Hr. Fg.  
Kb.

3

3

3

3

3

3

3

3



First system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *p*. Performance instructions: *Pos. BT.*, *Bl. Str.*, *Pos. BT.*. Below the staff are rhythmic symbols: ♩, ♩\*, ♩, ♩\*, ♩, ♩, ♩\*, ♩, ♩\*, ♩, ♩\*, ♩, ♩\*, ♩, ♩\*.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *cresc.*, *ff*. Performance instructions: *Str. trem.*, *Trp. Pos.*. Below the staff are rhythmic symbols: ♩, ♩\*, ♩, ♩\*, ♩, ♩, ♩\*, ♩, ♩\*, ♩, ♩\*, ♩, ♩\*, ♩, ♩\*.

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *ff*. Performance instructions: *alle Bl.*, *R.H.*. Below the staff are rhythmic symbols: ♩, ♩\*, ♩, ♩\*, ♩, ♩, ♩\*, ♩, ♩\*, ♩, ♩\*, ♩, ♩\*, ♩, ♩\*.

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *dim.*, *p sehr ruhig*, *piu p*. Performance instructions: *R.H.*, *Trp. Pos.*. Below the staff are rhythmic symbols: ♩, ♩\*, ♩, ♩\*, ♩, ♩, ♩\*, ♩, ♩\*, ♩, ♩\*, ♩, ♩\*, ♩, ♩\*.

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *pp*. Performance instructions: *W. Ganz zart; ohne Ausdruck.*, *Trp. Pos.*, *Str.*, *piu p*. Below the staff are rhythmic symbols: ♩, ♩\*, ♩, ♩\*, ♩, ♩, ♩\*, ♩, ♩\*, ♩, ♩\*, ♩, ♩\*, ♩, ♩\*.

Sixth system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *pp*. Performance instructions: *Trp.*, *Hbl.*, *Vi.*, *Vi. u. Fl.*, *Vi. allein.*. Below the staff are rhythmic symbols: ♩, ♩\*, ♩, ♩\*, ♩, ♩, ♩\*, ♩, ♩\*, ♩, ♩\*, ♩, ♩\*, ♩, ♩\*.

W. Ohne Pause weitergehen.

## Erster Akt.

## Erste Szene.

Ziemlich lebhaft. <sup>w</sup>Ruhig beginnen und nach und nach ins lebhaftere Zeitmaß überleiten.

(Hier geht der Vorhang auf... Eine Aue am Ufer der Schelde bei Ant-

werpen. König Heinrich unter der Gerichts-Eiche; zu seiner Seite Grafen und Edle vom sächsischen Heerbann. Gegenüber brabantische Grafen und Edle, an ihrer Spitze Friedrich von Telramund, zu dessen Seite Ortrud. Der Heerrufer ist aus dem Heerbann des Königs in die Mitte geschritten: auf sein Zeichen blasen vier Trompeter des Königs den Aufruf.)

4 Trompeten  
(auf der Bühne)

Heerrufer.

H. Hört, Grafen, Ed-le, Frei-e von Brabant! Hein-riech, der  
(im Orchester) Str. Hrn.

H. Deutschen Kö - nig, kam zur Statt, mit euch zu din-ge-n nach des Rei-ches Recht.  
Trp. Pos. p Str.

\*) Diese beiden Figuren sind nicht genau im Tempo vorzutragen, sondern, so oft sie in diesem Aufruf vorkommen, jedesmal mit Stärke zu beieilen; dafür ist auf dem zweiten Viertel etwas anzuhalten, damit der ganze Takt zu dem Zeitmaße richtig stimmt.

Langsam.

Lebhaft.

H. *Gebt ihr nun Fried und Fol - ge dem Ge - bot?*  
 Tenor. *Die Brabanter.*  
 Chor. *Wir ge - ben Fried und*  
 Baß.

*Langsam.* *Lebhaft.*  
 \* *f* *p* *cresc.* \* \* \*  
 (an die Waffen schlagend.)

*Fol - ge dem Gebot!* *Will - kom - - men, will - kom - - - men,*

*f* *p* *molto* *cresc.* *ff*  
 \* \* \* \* \*

*König Heinrich.*  
(Der König erhebt sich.)

K. *Gott grüß euch,*  
*Kö-nig, in Brabant!*

*Trp. (auf der Bühne)* *Trp. (auf der Bühne)* *(im Orchester)*  
*dim.* *ff* *Str. ff* *Bl.*  
 \* \* \* \* \*

Mit freierem Vortrag.

(sehr wichtig)

K. *lie - be Män - ner von Bra - bant! Nicht mü - Big tat zu euch ich die - se Faunt; der Not des*

(Feierliche Aufmerksamkeit.)

K. *Rei-ches seid von mir ge - mahnt! Soll ich euch erst der Drangsal Kun-de*

*Feierlich. 3*

K. *sa-gen, die deutsches Land so oft aus O - sten traf? In fernster Mark hieß Weib und Kind ihr*

K. *be-ten: „Herr Gott, be-wahr uns vor der Un-garn Wut!“ Doch mir, des Reiches Haupt, muß es ge-*

*fp Bl.* *fp* *fp* *fp* *p Str.*

K. *ziemen, solch wil-der Schmach ein En-de zu er - sin-nen; als Kam- pfes Preis gewannich*

*Lebhaft. 3*

K. *Frie-den auf neun Jahr, ihm nützt ich zu des Reiches Wehr: beschirmte Städt und Burgen ließ ich*

*In ruhigem Zeitmaß.*

*f* *mf Bl.*

K. *baun, den Heer-bann üb-te ich zum Wi - derstand. Zu End ist nun die*

*f* *p cresc.* *f*

E. Frist, der Zins ver-sagt, mit wil-dem Dro-hen rüstet sich der Feind.

*f* *ff* *p cresc.* Trp. Pos.

Lebhaft (mit großer Wärme)

K. Nun ist es Zeit, des Rei - - ches Ehr zu

*f* *p*

K. wah - - ren; ob Ost, ob West? Das gel-te al-len gleich!

*p* *piu f*

K. Was deutsches Land heißt, stel-le Kampfes-scha - ren; dann schmäht wohl nie - -

Trp. u. Pos. *mf* *p* *ff*

K. - mand mehr das deut-sche Reich!

**Die Sachsen** (an die Waffen schlagend).

Chor. Wohl- auf für deut - schen Rei - ches -  
Mit Gott für Rei - ches

*ff* *p* *molto cresc.*

(Der König hat sich wieder gesetzt.)

Ehr!

Ehr!

*ff*

*dim.*

**König.** Langsamer, in freierem Zeitmaße.

K. Komm ich zu euch nun, Männer von Brabant, zur Hee-res-folg nach Mainz euch zu ent-

Str. *p*

K. bie-ten, — wie muß mit Schmerz und Klagen ich er - sehn, daß oh-ne Für-sten ihr in Zwietracht

K. lebt! Ver-wir-rung, wil-de Feh-de wird mir kund; drum ruf ich dich, Fried-rich von

K. Tel-ra-mund! Ich ken-ne dich als al-ler Tu-gend Preis, — jetzt re-de, daß der Drangsals Grund ich

F. *Bl.* *Str.*  
 Dank, Kö-nig, dir, daß du zu rich-ten kamst!

*weiß.* *Feierlich.* *Bl.* *Str.*  
*p.* *ff.* *p.*

F. Die Wahrheit kündlich, Untreu ist mir fremd. Zum Sterben kam der Herzog von Bra-

F. bant, und meinem Schutz empfahler sei-ne Kin-der, El-sa, die Jungfrau, und Gott-fried, den

F. Knaben; mit Treu-e pflaglich sei-ner gro-ßen Ju-gend, sein Leben ward das Klei-nod meiner

F. *Lebhaft.* *Er-miß nun, Kö-nig, meinen grimmen Schmerz, als mei-ner*

F. *Schnell.* *Eh-re Kleinod mir ge-raubt. Lust - wandelnd führte El-sa den Knaben einst zum*

F. Wald, doch oh - ne ihn kehr - te sie zu - rück; mit fal - scher Sor - ge frug sie nach dem

\* 3 \*

F. Bru - der, da sie, von un - ge - fähr von ihm ver - irrt, bald sei - ne Spur, so sprach sie, nicht mehr

\* 3 \*

F. fand. Bewegt. Frucht - los war all Be - mühn um den Ver - lornen;

\* 3 3 \*

F. als ich mit Drohen nun in El - sa - drang, da ließ in bleichem Za - gen und Er - be - ben der grä - ß - lichen

\* 3 \*

F. Schuld Be - kenntnis sie uns sehn. Schnell.

\* 3 \*

F. Sehr lebhaft. Es faß - te mich Ent - se - tzen vor der Magd; dem Recht auf ih - re Hand, vom Va - ter mir ver -

\* 3 \*



liehn, entsagtich wil- lig da und gern, und nahm ein Weib, das mei - nem Sinn ge -

(er stellt Ortrud vor, diese verneigt sich vor dem König.)

(Er schreitet feierlich

Etwas langsam.

fiel: Or - trud, Radbods, des Frie-sen-fürsten, Sproß.

einige Schritte vor.)

Nun führ ich Kla-ge wi-der El-sa von Bra-bant; des

Bru-der-mordes zeih ich sie. Dies Land doch sprech ich für mich

an mit Recht, da ich der Nächste von des Her-zogs Blut, mein Weib da-zu aus dem Ge-

schlecht, das einst auch die-sen Landen sei-ne Fürsten gab. *zurückhaltend* Du hörst die Kla-ge, König!

Nicht schleppend.

F. *p* Rich-te recht!

Chor. Tenor I. **Alle Männer** (in feierlichem Grauen). *p* Mit Graun

Tenor II. *p* Mit Graun

Baß I. *p* Ha, schwe-rer Schuld zeiht Tel - - ra - mund. Mit Graun

Baß II. *p* Ha, schwe-rer Schuld zeiht Tel - - ra - mund. Mit Graun

Nicht schleppend.

*p* Str. *pp* *poco cresc.* -

König.

K. *cresc.* *p* Welch fürchterliche Klage sprichst du

*cresc.* *p* werd ich der Kla - - - ge kund!

*cresc.* *p* werd ich der Kla - - - ge kund!

*cresc.* *p* werd ich der Kla - - - ge kund!

*cresc.* *p* werd ich der Kla - - - ge kund!

*p* *più p* *Br.* *p* Str. (pizz.) *Fg.*

Friedrich (immer heftiger).

F. *sp* O Herr! traum-selig ist die eit-le

K. aus! Wie wä-re möglich solche gro-ße Schuld?

*Br.* *sp*

F. (immer)

Magd, die mei-ne Hand voll Hochmut von sich stieß. Ge - hei - mer Buhlschaft klag ich drum sie an: sie

mehr einen bitter gereizten Zustand verratend.)

F. wahn-te wohl, wenn sie des Bruders le-dig, dann könn-te sie als Her-rin von Brabant mit

trem.

f Br. p

F. Recht dem Lehnsman-n ih-re Hand ver - weh-ren, und of-fen des ge - hei-men Buh - - len

trem.

f p cresc.

F. pflegen.

K. (Der König unterbricht durch eine ernste Gebärde Friedrichs Eifer.) König. (sehr feierlich.)

Sehr lebhaft. Ruft die Be-klag - te her! Be - gin - nen

K. Langsamer.

soll nun das Ge - richt! Gott, laß mich wei - se sein.

ritard. Langsam. wie vorher

Trp. (auf der Bühne.)

Pos. dim. Str. trem.

(Der Heerrufer schreitet feierlich in die Mitte.)

### Heerrufer.

(Der König hängt mit Feierlichkeit den Schild an der Eiche auf.)

H. *Soll hier nach Recht und Macht Ge-richt ge-hal-ten sein?*

Pos. u. Trp.

Br. Hrnr. u. Fg.

*ff*

K. *Nicht* *Langsam.* *ehr soll ber-gen mich der Schild, bis ich ge - rich-tet streng und*

Str.

Pk.

Pos.

f Pos. BT.

*dim.*

*ff*

H. *Heerrufer.* *Wo ihr des*

K.

*mild!* *(Alle Männer entblößen die Schwerter; die Sachsen stoßen sie vor sich in die Erde, die Brabanter strecken sie flach vor sich nieder.)*

**Alle Männer.** *ff*

Chor. *Nicht* *ehr zur Scheide kehrt das Schwert, bis ihm durch Ur-teil Recht ge - - währt.*

*ff*

*ff*

*bis ihm sein Recht ge - - währt.*

*p* *molto cresc. ff* *ff*

Pk.

H. *Königs Schild ge - währt, dort Recht durch Ur-teil nun er - fährt.*

Bl.

*ff*

*ff*

H. *Drum ruf ich kla-gend laut und hell: El - sa, er - schei-ne hier zur Stell!*

Trp. Pos.

*p* *ff*

Bl.

Str. pizz.

## Zweite Szene.

Elsa tritt auf; sie verweilt eine Zeitlang im Hintergrunde; dann schreitet sie sehr langsam und mit großer Verschämtheit der Mitte des Vordergrundes zu; Frauen folgen ihr, — diese bleiben aber zunächst im Hintergrunde an der äußersten Grenze des Gerichtskreises.

Mäßig langsam. Tenor. Alle Männer. *p*

Chor. Baß. Seht hin! Sie *p*

Mäßig langsam. *p* *pp* *p* *più p*

Engl. H. Bkl.

*pp*

naht, die hart Be-klagte!

*pp* *sehr zart*

*p* Hbl.

*pp* *Nur geflüstert.* *pp*

Ha! wie er-scheint sie so licht und rein!

*pp* *pp* *trem.* Hbl. *pp*

*più p* *pp* Br. u. Vc. *pp* Vc. (pizz.)

*p* Der sie so schwer zu zeihen wagte, wie sicher muß der

*p*

(Elsa neigt das Haupt bejahend.)

König.

*pp* Bist du es, El-sa von Bra-bant? Erkennst du

Schuld er sein!

*pp* si - cher muß er sein!

Str.

*pp*

Hbl.

(Elsa wendet ihr Haupt nach dem König, blickt ihm ins Auge und bejaht dann mit vertrauensvoller Gebärde.)

*pp* mich als dei-nen Richter an? So fra-ge ich

Str.

*fp*

*pp*

Hbl.

Elsa erblickt Friedrich und

*p* wei-ter: ist die Kla-ge dir be - kannt, die schwer hier wider dich er - ho-ben?

*p* Str.

Hbl.

K. *lebhaft*

Was ent-gegenst du der Klage? So bekennst du deine

*ritard. Str.* *Hbl.* *Str.*

*p* *piu p* *p* *piu p* *pp* *fp*

(Elsa blickt eine  
Zeitlang traurig  
vor sich hin.)

Elsa (vor sich hin).

E. *Hbl.*

Mein armer Bruder!

K. Schuld?

Chor. *pp* Die Männer (flüsternd).  
Wie wunderbar! Welch sel- sa-mes Ge-

*Hbl.* *f dim.* *p* *pp trem.*

Br.Vc. *S.*

(Erwartungsvolles Schweigen.)

K. Sag, El-sa! was hast du mir zu ver-traun?

ba - ren!

*p* *>p* *p (pizz.)*

Langsam.

Elsa (ruhig vor sich hinblickend).

E. *Ob.* *p* Ein-sam in trü-ben Ta-gen hab ich zu Gott ge- fleht, des

*p* *Fl.* *Hbl.*

E. Her-zens tief - stes Kla - gen er - goß ich im Ge - bet: da drang aus mei - nem

*pp trem.*  
Str.

E. Stöh - nen ein Laut so kla - ge - voll, der zu ge - walt' - gen Tö - nen

*acceler.*  
*fp* *acceler.*  
*cresc.*

E. weit in die Lüf - - te schwohl: ich hört ihn fernhin

*f.* *ff* *ritard.*  
*ritard.* *dim.* *p* *Hbl.* *dim.*

E. hal - len, bis kaum mein Ohr er traf; mein Aug ist zu - ge - fal - len, ich sank in sü - ßen

*dim.* *p* *Langsam.*  
*piu p* *pp* Str. (gedämpft)

E. Schlaf. König (als wolle er Elsa aus dem Traume wecken).

K. El - sa, verteid - ge dich vor dem Ge -

Chor. Die Männer. Chor II. Tenor. Chor I.

Baß II. Baß I.

Wie sonderbar! Träumt sie? Ist sie entrückt?

Fl. *pp* *poco cresc.* *pk.* *pp*



(Elsas Mienen gehen von dem Ausdruck träumerischen Entzücktseins zu dem schwärmerischer Verklärung über.)

K. *richt!*

*dim. Hfe. pp p piu p*

E. *Elsa.* *Ein wenig belebter im Zeitmaß.*

Inlichter Waf-fen Schei-ne ein Rit-ter nah - - - te da, so

*8 trem. pp p Fl. Ob. Kl. Hfe. Trp.*

E. *W. Nicht eilen.*

tu-gend-li - cher Rei - - ne ich kei - - nen noch er - sah: ein golden

*immer gleichmäßig p*

E. *Ped. simile*

Horn zur Hüften, ge - leh - - net auf sein Schwert, - so trat er aus den

*Trp. Ped. simile*

E. *W. Etwas fließender.*

Lüften zu mir, der Re - - cke wert; mit züch - tigem Ge-

*L.H. p Br. Vc. Hfe.*

(mit erhö-

E. ba - - ren gab Trö - stung er mir ein: - des -

bener Stimme.)

E. Rit - ters will ich wah - ren, er soll mein Strei - - - ter sein! Er -

(schwärmerisch)

*cresc.* *f* *p*

*ritard.*

E. - soll mein Streiter sein! Alle Männer (sehr gerührt).

Chor. *pp* Be - wah - - re uns des

*ritard.* *p*

Bf. Hfe.

Him - - - mels Huld, daß klar wir

König.

(lebhafter)

K. Friedrich, du ehrenwerter Mann, beden-ke  
 se - - hen, wer hier Schuld!

*p*

*acceler.*

Str.

Friedrich.

F. Mich ir-ret nicht ihr träumerischer Mut; ihr hört, sie  
 (immer leiden-)

K. wohl, wen klagst du an? **Lebhafter.** immer leb-

*pp*

*h*

F. schaftlicher) schwärmt von ei-nem Buh - len! Wes ich sie zeih, des hab ich si - chern Grund:

*p Hr. trem.*

Pk.

F. glaub - wür-dig ward ihr Fre-vel mir be - zeugt. Doch eu-rem Zwei-fel durch ein

*p*

*fp* Pos.

F. Zeug-nis wehren, das stün-de wahrlich ü - bel mei-nem Stolz! Hier

Str. *fp*

*fp*

F. *steh ich, hier mein Schwert! Wer wagt von euch zureiten wider meiner Eh-re*

Str. *ff*

Schnell.

F. *Preis? Die Brabanter (sehr lebhaft). Und, Kö - nig,*

Chor. *Kei - ner von uns! Wir streiten nur für dich!*

Kei - ner von uns! Wir strei - ten nur für dich!

Schnell.

Str. *ff dim.*

F. *du! Gedenkst du meiner Dienste, wie ich im Kampf den wilden Dä-nen schlug? König (liebhaft).*

K. *Wie schlimm,*

Str. *f ff*

W. Vorwärts.

K. *ließ ich von dir da-ran mich mah-nen! Gern geb ich dir der höch-sten Tu-gend*

Str. *fp (pizz.)*

K. *Preis; in kei-ner an- dern Hut, als in der dei - nen, möcht ich die Lan - de*

Str. *pizz.*

Langsamer.

(mit feierlichem Entschluß:)

K. wis-sen. Gott al-lein soll jetzt in die-ser Sa-che noch ent-

Hr. Str. Pos. u. Trp.

Bl.

K. scheiden.

**Alle Männer.**

Chor. Zum Got-tes-ge-richt! Zum Got-tes-ge-richt! Wohl-

*ff* *ff* *ff*

Br. Pk. *cresc.*

Kb. *pp* *trem.*

(Der König zieht sein Schwert und stößt es vor sich in die Erde.)

**König.**

K. Dich frag ich, Fried-rich, Graf von Tel-ra-mund!

an!

**W. Lebhaft und feurig.**

Pos. u. BT. Str.

K. Willst du durch Kampf auf Leben und auf Tod im Got-tes-ge-richt ver-tre-tendei-ne Kla-ge?

Pos. *p* *dim.* *p* *p* *trem.*

Pk. *trem.*

Friedrich.

F. *f* *Str.*

K. Ja! König. Und dich nun frag ich, El-sa von Brabant!

Pos. u. BT. *Str.*

*p Str.* *ff* *ff* *p* \*

Elsa (ohne die Augen aufzuschlagen).

E. *p* Ja!

K. Willst du, daß hierauf Leben und auf Tod im Got - tesge - richt ein Kämpfe für dich streite?

Pos. *p* *dimin.* *p* *Pos. p* *Hbl.*

*PK. trem.* \*

Friedrich (hastig).

F. Vernehmet jetzt den Na - men ih-res Buh-len!

K. Wen wäh-lest du zum Streiter?

Die Brabanter. Mer-ket auf!

Chor.

acceler.

*pp Str.* *fp trem.* *fp* *cresc.*

\* \* \* \* \*

(Elsa hat ihre Stellung und schwärmerische Miene nicht verlassen; alles blickt mit Gespanntheit auf sie.)

Langsamer.

Hbl. u. Hfe. *p*

\* \* \* \* \*

Elsa (fest).

E. Des Rit - - ters will ich wah - ren, er

Str. (gedämpft) cresc.

E. soll mein Strei - ter sein! Hört, was dem Gott - gesandten ich

*W. Sehr ruhig.*

dim. p Hbl. Hfe.

(ohne sich umzublicken)

E. bie - - te für Ge - währ: - in mei - nes Va - ters Lan - den die

E. Kro - - ne tra - ge er; mich glück - lich soll ich prei - sen, nimmt

*più p* Str.

E. er mein Gut da - hin, - will er Ge - mahl mich hei - - Ben, geb

*pp trem.* Bl.

*langsam*

E. ich ihm, was ich bin!

**Chor.** Alle Männer (für sich). *p* Ein schö - ner Preis, *pp* stünd er in Got - - tes

Bl. *f* *p* *p* *piu p* *pp trem.*

Vc. *p* *zart*

Pos. *pp trem.*

\* \* \*

König.

K. Im Mit - tag

Hand! (unter sich.) Wer um ihn stritt, (unter sich.) wohl setzt er schwe - - res Pfand!

Wer um ihn stritt, *p*

Str. Pos. Str. Pos. Str. Pos. *pp* *p*

Pos. *p*

\* \* \*

K. hoch steht schon die Son - ne - so ist es Zeit, daß nun der Ruf er -

Str. *fp trem.* *p*

\* \* \*

(Der Heerrufer tritt mit den 4 Trompetern vor, die er den vier Himmelsgegenden zugewendet an die äußersten Grenzen des Gerichtskreises vorschreiten und so den Ruf blasen läßt.)

Ziemlich lebhaft.

K. geh!

*p kb.* *cresc.* *W. Sehr leb- Trp. (auf der Bühne)*



H. *haftes Zeitmaß.* (im Orchester) Wer hier im Gottes-kampf zu streiten kam für El- sa von Bra-

(Elsa, welche bisher in ununterbrochen ruhiger Haltung verweilt, zeigt entstehende Unruhe der Erwartung.)

H. bant, der tre-te vor! Der trete vor!

Friedrich (auf Elsa deutend).

F. Alle Männer. Gewahrt, gewahrt, ob ich sie fälsch-lich

Chor. Ohn Ant- wort ist der Ruf ver- halt!

Elsa (etwas näher zum König tretend).

E. Mein lieber

F. schalt? Auf mei- ner Sei- te bleibt das Recht!

Alle Männer. Um ih- - re Sa- che steht es schlecht!

Chor. Um ih- - re Sa- che steht es schlecht!

(sehr unschuldig)

E. König, laß dich bit-ten, noch ei-nen Ruf an mei-nen Ritter. Wohl weit er

E. fern und hört' ihn nicht. König (zum Heerrufer).  
 K. Noch ein - - - mal ru-fe zum Ge-

K. richt! (Auf das Zeichen des Heerrufers richten die Trompeter sich wieder nach den vier Himmelsgegenden.)  
 (auf der Bühne)

H. Heerrufer. Wer hierim Gotteskampf zu streiten kam für El-sa von Bra-bant, der tre-te vor!

H. Chor. Dertrete vor! Die Männer. In düstrem Schweigen richtet

(Elsa sinkt zu inbrünstigem Gebet auf die Knie. Die Frauen, in Besorgnis um ihre Herrin, treten etwas näher in den Vordergrund.) Elsa.

E.  Du trugst  
Gott!  
Sehr bewegt. *W. Sehr breit, aber aufgeregt im Vortrag.*  
Kl. Engl. H.  
Str. trem. \* *dim.* *p* *ppvi trem.*  
W. Von hier an allmählich bewegter. Ped. simile

E.  zu ihm mei - ne Kla - ge, zu mir trat er auf dein Ge - bot: o Herr,  
Sopran. Die Frauen (auf die Knie sinkend.)  
Chor. Alt. Herr  
ob.

E.  nun meinem Rit - ter sa - ge, daß er mir helf in mei - ner Not! Laß mich ihn  
*dim.* *p* *f* *p* *pp*  
sen - de Hül - - fe ihr! Herr Gott! Hö - - re uns!  
*dim.* *p* *f* *p* *pp*

E.  sehn, wie ich ihn sah, wie ich ihn sah, sei er mir  
(in wachsender Begeisterung.) (mit freudig verklärter Miene.)  
*cresc.* *ff* *dim.*

B1:

Lebhaft. <sup>W.</sup> Nicht zu schnell beginnen. Steigern!

E. *p*

nah!

Den ersten Chor bilden die dem Ufer des Flusses zunächst stehenden Männer; sie gewahren zuerst die Ankunft Lohengrins, welcher in einem Nachen, von einem Schwan gezogen, auf dem Flusse in der Ferne sichtbar wird.)

Chor I. Tenor I.

Seht!

Welcheinseltam

Tenor II.

Seht!

Baß I.

Baß II.

Lebhaft.

*vi. trem.*

3 Trp. *pp*

Wunder!

Wie?

ein Schwan?

EinSchwan zieht ei- nen Nachendort heran!

Welcheinseltam Wunder!

Wie?

ein Schwan?

Wie?

EinSchwan zieht einen

Seht, welch Wunder!

Wie?

Ein Schwan?

Wie?

Chor II.

Tenor I.

(Den zweiten Chor bilden die dem Ufer entfernter stehenden Männer im Vordergrund, welche, ohne ihren Platz zu verlassen, mit immer regerer Neugier sich fragend an die dem Ufer näher Stehenden wenden; sodann verlassen sie in einzelnen Haufen den Vordergrund, um selber am Ufer nachzusehen.)

Wie?

Tenor II.

Baß I.

Baß II.

*immer p und zart*

(Einer.) (Alle.)

Ein Rit-ter drin! Ein Ritter drin hoch auf-ge-richt-tet steht!

Nachendort heran! Ha! Wie glänzt sein Ein Rit-ter!

Wie?

Was ist?

Wie?

*Ped. simile*

Wie glänzt sein Waffenschmuck!

Waffenschmuck! Das Aug vergeht vor sol-chem

Seht den Rit-ter! Wie glänzt sein Waffenschmuck! Das Aug ver-

Seht den Ritter! Wie glänzt sein Waf-fenschmuck!

Ein Schwan? Ein Schwan? Wo?

(Der 2. Tenor näher zum Ufer tretend.)

Ein Schwan? Ein Schwan?

Ein Schwan? Ein Schwan? Wo?

Wie, ein Schwan?

Chor I.  
Das Aug ver - geht vor sol - chem Glanz!  
Glanz! Das Aug vergeht vor dem Glanz!  
geht, das Aug vergeht vor dem Glanz!

Chor II.  
(Der 1. Tenor tritt näher zum Ufer.)  
Das Aug ver - geht vor sol - chem Glanz! Seht, nä - her kommt er  
Ei - nen Na - chen zieht er her - an!  
Wo? Ei - nen Na - chen zieht er her - an! (Der 1. Baß geht nach dem Ufer.)  
Vor ei - - nem Na - chen?  
Wo? Einen Na - chen? Wen führt er?  
(Hier ist Lohengrin in der Biegung des Flusses rechts hinter  
Pk. *col Ped.*

Seht! seht! dort! Immer nä - her... seht! kommt er schon her -  
Seht! seht! dort! Immer nä - her... seht! kommt er schon her -  
Seht, nä - her kommt er an! Seht! Nä - her kommt er  
an! Seht! dort! Seht, immer nä - her kommt er schon her -  
Einen Ritter! Seht! seht! Ein Ritter... und ein  
Einen Ritter! Seht! seht! Ein Ritter... und ein  
Ein Rit - ter drin naht dem Strand; seht, nä - her kommt er an!  
(Der 2. Baß nach dem Ufer eilend.)  
Wie? Was? Wahrlich, ein Rit - ter ists!

den Bäumen dem Auge des Publikums entschwunden: die Darstellenden jedoch sehen ihn rechts in der Szene immer näher kommen.)  
*cresc.*

an! An ei-ner gold - - nen Ket - te zieht der Schwan! An einer  
 an! Seht, immer nä - her kommt erschon her - an! seht! An einer  
 an! Seht, immer nä - her kommt erschon her - an! Seht, immer nä - her  
 an! Seht, immer nä - her

Schwan! Welch selt - sam Wun - der! Seht! dort! dort!  
 Schwan! Welch selt - sam Wun - der! Seht! dort! dort!  
 Welch selt - sam Wun - der! Seht! dort! dort!

Welch selt - sam Wun - - der!

Auch die letzten eilen hier noch nach dem Hintergrunde; im Vordergrunde bleiben nur der König, Elsa, Friedrich, Ortrud und die Frauen.

Vl.  
 Vc. u. Fg.

gold - - nen Ket - te zieht der Schwan!  
 gold - - nen Ket - te zieht der Schwan!  
 kommt zum U - fer er her - an!  
 kommt zum U - fer er her - an!

An ei - ner gold - - nen Ket - te zieht der  
 An ei - ner gold - - nen Ket - te zieht der  
 Seht, immer nä - - her kommt zum U - fer er her -  
 Seht, immer nä - - her kommt zum U - fer er her -

(In höchster Ergriffenheit stürzen hier alle nach vorn.)

Beide Chöre.

Chor I.  
Seht hin! Er naht! Seht, er naht! Ten. Ein Wun - -  
Ein Wun - -

Chor II.  
Schwan! Seht hin! Er naht! Seht, er naht! Baß. Ein Wun - -  
an! Seht hin! Er naht! Ein Wun - -

Hr.

(Von seinem erhöhten Platze aus übersieht der König alles. Friedrich und Ortrud sind durch Schreck und Staunen gefesselt; Elsa, die mit steigender Entzückung den Ausrufen der Männer gelauscht hat, verbleibt in ihrer Stellung in der Mitte der Bühne; sie wagt gleichsam nicht, sich umzublicken.)

- der, ein Wun - der, ein Wun - - der ist ge - kom-men, ein un - - er -  
- der, ein Wun - der, ein Wun - - der ist ge - kom-men, ein un - - er -  
- - der, ein Wun - der, ein Wun - - der ist ge - kom-men, ein un - - er -  
- - der, ein Wun - der, ein Wun - - der ist ge - kom-men, ein un - - er -

hör - - - tes Wun - - - der! Ein  
hör - - - tes Wun - - - der! Ein  
hör - - - tes nie - - - ge - seh - nes  
hör - - - tes nie - - - ge - seh - nes



Die Frauen (auf die Knie sinkend).

Sopran.

Chor. Dank, du Herr und  
 Alt. Dank, du Herr und  
 Tenor. Wun - - - der, ein Wun - der, ein Wun - - der ist ge -  
 Wun - - - der, ein Wun - der, ein Wun - - der ist ge -  
 Baß. Wun - - - der, ein Wun - der, ein Wun - - der ist ge -  
 Wun - - - der, ein Wun - der, ein Wun - - der ist ge -

(Hier wendet sich der Blick aller wieder erwartungsvoll nach dem Hintergrunde.)

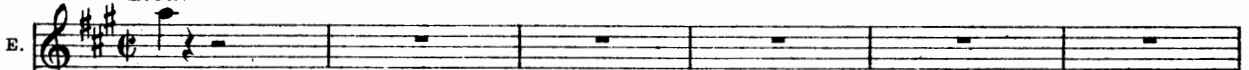
Gott, der die Schwa - - - che be-  
 Gott, der die Schwa - - - che be-  
 kommen, ein un - er - hör - - tes nie - ge - seh - nes  
 kommen, ein un - er - hör - - tes nie - ge - seh - nes  
 kommen, ein un - er - hör - - tes nie - ge - seh - nes  
 kommen, ein un - er - hör - - tes nie - ge - seh - nes

## Dritte Szene.

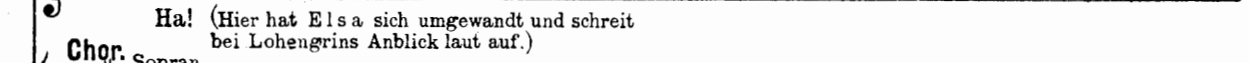
Der Nachen, vom Schwan gezogen, erreicht hier in der Mitte des Hintergrundes das Ufer; Lohengrin, in glänzender Silberrüstung, den Helm auf dem Haupte, den Schild im Rücken, ein kleines goldnes Horn zur Seite, steht, auf sein Schwert gelehnt, darin. — Friedrich blickt in sprachlosem Erstaunen auf Lohengrin hin. — Ortrud, die während des Gerichtes in kalter, stolzer Haltung verblieben, gerät bei dem Anblick des Schwanes in tödlichen Schreck. Alles entblößt in höchster Ergriffenheit das Haupt.

Zeitmaß wie vorher. *W. Gesteigert.*

Elsa.

E. 


Ha! (Hier hat Elsa sich umgewandt und schreit bei Lohengrins Anblick laut auf.)

Chor. Sopran. 

schir - - - met!

Alt. 

schir - - - met!

Tenor. 

Wun - - - der! *ff* Ge - grüßt, du gott - - ge - san - dter

Baß. 

Wun - - - der! *ff* Ge - grüßt, du gott - - ge - san - dter

Zeitmaß wie vorher.

V.Orch. *ff* 

Beck. 

*ff* 

*ff* 

*ff* 

*ff* 

*ff* 

Sei ge - grüßt! Sei ge - grüßt!

*ff* 

Sei ge - grüßt! Sei ge - grüßt, ge -

*ff* 

Held! Sei ge - grüßt, sei ge - grüßt, du gott - ge - san - dter Mann! Sei ge - grüßt, sei ge -

*ff* 

Held! Sei ge - grüßt, sei ge - grüßt, du gott - ge - san - dter Mann! Sei ge - grüßt, sei ge -

*ff* 

*ff* 

*ff* 

*ff* 

*ff* 

*ff* 

*ff* 

*ff* 

*Ped. simile*

Sei ge - grüßt, sei ge - grüßt! Sei ge - grüßt, sei ge -  
 grüßt, du gott - ge-san-dter Mann, sei ge - grüßt, sei ge - grüßt, sei ge -  
 grüßt, du gott - ge-san-dter Mann, sei ge - grüßt, sei ge - grüßt, sei ge -  
 grüßt, du gott - ge-san-dter Mann, sei ge - grüßt, sei ge - grüßt, sei ge -

*ff*

Trp. Pk. u. Pos.

grüßt, du gott - ge-san-dter Mann!  
 grüßt, du gott - ge-san-dter Mann!  
 grüßt, du gott - ge-san-dter Mann!  
 grüßt, du gott - ge-san-dter Mann!

(Sowie Lohengrin die erste Bewegung macht, den Kahn zu verlassen, tritt bei allen sogleich das gespannteste Schweigen ein.)

V. Orch. Beck.

*dim.*

*piu p*

3 Fl.

*rit*

*ritard.*  
*dim.*

Langsam.

Lohengrin (mit einem Fuß noch im Nachen, neigt sich zum Schwan).

L. *p* Nun sei bedankt, mein lie-ber Schwan! Zieh durch die wei-te

L. Flut zu-rück da-hin, wo-her mich trug dein Kahn, kehr wie-der nur zu un- serm Glück!

(Der Schwan wendet langsam den Nachen und schwimmt den Fluß zurück; Lohengrin sieht ihm eine Weile wehmütig nach.)

L. Drum sei getreu dein Dienst ge-tan! Leb wohl! Leb wohl, mein lieber Schwan!

Chor. Die Männer und Frauen.

*W. Sehr langsam.*

Alles so zart als möglich.

Sopran. *pp*

Alt. *pp*

Tenor I. (im Falsett) *pp*

Tenor II. *pp*

Baß I. *pp*

Baß II. *pp*

vi. *pp*

(Hier verläßt Lohengrin das Ufer und schreitet langsam und feierlich nach dem Vordergrund.)

*pp* Wie ist erschön! *pp* O wie  
 bannt? Wie ist er schön und hehr — zu schau - en, den solch ein Wun - der trug ans  
 bannt? Wie ist er schön und hehr — zu schau - en, den solch ein Wun - der trug ans  
*pp* Wie ist erschön! *zart.* Wie ist erschön, o wie so hehr zu schau - en,  
 bannt? Wie schön, o wie so schön, o wie so schön und hehr ist er zu  
 bannt? *pp* Wie ist er schön und hehr — zu er -  
*immer pp*

*p* schön, wie hehr! Wie schön!  
 Land! *pp* Wie ist er schön und hehr zu schau - en, den solch — ein Wun - der trug ans Land!  
 Land! *pp* Wie ist er schön und hehr zu schau - en, den solch — ein Wun - der trug ans Land!  
 den solch ein Wun - - der uns trug ans Land!  
 schauen, wie so schön, *pp* den — die - ses Wun - der trug ans Land!  
 schau - - en, den solch Wun - der trug ans Land!

(Lohengrin verneigt sich vor dem König.)

Lohengrin.

L. *W. Fließender im Zeitmaß.* Heil, Kö-nig Heinrich! Se-gen-voll mög

L. Gott bei deinem Schwerte steh! Ruhmreich und groß dein Na-me soll von die-ser

L. Er-de nie ver-gehn! König. Hab Dank! Erkenn ich recht die Macht, die

K. *Str.*

K. dich in dieses Land ge-bracht, so nahst du uns von Gott gesandt?

L. Lohengrin. Zum Kampf für ei-ne Magd zustehn, der schwe-re Kla-ge an-ge-tan, bin ich ge-

(Er wendet sich etwas

L. sandt: nun laßt mich sehn, ob ich zu-recht sie tref-fe an!- So

näher zu Elsa.)

I. sprich denn, El-sa von Bra-bant! Wenn ich zum Streiter dir er-nannt, willst du

(Elsa, die, seitdem sie Lohengrin Etwas bewegter. Elsa.

E. Mein Held, mein

L. wohl oh-ne Bang und Graun dich mei-nem Schutze an-ver-traun?

Etwas bewegter

erblickte, wie in Zauber regungslos festgebannt war, sinkt, wie durch seine Ansprache erweckt, in überwältigend wonnigem Gefühle zu seinen Füßen.)

Langsam.

E. Retter! Nimm mich hin! Dir geb ich al-les, was ich bin!

Lohengrin (mit größerer Wärme).

I. Wenn ich im Kampfe für dich sie-ge, willst du, daß ich dein

Elsa.

E. *p* Wie ich zu deinen Fü - ßen lie - ge, *p* geb ich dir Leib und See - le frei.

L. Gatte sei?

Ob. Eng. H. Fl. VI.

*più p* *p* *più p*

L. El - sa, soll ich dein Gat - te hei - ßen, soll Land und Leut ich schir - men dir, soll

*immer pp*

Str.

L. nichts mich wie - der von dir rei - ßen, muß Ei - nes du ge - lo - ben mir *Sehr langsam.* Nie sollst du mich be -

*f p più p p* Ob. u. Kl.

L. fragen, noch Wissens Sor - ge tra - gen, wo - her ich kam der Fahrt, noch wie mein Nam und

Fl. Fg. Bl.

*p pp*

Elsa leise, fast bewußtlos).

E. Nie, Herr soll mir die Frage kommen! (gesteigert. sehr ernst)

L. Art! El - sa! Hast du mich wohl ver - nommen?

*pp Str. f Ob.*



L. Nie sollst du mich be - fra - gen, noch Wis - sens Sor - ge tra - gen, wo - her ich kam der

Fl.u.Kl. f

VI. p

B. Bl. p

Str. (pizz.)

Sehr ruhig.  
Elsa (mit großer Innigkeit zu ihm aufblickend).

E. Mein Schirm! Mein Engel! Mein Er - lö - ser, der

L. Fahrt, noch wie mein Nam und Art.

Sehr ruhig.

pp

Hbl. p

E. fest an mei - ne Unschuld glaubt! Wie gäb es Zweifels Schuld, die grö - ßer, als die an

E. dich den Glauben raubt? Wie du mich schirmst in meiner Not, so halt in Treu ich -

E. dein Ge - bot!

L. El - - - sa! Ich lie - be dich!

Lohengrin (Elsa an seine Brust erhebend).

Str. p

B. Bl. p

Hbl. Hr. p

cresc.

pp

Vo.

(Lohengrin und Elsa verweilen eine Zeitlang in der angenommenen Stellung.)

Chor. Die Männer und Frauen (leise und gerührt).

Sopran.

Alt. *pp*

Tenor I. *pp*

Tenor II. *pp*

Baß I. *pp*

Baß II. *pp*

vi. *Bl. Str. (trem.) immer pp*

Welch hol - de Wun - - der! Ist's Zau - ber, der mir  
 Welch hol - de Wun - der! Ist's Zau - ber, der mir an - - ge -  
 Welch hol - de Wun - der! Welch hol - de Wun - der muß ich  
 Welch Wun - der muß ich sehn?

(Lohengrin geleitet Elsa zum König und übergibt sie dessen Hut.)

*pp*

*zart*

*zart*

*pp*

*zart*

*pp*

*zart*

*pp*

*zart*

*pp*

Ich fühl das Her - ze mir - - vergehn, schau ich den won - ne-vol - len  
 an - ge - tan? Ich fühl das Herz mir - - ver - ge - - - hen! Ich  
 tan? Ich fühl das Herz mir - - ver - gehn, schau ich den heh - ren  
 Ich fühl das Herz, ich fühl das Herz mir - - ver - gehn, schau ich den heh - ren  
 sehn! Ich fühl - le das Herz mir - - ver - gehn, schau ich den heh - ren  
 Ich fühl mir das Herz ver - - - gehn, schau ich den

*Ped. simile*



Lohengrin.

L. Nun hört! Euch, Volk und Ed-ler, mach ich kund: frei al-ler Schuld ist El-sa von Bra-

Trp.  
fp Pos.

L. bant! Daß falsch dein Klagen, Graf von Telramund, durch Gottes Urteil

Str. Pos. Hb. Hr.

f Pk. ptrem.

L. Lebhaft.  
werd es dir be-kannt!

Chor.

2 erste Tenöre.

*p*

Steh

2 zweite Tenöre.

*p*

Steh ab!

Steh

2 erste Bässe.

Steh ab vom Kampf!

Wenn du ihn wagst, zu sie-gen

2 erste Bässe.

Steh ab vom Kampf!

2 zweite Bässe.

Steh ab vom Kampf!

3 zweite Bässe.

Lebhaft.

Trp. Pos.

KB. (pizz.)

*pp*

Br. Vc. Kl. u. Fg.

ab vom Kampf! Steh ab!

ab vom Kampf! Steh ab!

nim - mer du ver - magst. Ist er von höch - ster Macht be - schützt, sag, was dein

Wa - - ge ihn nicht! Ist er von höch - ster Macht be -

Laß ab vom Kampf! Ist er von höch - ster Macht be -

*pp* Hör un - - sern Rat! Steh ab vom

Hör uns! Steh ab vom Kampf! Wir mahnen dich in

Hör uns! Steh ab vom Kampf! Wir mahnen dich in

tapf - res Schwert dir nützt? Steh ab vom Kampf! Wir mahnen dich in Treu!

schützt, sag, was dein Schwert dir nützt? Steh ab vom Kampf, wir mahnen dich in

schützt, sag, was dein Schwert dir nützt? Steh ab vom Kampf, wir mahnen dich in

Kampf! Wag ihn nicht! Steh ab!

Friedrich (der unverwandt sein Auge forschend auf Lohengrin geheftet hat).  
Immer lebhafter. (heftig)

F. *p* *cresc.* Viel lie-ber tot, als  
 Treu! Dein har-ret Un - sieg, bitt - re Reu!  
 Treu! Dein har-ret Un - sieg, bitt - re Reu!  
 4 Bässe. Dein har-ret Un - sieg, bitt - re Reu!  
 Treu! Dein har-ret Un - sieg, bitt - re Reu!  
 Treu! Dein har-ret Un - sieg, bitt - re Reu!  
 4 zweite Bässe. Dein har-ret Un - sieg, bitt - re Reu!

Immer lebhafter.  
*pp* *cresc.* *f* Str. *piu. f* *ff*

F. feig! - Welch Zau - bern dich auch her - ge -  
 Str. *immer ff* *W. Von hier an die Begleitungs-figur nur mf.*

F. führt, Fremd - ling, der mir so kühn er - scheint; dein stol - zes  
 Bl.

F. Drohn mich nim - mer rührt, da ich zu lü - gen nie ver -  
 Bl.

F. meint: den Kampf mit dir drum nehm ich auf,

W. cresc. *pizz.*

F. und hof - fe Sieg nach Rech - - - - tes

*ff*

L. Lohengrin. Nun, Kö - nig, ord - ne unsern

*p*

F. Lauf!

*f* *p* *cresc.* *f Bl.*

L. (Alles begibt sich in die erste Gerichts=Stellung.)

K. Kampf! König. So tre-tet

*ff* *Trp. Pos.*

K. vor, zu drei für je - den Kämpfer, und mes-set wohl den Ring zum Strei-te

*f Str.* *etwas zurückhaltend*

Etwas weniger schnell.

K.

ab! *W. Sehr rhythmisch. Marschtempo.*  
Pos.  
piano, aber sehr gewichtig gestoßen  
Kb. u. Fg.

für Friedrich vor; sie schreiten feierlich an einander vorüber und messen so den Kampfplatz ab; als die

*cresc.*

sechs einen vollständigen Kreis gebildet haben, stoßen sie die Speere in die Erde.)

*f dim. p*

*W. Bei dieser Stelle werden die Speere in die Erde gestoßen.* *W. Ziemlich bewegt.*  
Der Heerrufer (in der Mitte des Kampf-Ringes).

H.

Nun hö-ret mich, und ach-tet wohl: den

Pos. u. BT.

H.

Kampf hier keiner stören soll! Dem Ha - ge bleibt ab - gewandt, denn wer nicht

Str. Pos. Bl.



H. *wahrt des Frie-dens Recht, der Frei-e büß es mit der Hand,*

H. *mit seinem Haup-te büß es der Knecht!* **Chor. Alle Männer.**

Der Frei-e,

H. *Hört auch, ihr*

*büß es mit der Hand, mit seinem Haup-te büß es der Knecht.*

H. *Strei-tervor Ge-richt! Ge-wahrt in Treu-e Kampfes Pflicht! Durch*

H. bö-sen Zau-bers List und Trug stört nicht des Ur-teils Ei-gen-schaft! Gott rich-tet

Trp. u. Pos. Bl.

L. **Lohengrin.** (Beide zu beiden

F. **Friedrich.** Gott rich-te

H. Gott rich-te

H. euch nach Recht und Fug,- so trauet ihm, nicht eurer Kraft!

Trp. Bl.

*dim. p p cresc. f*

L. mich nach Recht und Fug! So trau ich ihm, nicht meiner Kraft! (Der König schreitet

F. mich nach Recht und Fug! So trau ich ihm, nicht meiner Kraft!

*f p ff v. Orch.*

mit großer Feierlichkeit in die Mitte vor.) **König.** **Feierlich.** (Hier entblößen alle das Haupt und las-

K. Mein Herr und Gott, nun ruf ich dich, daß du dem Kampf zu-

*ritardando trem. ff Bl. (lange)*

sen sich zur feierlichsten Andacht an.)

K. *pp* *p*

ge- gen seist! Durch Schwer-tes Sieg ein Ur- teil sprich, das Trug und

Pos. u. Trp.

K. *mf* *dim.* *p*

Wahrheit klar er-weist! Des Rei-nen Arm gib Hel- den-kraft, des

K. *fp* *mf* *f* *dim.*

Falschen Stär-ke sei er - schlafft:— so hilf uns, Gott, zu die-ser Frist,

E. *p*

O. *p*

L. *p* *ritard.*

K. *p* *ritard.*

Elsa. Du kün-dest nun dein

Ortrud. Ich bau-e

Lohengrin. Du kündest nun dein

weil unsre Weisheit Einfalt ist, weil uns-re Weisheit Ein-falt ist.

*p* *più p* *pp* *pp* *p*

E. wahr — Ge - richt, mein Gott und Herr, drum zag ich nicht! Du kün - dest

O. fest auf sei - ne Kraft, die, wo er kämpft, ihm Sieg ver - schafft. Ich bau - e

L. wahr Ge - richt, mein Gott und Herr, drum zag ich nicht! Du kün - dest

F. Ich geh in Treu vor dein Ge - richt! Herr

K. Mein Herr und Gott,

E. nun dein wahr Ge - richt: Mein Herr und Gott, drum

O. fest auf sei - ne Kraft, die, wo er kämpft, ihm

L. nun dein wahr Ge - richt: Mein Gott, drum zag

F. Gott! Herr Gott, nun ver - laß mein' Eh - re nicht, ver - laß mein'

K. dich ru - fe ich! Nun künd uns,

*f sehr ausdrucksvoll*

E. *p* zag ich nicht, mein Gott, drum zag ich nicht! *pp*

O. Sieg-ver-schafft.

L. *p* ich nicht, drum nun zag ich nicht! *pp*

F. *p* Eh-re nicht, ver-laß mein' Eh-re nicht! Ich geh in

K. *p* nun kün-de uns dein wahr Ge-richt! *pp* Mein Herr und Gott, dich

Tenor. *p* Des Rei-nen Arm gib Hel-den-

Baß. *p* *cresc.* *f*

Chor. Alle Männer. *cresc.* *f*

Der Heerrufer mit dem ersten Baß. *cresc.* *f*

E. *p* Mein Herr, o mein

O. *p* Ich bau-e fest auf sei-ne Kraft, auf sei-ne

L. *p* Du kün-dest nun dein wahr Ge-richt, dein wahr Ge-

F. *p* Treu vor dein Ge-richt; Herr Gott, ver-laß mein' Eh-re nicht, Herr

K. *p* ru-fe jetzt ich an, daß du dem Kampf zu-ge-gen

Sopran. *p* Mein Herr und

Alt. *p* kraft, des Fal-schen Stär-ke sei er-schlafft:

E. Gott!

O. Kraft. Ich bau-e fest auf sei-ne

L. richt! Mein Gott, drum zag ich.

F. Gott, Herr Gott! Ver - laß, ver - laß, ver - laß mein'

K. seist! Durch Schwertes Sieg sprich dein Ur - teil, das

Gott!

so hilf uns, Gott, zu die - - ser Frist, weil uns - re

*mf* *p* *fp*

E. *p* *f* *f* *f*  
 Du kündest nun dein wahr Ge - richt; drum

O. *p* *f* *f* *f* *f* *f* *f* *f*  
 Kraft, die, wo er kämpft, ihm Sieg verschafft; ich bau-e fest auf sei-ne Kraft, die,

L. *p* *f* *più f*  
 nicht, drum zag — ich nicht! Du kündest nun dein

F. *p* *f* *f* *f* *f* *f* *f* *f*  
 Eh - re nicht! Herr Gott, verlaß mein' Eh-re nicht! Ich geh in

K. *p* *f* *f* *f* *f* *f* *f* *f*  
 Trug und Wahr-heit klar er - weist: so kün-de

Seg - ne ihn!

*p* *f* *f* *f* *f* *f* *f* *f*  
 Weis - heit Ein - falt ist! So kün - - - de nun dein

*f*

♩

E. *ff* zag — ich nicht, *p* drum nun zag — ich

O. *ff* wo er kämpft, ihm Sieg — ver-schafft; *p* ich bau - - e

L. *ff* wahr Ge - - richt, mein Herr — und Gott, *dim.* drum zag — ich

F. *ff* Treu vor dein Ge - richt, Herr Gott, *dim.* ver - laß mein' *p* Eh - re nicht!

K. *ff* nun dein wahr Ge - richt, Herr, mein Gott, *dim.* *p* *cresc.* so kün - de uns dein

Seg - - ne ihn! *p* Herr,

wahr Ge - - richt, *mf* du Herr und Gott, *più f* *ff* nun zög - - - re

*ff* *mf* *più f* *ff*

*più f* *p* *p* *Pr.* *p*

Str. *p*

\* \* \* \*



E. *f* nicht; mein Herr und Gott, drum zag ich nicht, drum zag ich nicht, mein *più f* *ff*

O. *cresc.* fest auf sei - ne Kraft, ich bau - e fest auf sei - - ne *f* *più f*

L. *f* nicht; mein Herr und Gott, drum zag ich nicht, mein Herr und Gott, drum *più f* *ff*

F. *f* Herr, Gott, verlaß mein Eh - re nicht! Herr, Gott, ver - laß, *più f*

K. wahr Ge - richt! Mein Herr und Gott, nun zög - - re *f* *più f* *ff*

*poco cresc.* mein Gott! Herr, mein Gott, *f*

*poco cresc.* nicht! Du Herr, mein Gott, *f* *ff*

*poco cresc.* *mf* *cresc.* *f*

E. Herr mein Herr, drum zag — ich nicht.  
 O. Kraft, die, wo er kämpft, ihm Sieg — ver-schafft!  
 L. zag ich nicht, drum zag — ich nicht!  
 F. — ver- - - laß mein' Eh- - - re nicht!  
 K. nicht, Herr, mein Gott, nun zög- - - re nicht!

mein Gott, seg - - ne ihn!  
 nun zög- - - re nicht!

8. *piüf* *ff* *ff* *ff*

(Alle treten unter großer, feierlicher Aufregung an ihre Plätze zurück; die sechs Kampfzeugen bleiben bei ihren Speeren dem Ringe zunächst; die übrigen Männer stellen sich in geringer Weite um ihn her. Elsa und die Frauen im Vordergrunde unter der Eiche bei dem Könige. Auf des Heerrufers Zeichen blasen die Trompeter den Kampf-ruuf. Lohengrin und Friedrich vollenden ihre Waffenrüstung.)

Trp. (auf der Bühne.)

8.

(Der König zieht sein Schwert aus der Erde und

schlägt damit dreimal auf den an der Eiche aufgehängten Schild.)

(Erster Schlag.)      (Zweiter Schlag.)

(Lohengrin und Friedrich treten in den Ring.)      (Sie legen den Schild vor und ziehen das Schwert.)

*W. Sehr schnell.*  
**Schnell.**

(Sie beginnen den Kampf, Lohengrin greift zuerst an.)

(Dritter Schlag)

(Hier streckt Lohengrin mit einem weitausgeholtten Streiche Friedrich nieder.)

(Friedrich versucht sich wieder zu erheben, taumelt einige Schritte zurück und stürzt zu Boden.)

**Lohengrin** (das Schwert auf Friedrichs Hals setzend).

L.

(Alle Männer nehmen ihre Schwerter wieder an sich und stoßen sie

(von ihm ablassend) **Langsam.** **Sehr lebhaft.**

jetzt dein Le-ben mein:— ich schenk es dir,— mögst du der Reu es weihn!

**Chor.** **Sopran.** **ff**

**Alt.** **Tenor.** **ff** **Sieg!**

**Baß.** **ff** **Sieg!**

**Sieg!**

**Hbl.** **Langsam.** **Sehr lebhaft.**

in die Scheiden: die Kampfzeugen ziehen die Speere aus der Erde: der König nimmt seinen Schild von der Eiche. Alles stürzt jubelnd nach der Mitte und erfüllt so den vorherigen Kampfkreis. Elsa eilt auf Lohengrin zu.)

König (sein Schwert ebenfalls in die Scheide stoßend).

*ff*

K. *Sieg!*

Heil! Heil

Heil! Heil

Heil! Heil

Elsa. *W. In ruhigem Zeitmaß beginnen, dann steigern bis zum Schluß.*

E. *ff*

0 fänd ich Ju - belweisen, deinem Ruh-me gleich, dich

K. *Sieg!*

dir, Held!

dir, Held!

dir, Held!

E. wür - dig zu prei - sen, an höchstem Lo-be reich! In dir muß ich ver-

*f* *mf* *fp* *fp*

E. *ge - - hen, vor dir schwind ich da - hin! Soll ich mich se - - - lig*

E. *se - - - hen, nimm al - - les, al - - les, was ich* *sehr ausdrucksvoll*

E. *bin, nimm al - - - les, nimm*

E. *al - - les, was ich bin!* *(Sie sinkt an Lohengrins Brust.)*

K. *König.*

Chor. *Er - tö - - ne, er - tö - ne, Sie - ges -*

Tenor.

Die Männer. *Er - tö - - ne, Sie - - ges - - wei - - -*

Baß.

K. wei - - se, dem Hel - - - der laut zum  
 se, dem Hel - - - den laut zum höch - - - sten Prei - - - se!  
 dem Hel - - - den laut zum Prei - - - se!  
 laut zum höch - - - sten Prei - - - se!

*W. Sehr rhythmisch, ohne jede Eile.*

K. Prei - se! Ruhm dei - ner Fahrt, Preis dei - nem Kom - men!  
 Ruhm dei - ner Fahrt, Preis dei - nem Kom - men! Heil dei - ner

K. Heil dei - ner Art, Schü - - tzer der From - men! Ruhm dei - ner  
 Art, Schü - tzer der From - men! Ruhm dei - ner Fahrt!

K. *Fahrt! Heil dei - ner Art! Du hast ge - wahrt das Recht der*  
 (in wachsender Begeisterung.)  
*Heil dei - ner Art! Du hast ge - wahrt das Recht der From - men!*

Ortrud (den finstern Blick unverwandt auf Lohengrin geheftet).

O. *Wer ist's, der ihn ge -*  
 K. *Frommen! Preis dei - ner Fahrt! Heil dei - ner Art!*  
 (in höchster Begeisterung.)  
*Preis dei - nem Kom - - men, Heil dei - ner Art! Dich nur be - sin - gen wir, dir*  
*Baß II. Preis dei - ner Fahrt, ge - seg - net dei - ne Art!*

O. *schla - gen? Durch den ich macht - los bin?*  
 K. *Preis dei - ner Fahrt!*  
*schal - len uns - re Lie - der! Nie kehrt ein Held gleich dir zu die - sen Lan - den*



L. *f* Den Sieg hab ich er-strit-ten durch dei - - ne

K. Heil dei - ner Art!

Chor.  
Sopran. *mf*

Die Frauen. Wo fänd ich Ju - bel - wei - sen, sei - nem Ruh - me gleich, - ihn wür - - dig zu

Alt. *mf*  
Du hast ge - wahrt das Recht der From - men! Heil dei - nem

*mf*  
wie - der! Du hast ge - wahrt das Recht der From - men! Heil dei - nem

*mf*  
ge - wahrt das Recht

*immer f*

E. Elsa. *ff* 0,

L. Rein' al - lein; nun soll, was du ge - lit - ten, dir reich vergol - ten

*piu f*  
prei - sen, an höch - - stem Lo - be reich, ihn wür - - dig zu prei - sen, ihn wür - - dig zu

*piu f*  
Kom - - men, Heil dei - nem Kom - - men und Heil dei - - ner Fahrt, Heil deinem Kommen, dei - ner

Tenor I. *piu f*  
Kom - men, Heil dei - ner Fahrt! Heil - sei dei - nem Kommen, deinem Kommen, dei - ner

Tenor II. *piu f*  
Kom - men, Heil dei - ner Fahrt! Heil sei dei - nem Kommen, deinem Kommen, dei - ner

Baß I. *piu f*  
Kom - - men, Heil dei - nem Kommen, dei - ner Fahrt! Heil - dei - ner

Baß II. *piu f*  
Kom - men, Heil dei - nem Kommen, deiner Fahrt, Heil dei - ner

*piu f*

**Elsa.**  
 fänd ich Ju - bel - wei - sen, dei - nem Ruh - me gleich, dich wür - - dig zu

**Ortrud.**  
 Wer ist's, der ihn ge - schla - gen, vor dem ich macht - los bin? Sollt

**Lohengrin.**  
 sein. Nun soll, was du ge - lit - ten, dir reich ver - gol - ten

**Friedrich.**  
 Weh, mich hat Gott ge - schla - gen, durch ihn, durch

**König.**  
 Heil sei dei - ner Fahrt, dei - nem Kom - - - - - men!

prei - sen! Heil! Heil!

Fahrt! Heil! Heil! Heil der Fahrt! Heil!

Fahrt! Heil! Heil! Heil!

Fahrt! Heil! Heil! Heil!

Fahrt! Heil! Heil! Heil - - - - - ner

Fahrt! Heil! Heil dei - nem Kom - men, dei - ner

E. prei - sen, an höch - - stem Lo - be reich! Ach, soll ich mich se - - - lig

O. ich vor ihm ver - za - gen, wär all mein Hof - fen hin? Wär

L. sein, was du ge - lit - - - ten, soll dir

F. ihn ich sieg - los bin; durch ihn, durch ihn sieg -

K. Heil - dei - ner Fahrt, dei - nem Kommen, dei - ner Fahrt! Heil - - - - - dei - nem

Heil! dei - - - - - nem Kom - - - - - men!

Heil! Heil dei - nem Kom - men, dei - ner Fahrt! Ge - seg - - - - net dei - ne

Heil! Heil dei - ner Fahrt! Ge - seg - net dei - ne

Heil! Heil dei - ner Fahrt! Ge - seg - net dei - ne

Fahrt! Heil dei - ner Fahrt! Heil dei - ner Fahrt! Ge - seg - - - - net dei - ne

Fahrt! Ge - seg - net dein Kom - men, dei - ne Fahrt! Ge - seg - - - - net dei - ne

E. se - - - hen, nimm al - - - les, was ich  
 O. all mein Hof - - fen hin? Wer *(wütend)* *ff*  
 L. reich, ja reich ver - - gol - - - ten  
 F. - - los ich bin!  
 K. Kom - - men, dei - - ner Fahrt! *ff* Er - tö - - - ne, Sie - ges - wei - se,  
 Er - tö - - ne, Sie - ges - wei - - - se, dem  
 Fahrt! Heil! Heil! *ff* Er - tö - - ne, Sie - ges - wei - - - se, dem  
 Fahrt! Heil! Heil! *ff* Er - tö - - ne, Sie - ges - wei - - - se, dem  
 Fahrt! Heil! Heil! *ff* Er - tö - - ne, Sie - ges - wei - - - se, dem  
 Fahrt! Heil! Heil! *ff* Er - tö - - ne, Sie - ges - wei - - - se, dem  
 Fahrt! Heil! Heil! *ff* Er - tö - - ne, Sie - ges - wei - - - se, dem

E. bin! In dir muß ich ver-ge - hen!

O. ist's, der ihn ge - schla - gen?

L. sein! Den Sieg

F. Am Heil muß ich ver-za - gen!

K. dem Hel - den laut zum höch - sten Prei - - se!

Hel - - den laut zum höch - sten - Prei - - - se! Ruhm dei - ner

Hel - - den laut zum höch - sten - Prei - - - se! Ruhm dei - ner

Hel - den laut zum Prei - - - se! Ruhm dei - ner

Hel - den laut zum höch - sten Prei - - - se: Ruhm dei - ner

Hel - den laut zum höch - sten Prei - - - se! Ruhm dei - ner

Hel - den laut zum höch - sten Prei - - - se! Ruhm dei - ner

♩ ♩ \*

S.  
Vor dir schwind ich da-hin!

A.  
Vor dem ich macht-los bin? Wer ist's, vor dem ich macht - los

T.  
hab ich er-run - gen durch dei - - ne Rein' al - -

B.  
Mein Ruhm und Ehr ist hin! Am

K.  
Ruhm dei - ner Fahrt! Heil dei - ner Art! Ruhm dei - ner Fahrt!

Fahrt, — Preis dei - nem Kom-men! Heil dei - ner Art, — Schü - tzer der

Fahrt, — Preis dei - nem Kom-men! Heil dei - ner Art, — Schü - tzer der

Fahrt, — Preis dei - nem Kom-men! Heil dei - ner Art, — Schü - tzer der

Fahrt, — Preis dei - nem Kom-men! Heil dei - ner Art, — Schü - tzer der

Fahrt, — Preis dei - nem Kom-men! Heil dei - ner Art, — Schü - tzer der

Fahrt, — Preis dei - nem Kom-men! Heil dei - ner Art, — Schü - tzer der

Fahrt, — Preis dei - nem Kom-men! Heil dei - ner Art, — Schü - tzer der

Fahrt, — Preis dei - nem Kom-men! Heil dei - ner Art, — Schü - tzer der

♩ \*      ♪ \* ♪ \*      ♩ \*      ♪ \*



S. - - - les, nimm al - - - les,

A. Wä - - r all mein Hof - - fen hin? Sollt ich vor ihm,

T. dir reich ver - gol - - ten sein! Nun soll,

B. hin! Mein Ruhm - - - und Ehr, mein Ruhm und Ehr - - -

K. Heil dei - nem Kom - - - men! Heil dei - ner Fahrt!

S. Sie - - - ges - wei - - - sen! Heil - - - dei - ner

A. Sie - - - ges - wei - - - sen! Heil - - - dei - ner

T. Sie - - - ges - wei - - - sen! Heil - - - dei - ner

B. Sie - - - ges - wei - - - sen! Heil - - - dei - ner

K. Sie - - - ges - wei - - - sen! Heil - - - dei - ner

S. Sie - - - ges - wei - - - sen! Heil - - - dei - ner

A. Sie - - - ges - wei - - - sen! Heil - - - dei - ner

T. Sie - - - ges - wei - - - sen! Heil - - - dei - ner

B. Sie - - - ges - wei - - - sen! Heil - - - dei - ner

K. Sie - - - ges - wei - - - sen! Heil - - - dei - ner

Piano accompaniment with triplets and asterisks.



S. al - - - les, was ich bin! Nimm al - les, al - - -  
 A. vor ihm ver - za - - gen, sollt ich vor ihm ver - - za - - -  
 T. was du ge - lit - - ten, dir reich ver - gol - ten sein, nun  
 B. ist hin! Mein Ruhm und Ehr ist hin!  
 K. Heil dei - nem Kom - men! Heil dei - nem Kom - men, dei - ner Fahrt!  
 S. Fahrt, dei - ner Art! Heil dei - ner Fahrt!  
 A. Fahrt, dei - ner Art! Heil dei - ner Fahrt!  
 T. Fahrt, dei - ner Art! Heil dei - ner Fahrt!  
 B. Fahrt, dei - ner Art! Heil dei - ner Fahrt!  
 K. Fahrt, dei - ner Art! Heil dei - ner Fahrt!  
 Piano accompaniment with dynamics *f* and *ff*.

E.   
 - - gen? Wär all mein Hof - - fen hin, wär

O.   
 soll, was du ge - - lit - - ten, was du ge -

L.   
 Weh, mich hat Gott ge - schla - gen, durch

F.   
 Heil dei - ner Fahrt, Heil dei - - nem Kom - men! Heil dei - ner

K.   
 Heil! Heil! Heil!

Heil! Heil dei - - nem Kom - - men, dei - - ner

Heil dei - ner Fahrt, Heil dei - - nem Kom - - men! Heil dei - ner

Heil dei - ner Fahrt, Heil dei - - nem Kom - - men! Heil dei - ner

Heil dei - ner Fahrt, Heil dei - - nem Kom - - men! Heil dei - ner

Heil dei - ner Fahrt, Heil dei - - nem Kom - - men! Heil dei - ner

Heil dei - ner Fahrt, Heil dei - - nem Kom - - men! Heil dei - ner

E.  - - - les, was ich bin, nimm al - - -

O.  all mein Hof - - - fen hin? Wär - - - all mein Hof - - -

L.  lit - - ten, was du ge - lit - - ten, dir reich ver -

F.  ihn ich, sieg - - los bin! Am Heil muß ich ver -

K.  Fahrt, Heil, Heil dei - nem Kom - - men! Heil - -

 - dei - - ner Art! Heil dir! Heil dir! Heil dei - -

 Fahrt! Heil! Heil! Heil dir! Heil dir! Heil dei - -

 Fahrt! Heil! Heil! Heil dir! Heil dir! Heil dei - -

 Fahrt! Heil! Heil! Heil dir! Heil dir! Heil dei - -

 Fahrt! Heil! Heil! Heil dir! Heil dir! Heil dei - -

 Fahrt! Heil! Heil! Heil dir! Heil dir! Heil dei - -





E. hin! O nimm al - - - les hin!

O. hin? Wär all Hof - - fen hin?

L. reich ver - - gol - - - - - ten sein!

F. hin! Mein Ruhm und Ehr - - - ist da - hin!

K. dir! Heil - - dir! Heil - - dir! Heil - - - - - dei - ner Fahrt!

Friedrich sinkt zu Ortruds Füßen ohnmächtig zusammen.

dir! Heil dir! Heil dir! Heil dir! Heil dir!

dir! Heil - - dir! Heil - - dir! Heil - - dir! Heil - - dir!

Tenor I u. II.

Baß I u. II.

dir! Heil - - dir! Heil - - dir! Heil - - dir! Heil - - dir!

Junge Männer erheben Lohengrin auf seinen Schild und Elsa auf den Schild des Königs, auf welchen zuvor mehrere ihre Mäntel gebreitet haben: so werden beide unter Jauchzen davongetragen.

*W. Sehr feuriges Zeitmaß.*

*W. Immer noch steigern. Der Vorhang fällt.*

## Zweiter Akt. Erste Szene.

Mäßig langsam.

First system of the musical score. It includes a piano part with a tremolo effect and a string part. The piano part is marked *pp* and *trem.*. The string part is marked *p*. The key signature is two sharps (D major) and the time signature is common time (C).

Second system of the musical score. It includes a piano part and a string part. The piano part is marked *più p* and *pp*. The string part is marked *p*. The key signature is two sharps (D major) and the time signature is common time (C).

Der Vorhang geht auf. — Die Szene ist in der Burg von Antwerpen: im Hintergrunde der Pallas (Ritterwohnung), links im Vordergrunde die Kemenate (Frauenwohnung), rechts der Münster. Es ist Nacht. — Ortrud und Friedrich, beide in dunkler knechtischer Tracht, sitzen auf den Stufen des Münsters: Friedrich finster in sich gekehrt, Ortrud die Augen unverwandt auf die hellerleuchteten Fenster des Pallas gerichtet.

Third system of the musical score. It includes a piano part and a string part. The piano part is marked *trem.* and *pp*. The string part is marked *pp*. The key signature is two sharps (D major) and the time signature is common time (C).

Fourth system of the musical score. It includes a piano part and a string part. The piano part is marked *p* and *trem.*. The string part is marked *pp*. The key signature is two sharps (D major) and the time signature is common time (C).

Fifth system of the musical score. It includes a piano part and a string part. The piano part is marked *Engl. H. Kl.* and *mit immer belebterem Ausdrücke*. The string part is marked *pp*. The key signature is two sharps (D major) and the time signature is common time (C).

Ob. Fl.  
cresc.  
mf

mf dimin. p ff  
Pk.  
Lebhaft. (Aus dem Pallas hört (Bl. auf der Bühne) Trp. III. Pos.)

f  
man jubelnde Musik.

piten. Fl. u. Fg. p  
Das vorige Zeitmaß.

F. Friedrich (erhebt sich rasch).  
Er - he - be dich, Genos - sin mei - ner  
pp fp Hbl.

O. Ortrud (ohne ihre Stellung zu ändern).  
Ich kann nicht fort: hie -  
F. Schmach! Der jun - ge Tag darf hier uns nicht mehr sehn. Engl. H.  
p pp p Bkl. pp Hbl. p  
Bru. Vc. Vc.

O. her bin ich ge - bannt. Aus diesem Glanz des Festes uns-rer Fein - de laß sau-gen mich ein

Str. trem. pp p Bl.

O. furcht-bar töd - lich Gift, das uns-re Schmach und ih-re Freu - - den

ob. Str. trem. fp f fp più p

O. en - de! Friedrich (finster vor Ortrud hintretend.)

F. Du furch - ter-li-ches Weib! was bannt mich noch in dei-ne Nä-he?

pp trem. poco cresc.

(mit schnell wachsender Heftigkeit.)

F. Warum laß ich dich nicht al - lein, und fliehe fort, da - - -

accel. accel. fp fp

F. hin, da - - - hin, - wo mein Ge - wis - sen Ru - he wie - der fand!

(schmerzlich) riten. Hr Hbl. riten. p p



(In heftigsten Ausbruch schmerzlicher Leidenschaft und Wut.)

Sehr lebhaft.

F

*acceler.* Durch dich muß ich ver-lie - - - ren mein'

Str. *molto cresc.* *f* *p* *mf* *p*

F

Ehr, all mei-nen Ruhm; nie soll mich Lob mehr

*mf* *p* *mf* *p* *mf* *p*

F

zie - - ren, Schmach ist mein Hel - - - den - tum! Die

*mf* *p* *ff*

F

Acht ist mir ge-sprochen, zer-trüm - - - mert liegt mein

*mf* *ff* *mf*

F

Schwert, mein Wap - - - pen ward zer-brochen, ver-

*ff* *mf* *ff*

F. *flucht* *mein* *Va - - ter-herd!* *Wo - hin* *ich nun* *mich*

F. *wen - - de,* *ge - flohn,* *ge - fehmt* *bin ich;* *daß*

F. *ihn* *mein Blick* *nicht schän - - de,* *flieht selbst der Räu - - ber*

F. *mich.* *Durch dich, durch dich* *mußt ich ver - lie - ren* *mein' Ehr, all* *mei-nen*

F. *Ruhm;* *nie soll mich Lob* *mehr zie-ren, Schmach* *ist mein Hel-den-tum!* *Die*

F. Acht ist mir ge-sprochen, zer-trüm- - mert liegt mein

F. Schwert, mein Wap - - pen ward zer - brochen, ver-

F. flucht mein Va - - ter-herd!

F. O, hätt ich Tod er - ko - ren, da ich so e - - lend bin!

(fast weinend.)

F. Mein' Ehr, mein' Ehr hab ich ver-

(in höchster Verzweiflung.)

F. lo - ren mein' Ehr, mein' Ehr ist hin! Mein'Ehr,

*cresc.* *f* *f* *f*

F. mein'Ehr ist hin!

(Er stürzt, von wütendem Schmerz überwältigt, zu Boden.)

*piu f* *ff*

(Musik aus dem Pallas.)  
Trp. u. Pos.

*ff* (auf der Bühne.)

O. Ortrud (immer in ihrer ersten Stellung, während Friedrich sich erhebt.)

Langsamer. Was macht dich in so

*Bl.* *p* (im Orchester.)

wil-der Kla-ge doch ver-gehn?

Friedrich.

(mit einer heftigen Bewegung.)

Daß mir die Waf-fe selbst geraubt, mit der ich dich erschlug!...

Str.

(mit ruhigem Hohn.)

G. *Fried - rei - cher Graf von Tel - ra - mund! wes - halb miß - traust du mir?*

F. *Du fragst? War's nicht*

Bl. *p*

Engl. H.

F. *dein Zeug - nis, dei - ne Kun - de, die mich be - strickt, die Rei - ne zu ver - kla - gen?*

Str. *trem.*

F. *Die du im dü - stern Wald zu Haus, logst du mir nicht, von dei - nem wil - den Schlos - se aus die*

F. *Un - tat ha - best du ver - ü - ben sehn? mit eigenem Aug, wie El - sa selbst den Bru - der im*

*f* *p*

F. *Wei - her dort ertränkt? Umstricktest du mein stol - zes Herz durch die Weissagung nicht, bald wür - de*

*f* *fp*

Hbl. *p*

F. Rad-bods al - ter Für - stenstamm von neu - em grün - en und herr - schen in Brabant? Bewogst du

*p* *pp* Pos. *Str. trem.*

F. so mich nicht, von El - sas Hand, der Rei - nen, ab - zu - stehn, und dich zum Weib zu

*fp* *f* Bl.

O. Ortrud (leise, doch grimmig). (laut)

Ha, wie töd - lich du mich kränkst! Dies al - les,

F. neh - men, weil du Radbods letz - ter Sproß?

*p* *fp* Bl.

O. Lebhaft.

ja, ich sagt und zeugt es dir! (sehr lebhaft.)

F. Und machtest mich, des Na - me hoch - ge - ehrt, des

O. Lebhaft.

*Str. pizz.* *f* *fp* *f*

F. Le - ben al - ler höch - sten Tu - gend Preis, zu dei - ner Lü - - ge schänd - lichem Ge - nossen?

*fp* *ff* Hbl. Hr. *Str.*

Ortrud (trotzig).

O. Wer log? Etwas langsamer.

F. Du! Hat nicht durch sein Ge-richt Gott mich da-für ge-

Ob. Fg. Hbl. Hr. Pos. Str. *ff dim.* *ff* *fp* *ff trem.*

Schnell.

(mit fürchterlichem Hohne.)

O. Gott?

F. schlagen? Schnell. Ent-setz-lich! Wie tönt aus deinem Munde

*W. Diese Pause unheimlich lange.* Str. Pos. Hbl. Hr. Pos. *pp trem.*

O. Ha, nennst du dei-ne Feig-heit Gott?

F. furcht-bar der Na-me! Ortrud!

*poco cresc.* *ff*

O. Willst du mir drohn? mir, einem Wei-be, drohn? O Fei - - ger! hät-test du so grim-mig

Ob. Hr. (gestopft) *ff trem.* *ff* *p*

0. ihm gedroht, der jetzt dich in das E - - lend schickt, - wohl hättest

♩

0. Sieg für Schan - de du er - kauft! Ha, wer ihm zu ent - geg - nen wüßt, der fänd ihn

Langsam.

*p.*

♩

0. schwächer als ein Kind! Friedrich.

F. Je schwä - cher er, de - sto ge - walt' - ger kämpfte Got - - tes

Etwas langsam.

*>p*

Str. *pp trem.*

*poco cresc.*

*f*

♩

0. Got - tes Kraft? Ha, ha! - Gib mir die

F. Kraft!

*p*

*ff* Bl.

♩

0. Macht, - und si - cher zeig ich dir, welch schwa - cher Gott es ist, der ihn be - schützt.

Str. *(pizz.)*

*p*

♩



Mäßig langsam. Friedrich (von Schauer ergriffen, mit leiser, bebender Stimme). *pp*

F. *pp* Du wil-de Se-herin! wie willst du doch ge-heim-nis-voll den

B1. *pp*

Fk. *pp trem.*

Ped. *simile*

Ortrud (auf den Pallas deutend, in dem das Licht verlöscht ist).

O. Die Schwel-ger streckten sich zur üpp - - gen Ruh;

F. Geist mir neu be - - rü-cken!

Engl.H.

O. setz dich zur Sei-te mir! Die Stund ist da, wo dir mein Se-her-au-ge leuch-ten soll!

O. *pp Str.(gedämpft.)*

(Friedrich nähert sich Ortrud immer mehr und neigt sein Ohr aufmerksam zu ihr herab.) Weißt du, wer die-ser Held, den hier ein

O. *trem.* *Bkl.* *p*

F. *p* *p*

W. Diesen Takt ein we-nig zurückhalten.

Schwan ge-zo-gen an das Land? Was gäbst du doch, es zu er-fahren, wenn ich dir

O. Friedrich.

F. Nein!

O. sag, ist er ge-zwun-gen zu nen-nen wie sein Nam und Art, all sei-ne Macht zu

F. *fp*

O. En-de ist, die müh-voll ihm ein Zau-ber leiht? Nun

F. Friedrich. *f* Ha! Dann be-griff'ich sein Ver-bot!

Str. *p* Ob. u. Kl. *f* *dim.* *p* *trem.*

O. hör! Nie-mand hier hat Ge-walt, ihm das Ge-heim-nis zu ent-rei-ßen, als

F. *trem. più p* *pp* *p*

Bkl. *p*

O. die, der er so streng ver-bot, die Frage je an ihn zu tun. Friedrich.

F. So gält es, El-sa zu ver-lei-ten,

O. Ha, wie begreifst du schnell und wohl! Hör!

F. daß sie die Frag ihm nicht er-ließ. Doch wie soll das ge-lingen?

0. Vor al-lem gilt's, von hin-nen nicht zu fliehn; drum schär-fe dei-nen Witz! Ge-

0. (sehr bestimmt.) Immer bewegter.  
rech-ten Arg-wohn ihr zu wecken, tritt vor, klag ihn des Zau- bers an, mit

*cresc.* *fp*

0. Ziemlich schnell. Immer schneller.  
dem er das Gericht ge-täuscht! Friedrich (mit fürchterlich wachsender innerer Wut).  
Ha! Trug, und Zau- bers

*cresc.* *piu f*

0. Sehr lebhaft.  
Mißglück'ts, so bleibt ein Mit-tel der Ge- - walt! Um-

*List!* *trem.* *Bl.* *Gewalt!* *Str.* *ff* *ff*

0. Etwas langsamer.  
sonst nicht bin ich in ge-heim-sten Künsten tief er-fah-ren; drum ach-te wohl, was ich dir sa-ge!

*p trem.* *piu p*

O Jed' We-sen, das durch Zau - ber stark, wird ihm des Leibes kleinstes Glied ent - ris - sen nur,

Bkl.

O muß sich als bald ohn - mächtig zei - gen, wie es ist!

Friedrich. (sehr rasch)

Ha, sprächst du wahr!

Lebhaft. (lebhaft)

O hät - test du im Kampf nur ei - nen Fin - ger ihm, ja, ei - nes Fin - gers Glied ent - schla - gen, der

p cresc. \*

O Held - er war in dei - ner Macht!

Friedrich. Sehr bewegt und schnell.

Ent - setz - lich!

Sehr bewegt und schnell.

ff \*

F Ha, was lässest du mich hö - ren? Durch Gott ge - schla - gen

trem. piu f ff trem. \*

F. wähnt ich mich:— Nun ließ durch Trug sich das Gericht be-

F. tö-ren, durch Zau - - - bers List ver-lor mein' Eh - - - re

F. ich! Doch mei-ne Schan - - de könnt ich

F. rä-chen, be-zeu - - gen könnt ich mei - ne Treu? Des

F. Buh - - len Trug - ich könnt ihn bre-chen, und mei - - ne

F. Ehr - - gewönnich neu?— O Weib,

F das in der Nacht\_ ich vor mir seh, be - trügst du jetzt mich noch,

Str. *p trem.*

O Ortrud. Allmählich immer Ha, wie du rasest!

F dann weh dir! Weh!

Pos. Str. *ff ff ff dim.* Allmählich immer Hbl. Bl.

O etwas langsamer. Mäßig langsam. Ru - hig und be - sonnen! So lehrich dich der Ra - che sü - ße Wonnen! (Friedrich setzt

*p >p trem. pp*

Bkl. Fg.

*W. Diese ganze Stelle nicht zu langsam. Ruhiger Alla breve-Takt.*

O Ortrud. Friedrich. Der Ra - che

F sich langsam an Ortruds Seite nieder.) Der Ra - che

*molto cresc. ff dim. p piu p pp*

Pos. u. B T.

O Werk sei nun be - schwö - - ren aus mei - nes Bu - sens wil - - der

F Werk sei nun be - schwö - - ren aus mei - nes Bu - sens wil - - der

*ff cresc. f Bl. Pos. dim. pp*

O. Nacht! Die ihr in sü-ßem Schlaf ver-lo-ren, wißt, daß für

F. Nacht! Die ihr in sü-ßem Schlaf ver-lo-ren, wißt, daß für

pp Fl. f2

Fg. Bkl.

O. euch das Un-heil wacht! Die ihr in sü-ßem

F. euch das Un-heil wacht! Die ihr in sü-ßem

pp fp

col Ped.

*W. Das „wißt“ muß als zur Phrase gehörig, ohne Atemunterbrechung an das „verloren“ angehängt werden.*

O. Schlaf ver- - - lo-ren, wißt, daß für euch das Un-

F. Schlaf ver- - - lo-ren, wißt, daß für euch das Un-

dim. più pp

O. - heil wacht!

F. - heil wacht!

(Hier öffnet sich in der Kemenate die Türe zum Söller.)

Fl. Pos. Bkl. \*

# Zweite Szene.

Elsa, in weißem Gewande, erscheint auf dem Söller; sie tritt an die Brüstung und lehnt den Kopf auf die Hand: Friedrich und Ortrud, ihr gegenüber auf den Stufen des Münsters sitzend.

**Langsam.**  
Hbl.  $\Omega$

*p dolce*

**Elsa.**

Euch Lüf-ten, die mein Klagen so trau-rig oft er-

*piu p pp*

füllt, — euch muß ich dan-kend sa-gen, wie sich mein Glück ent-hüllt.

**Ortrud.**  
Sie ist es!

*p pp*

**Friedrich.** Durcheuch kam er ge-zo-gen, ihr lä-chel-tet der Fahrt, — auf wil-den Meeres-

**Ei-sa!**

*p pp*

wo-gen habt ihr ihn-treu be-wahrt.

**Ortrud.** Zu

Der Stunde soll sie flu-chen, in der sie jetzt mein Blick ge-

*ausdrucksvoll*

*pp p*



E. trock-nen mei-ne Zäh-ren hab ich euch oft ge-müht, wollt Küh-lung nun ge-  
 C. wahr!

*p* *pp* *Ob.* *etwas ritardierend*

E. wä-h-ren der Wang, in Lieb er-glüht!  
 O. Ortrud.  
 F. Hin-weg! Ent-fern' ein klei-nes dich von hier!  
 Friedrich.  
 Warum?

*mf* *p* *Ob.* *mf* *piu p* *p ausdrucksvoll*

E. Wollt Küh-lung nun ge-wäh-ren  
 O. Sie ist für mich, ihr Held ge-hö-re dir! (Friedrich entfernt sich und verschwindet im Hintergrunde.)

*p* *p* *mf* *p*

E. der Wang, in Lie-be, in Lie-be, in Lieb er-glüht!

*mf* *p* *Fl.* *pp* *piu p* *p*

E. In Lie-be!  
 O. Ortrud (laut, mit klagendem Ausdruck). Wer ruft?— Wie  
 El-sa!

*pp* *piu p* *pp* *Obu Hr. (gestopft)* *sf pp* *Fl.* *pp*

E. schau-er-lich und kla-gend er-tönt mein Na-me durch die Nacht? Ortrud.

O. El - sa!

Fl.u.Hr. (gestopft) sf pp

Ob. \*

O. Ist mei-ne Stim-me dir so fremd? Willst du die Ar - me ganz ver - leug-nen, die du ins

pp Fl.Ob.

E. Elsa. Ortrud! bist du's? Was machst du hier, un-glück-lich

O. fern-ste E-lend schickst?

sf

E. Weib?

O. „Un- glück - lich Weib!“ wohl hast du Recht so mich zu nen-nen! In

Kl. Str. pizz. p sf p pp

W. *Sehr ruhig.*  
In mäßiger Bewegung.

O. fer - ner Ein-sam-keit des Wal - des, wo still und friedsam ich ge - lebt, - was

Engl.H.u.Bkl. Str.

p

O. *tat ich dir? was tat ich dir? Freud - los, das - Unglück nur be - wei - nend, das*

Engl. H. u. Bkl.

Bl. \*

O. *lang be - la - stet mei - nen Stamm, - was tat ich dir? was tat ich*

Str.

Str. \*

Elsa.

E. *Um Gott, was kla - gest du mich an? War*

O. *dir?*

Ob. Kl. Ob.

Str. p

E. *ich es, die dir Leid ge - bracht?*

O. *Wie könn - test du für -*

Fl. VI.

*resc. f dim. p* Engl. H., Bkl., Fl., Kl. u. Fg.

\* \*

O. *wahr mir nei - den das Glück, daß mich zum Weib er - wählt der Mann, den du so*

*p mf*

\* \*

Elsa.

E. All - gü - - ger Gott! Was soll mir das?

O. gern verschmäht? *Ob.u.Fl.* *vi.* Mußt

*p* *mf* *dim.* *p*

Bl. Str. \*

O. ihn un - sel - ger Wahn be - tö - ren, dich Rei - ne ei - ner Schuld zu zeihn, - von

*cresc.* *fp* *p*

O. Reu ist nun sein Herz zer - ris - sen, zu grim - mer Buß ist er ver -

*cresc.* *fp* *p*

Elsa.

Etwas langsamer werdend.

E. Ge - rech - ter Gott!

O. dammt. O, du bist glücklich! Nach kurzem, unschuld - sü - ßem

*mf* *f* *dimin.* *p*

Bl. \* Br.u.Vc.

O. Lei - den siehst lä - cheln du das Le - - ben nur; von mir darfst se - lig du dich

schei - den, mich schickst du auf des To - des Spur, - daß mei - nes Jam - mers trü - ber

E. Elsa (sehr bewegt).  
Wie schlecht  
Schein nie kehre in deine Fe - ste ein!

Bewegt. *dim.* *p* *piu p* *f*

E. ich deine Gü - te prie - se, All - mächt - - - - - ger, der mich

E. so be - glückt, wenn ich das Un - glück von mir

E. stie - ße, das sich im Stau - be vor mir bückt! - O nim - mer!

E. Or - - - trud! har - re mein! Ich sel - ber laß dich zu mir

W. Ortrud muß bis zu dieser Stelle an ihrem Platze sitzen geblieben sein und erst jetzt wild aufspringen.

Sehr lebhaft.

ein! (Sie eilt in die Kemenate zurück... Ortrud springt in wilder Begeisterung von den Stufen auf.)

Ortrud.

Ent -

Sehr lebhaft.

Str.

ff

Bl.

B.T.

Kb.

weih - - - te Göt - - - ter!

ffp

cresc.

6

ff

Helft jetzt mei - ner Ra - - che! Be -

Ob., Hr., Fg.

cresc.

7

ff

straft die Schmach,

ff

fp

ff

die hier euch an - - ge -

ff

fp

ff

tan! Stärkt mich im Dienst eu - rer

heil - - - gen Sa - che! Ver - nich - tet der Ab - trünn' - gen

schnö - - - den Wahn! alle Bl. Wo - - -

dan! Dich Star - ken ru - fe ich! alle Bl. Frei - - -

- a! Er hab - ne, hö - re mich! Seg - - -

net mir Trug und Heu - che - lei, daß glück - - -

O  
lich mei - ne Ra - - - - - che sei!

*cresc.* *ff*

E. Elsa (noch außerhalb). (Elsa und zwei Mägde mit Lichtentreten aus der unteren Tür auf.)

*trem.* Or - - trud! wo bist du?

*p str.* *p Bl.* *pp* *Pk.*

E. Elsa (bei Ortruds Anblick erschreckt zurücktretend).

O. Ortrud (sich demütig vor Elsa niederwerfend.) Hilf Gott! So  
Hier, zu dei-nen Fü-Ben!

*f str.* *f*

E. muß ich dich er - bli - cken, die ich in Stolz und Pracht nur sah!

*p* *f* *p* *f*

E. Es will das Her - - - - - ze mir er - sti - cken, seh ich so

*dim.* *p* *dim.*



E. nie - drig dich **#** mir nah! - Steh auf! O, spa-re mir dein

E. Bit-ten! Trugst du mir Haß, ver - zieh ich dir; was du schon jetzt durch

E. mich ge - lit - ten, das, bit - te ich, ver - zeih auch mir, das, bit - te

E. ich, ver - zeih auch mir! Ortrud.  
O ha - be Dank

E. Der mor - gen nun mein Gat - - - te  
für soviel Gü - - - te!

E. heißt, an - - - fleh ich sein

\* Br.u.Vc.

E. lieb - - reich Ge - mü - - te, daß Fried - - rich auch er

*Ped. simile* Bl.

E. Gnad er - weist. Ortrud.

O. Du fes - - - selst

*mf* *dimin.*

E. Elsa (mit immer

O. In

mich in Dan - - - kes Ban - - - den!

*pp* \*

E. gesteigert, heiterer Erregtheit).

Früh laß mich be - - reit dich sehn;

\*

E. ge - schmückt mit präch - ti - gen Ge - wan -

*dimin.* *p* *Bl.* *VI.*

*PK.* *3* \*

E. den sollst du mit mir zum Mün - ster gehn: -

*Trp. Pk.* *3* *Bl.* *VI.*

\*

E. (freudig, stolz) Dort har - re ich des Hel - den mein, vor Gott sein

*dim.* *p Bl.* *Trp.* *pp Str.*

\*

E. Eh - - ge - mahl zu sein, vor Gott sein Eh -

*cresc.* *etwas zurückhalten* *ff* *Bl.* *f*

*etwas zurückhalten*

\*

E. *langsam* *p* (selig entzückt) - ge - mahl zu sein! Sein Eh - ge - mahl!

*Kl. Fg. Hr.* *Fl.* *Str. 3* *p* *etwas ritard.* *pp Bl.* *f*

*Br.* *Trp.*

O. Ortrua. Wie kann ich sol - - - che

*Bl.* *Br.* *dim.* *p*

*3* *3* \*

0. Huld dir loh - - nen, da macht - - los ich und

0. e - - - - - lend bin? Soll ich in

Str. *p*

0. Gna - den bei dir woh - nen, stets blei - be ich die

Etwas langsamer werdend. (immer näher zu Elsa tretend) Ein wenig langsamer.

0. Bett - - le - rin! Nur ei - - - ne Kraft ist mir ge -

*piu p* *pp* Bl.

0. ge - - - ben, sie raub - te mir kein Macht - ge -

0. bot; durch sie viel - leicht schütz ich dein Le - ben, be -

*trem.* *pp* Str. (gedämpft)

Elsa (unbefangen und freundlich).

E. *p* Wie meinst du? (*heftig*) *f* (*sich*)  
 O. wahr es vor der Reu - e Not! Wohl daß ich dich war - ne, zu  
 \* \* \*

*mäßigend*) Viel langsamer.  
 O. blind nicht dei-nem Glück zu traun; daß nicht ein Un-heil dich um -  
 \* \* \*

E. Elsa (mit heimlichem Grauen). Noch langsamer.  
 O. Welch Un-heil?  
 gar-ne, laß mich für dich zur Zu-kunft schaun. Noch langsamer.  
 \* \* \*

(sehr geheimnisvoll)  
 O. Könn-test du er-fas-sen, wie des-sen Art so wun-der-sam, der nie dich mö-ge so ver-  
 \* \* \*

Schneller.  
 O. las-sen, wie er durch Zau-ber zu dir kam! (Elsa, von Grauen erfaßt, wendet sich unwillig ab;  
 \* \* \*

Ziemlich langsam.

voll Trauer und Mitleid wendet sie sich dann wieder zu Ortrud)

Elsa. etwas frei vorgetragen.

E. Du Ärm-ste kannst wohl nie er-mes-sen, wie zwei-fel-los mein  
(dem Gesange folgend.)

Bl. p  
p  
pp  
Str. 2

\*

ritard.

E. Her-ze liebt? Du hast wohl nie das Glück-be-ses-sen, das sich uns nur durch

mf  
p  
piu p

Fest in mäßig langsamem Zeitmaße.

(freundlich)

E. Glau-ben gibt?\_ Kehr bei mir ein! Laß mich dich

Bl. piu p  
p  
p  
Bl. Str.

E. leh-ren, wie süß die Won-ne rein-ster Treu! Laß zu dem

p  
p

Immer langsamer werdend.

E. Glau-ben dich be-keh-ren: es gibt ein Glück, es

mf  
p  
Bl. mf

\*

Sehr ruhig, doch nicht langsam.

E. gibt ein Glück, das oh - ne Reu! Ortrud (für sich). Laß mich dich

O. Ha! Die-ser Stolz, - er soll mich leh-ren, wie ich be-

Sehr ruhig, doch nicht langsam.

The first system of the musical score features three staves. The top staff is the vocal line for the soprano (E.), with lyrics 'gibt ein Glück, das oh - ne Reu! Ortrud (für sich). Laß mich dich'. The middle staff is the vocal line for the alto (O.), with lyrics 'Ha! Die-ser Stolz, - er soll mich leh-ren, wie ich be-'. The bottom staff is the piano accompaniment, starting with a piano (*p*) dynamic and including a *Str.* (string) section. The tempo/mood is indicated as 'Sehr ruhig, doch nicht langsam.' There are asterisks under the piano accompaniment staff.

E. leh - - ren, wie süß die Won - - - ne rein - - - ster

O. käm - pfe ih - - re Treu, er soll mich's leh-ren! Gen ihn will ich die

The second system continues the musical score. The soprano (E.) line has lyrics 'leh - - ren, wie süß die Won - - - ne rein - - - ster'. The alto (O.) line has lyrics 'käm - pfe ih - - re Treu, er soll mich's leh-ren! Gen ihn will ich die'. The piano accompaniment continues with a piano (*p*) dynamic and includes a *Str.* section. There are asterisks under the piano accompaniment staff.

E. Treu - e, laß zu dem Glau - ben dich neu be -

O. Waf - fen keh-ren, durch ih - ren Hoch-mut werd ihr Reu, durch ih - ren

The third system continues the musical score. The soprano (E.) line has lyrics 'Treu - e, laß zu dem Glau - ben dich neu be -'. The alto (O.) line has lyrics 'Waf - fen keh-ren, durch ih - ren Hoch-mut werd ihr Reu, durch ih - ren'. The piano accompaniment continues with a piano (*p*) dynamic and includes a *cresc.* (crescendo) marking. There are asterisks under the piano accompaniment staff.

E. keh - - ren: es gibt ein Glück, es gibt ein

O. Hoch-mut werd ihr Reu! Gen ihn will ich die Waf - fen keh-ren,

The fourth system concludes the musical score. The soprano (E.) line has lyrics 'keh - - ren: es gibt ein Glück, es gibt ein'. The alto (O.) line has lyrics 'Hoch-mut werd ihr Reu! Gen ihn will ich die Waf - fen keh-ren,'. The piano accompaniment continues with a piano (*p*) dynamic and includes a *dim.* (diminuendo) marking. There are asterisks under the piano accompaniment staff.

*ritard.* *f.* *dim.* *p*

E. Glück, ein Glück, das oh - ne Reu, ein Glück, das

O. durch ih - ren Hoch-mut werd ihr Reu, durch ih - ren Hoch-mut

*ritard.* *p cresc.* *f dim.* *p*

E. oh - ne Reu!

O. werd ihr Reu!

*ausdrucksvoll*

Str. *piu p* *p*

(Ortrud, von Elsa geleitet, tritt mit heuchlerischem Zögern durch die kleine

Pforte ein; die Mägde leuchten voran und schließen, nachdem alle eingetreten. — Erstes Tagesgrauen.)

*mf* *dim.* *p* *piu p*

*W. Etwas bewegter.*

Friedrich.

F. (Friedrich tritt aus dem Hintergrunde vor.) So zieht das

*pp trem.* *Bkl. u. Fg.*



Mäßig bewegt.

Un - heil in dies Haus! - Voll - füh - re, Weib, was dei - ne List er -

son - nen; dein Werk zu hem - men föhl ich kei - ne Macht! Das Un - heil hat mit

mei - nem Fall be - gon - nen, - nun stür - zet nach, die mich da - hin ge -

bracht! Nur Ei - nes seh ich mah - - - nend vor mir

stehn: der Räu - ber mei - ner Eh - - - re soll ver -

# Dritte Szene.

Allmählicher Tagesanbruch. Zwei Wächter blasen vom Turme das Morgenlied; von einem entfernteren Turme hört man antworten.

Mäßig bewegt. (Friedrich, nachdem er den Ort erspäht, der ihn vor dem Zulaufe des Volkes am günstigsten verbergen könnte, tritt hinter einen Mauervorsprung des Münsters.)

Friedrich.

geh!

*p* Trp. (auf dem Turme)

*mf* Trp. (entfernt antwortend)

*dim.*

*p*

*p*<sup>3</sup>

*più p*

(auf dem Turme)

(entfernt)

(auf dem Turme)

(entfernt)

*f*<sup>3</sup>

*dim.*

*p*

*p*<sup>3</sup>

*più p*

*f*<sup>3</sup>

*dim.*

*p*

*p*<sup>3</sup>

(auf dem Turme)

(entfernt)

(auf dem Turme)

(entfernt)

*più p*

*f*<sup>3</sup>

*dim.*

*p*

*p*<sup>3</sup>

*più p*

*p*

*f*<sup>3</sup>

*dim.*

*p*

*p*<sup>3</sup>

*più p*

*pp*

*p*<sup>3</sup>

Hr. u. Fg.

Vc. u. Br.

Während die Türmer herabsteigen und das Tor erschließen, treten aus verschiedenen Richtungen der Burg Dienstmannen auf, begrüßen sich, gehen ruhig an ihre Verrichtungen: einige schöpfen am Brunnen in metallenen Gefäßen Wasser, klopfen an der Pforte des Pallas, und werden damit eingelassen.

Die

Fl., Ob., Kl.

Pforte des Pallas öffnet sich von neuem; die vier Trompeter des Königs schreiten heraus und blasen den Ruf.

Trp. (auf der Bühne)

*poco cresc.*

Hr. 3

*sempre col Ped.*

Die Trompeter treten in den Pallas zurück.  
Die Dienstmänner haben die Bühne verlassen.

*p* *piu p* *pp*

*W. Sehr lebhaft.*  
*pp trem.*

Pk

Von hier treten die Edlen und Burgbewohner, teils vom Stadtweg, teils aus den verschiedenen Ge-

Str. *pp*

Bl.

Trp.

genden der Burg herkommend, nach und nach immer zahlreicher auf.

Bl. *p*

Str.

*poco cresc.*

*f* *ff*

Chor I.

Tenor I.

Musical staff for Tenor I, Chorus I, with lyrics: In Früh versammelt uns der Ruf,

Tenor II.

Musical staff for Tenor II, Chorus I, with lyrics: In Früh versammelt uns der Ruf,

Baß I.

Musical staff for Bass I, Chorus I, with lyrics: In Früh versammelt uns der Ruf,

Baß II.

Musical staff for Bass II, Chorus I, with lyrics: In Früh versammelt uns der Ruf,

Chor II.

Tenor I.

*Vor Eintritt des Chores das Zeitmaß stark zurückhalten.*

Musical staff for Tenor I, Chorus II, with lyrics: In Früh versammelt uns der

Tenor II.

Musical staff for Tenor II, Chorus II, with lyrics: In Früh versammelt uns der

Baß I.

Musical staff for Bass I, Chorus II, with lyrics: In Früh versammelt uns der

Baß II.

Musical staff for Bass II, Chorus II, with lyrics: In Früh versammelt uns der

Piano accompaniment for the first system, including string parts (Str.) and dynamic markings (ff, p).

Musical staff for Tenor I, Chorus II, with lyrics: gar viel, gar viel, gar viel ver-hei-Bet wohl der Tag,

Musical staff for Tenor II, Chorus II, with lyrics: gar viel, gar viel, gar viel ver-hei-Bet wohl der Tag,

Musical staff for Bass I, Chorus II, with lyrics: gar viel, gar viel, gar viel ver-hei-Bet wohl der Tag,

Musical staff for Bass II, Chorus II, with lyrics: gar viel, gar viel, gar viel ver-hei-Bet wohl der Tag,

Musical staff for Tenor I, Chorus II, with lyrics: Ruf, gar viel, gar viel, gar viel ver-

Musical staff for Tenor II, Chorus II, with lyrics: Ruf, gar viel, gar viel, gar viel ver-

Musical staff for Bass I, Chorus II, with lyrics: Ruf, gar viel, gar viel, gar viel ver-

Musical staff for Bass II, Chorus II, with lyrics: Ruf, gar viel, gar viel, gar viel ver-

Musical staff for Tenor I, Chorus II, with lyrics: Ruf, gar viel, gar viel, gar viel ver-

Piano accompaniment for the second system, including string parts (Str.) and dynamic markings (p, cresc.).



Chor I.

viel ver-hei-Bet uns der Tag, der sol-che Wun-der schuf, manch  
 viel ver-heißt der Tag, der Hel - - de hier manch  
 schuf, manch neu - - e Tat voll - brin - - gen mag, manch  
 viel ver-heißt der Tag, der Held heut manch

Chor II.

Gar viel ver-hei-Bet uns der Tag, manch neu - e.  
 Gar viel ver-heißt der Tag, manch neu - e  
 Gar viel ver-heißt der Tag, manch neu - e  
 Gar viel ver-heißt der Tag, manch neu - e

neu - e Tat voll-brin-gen mag; gar viel ver-hei-Bet uns der  
 neu - e Tat voll-brin - gen mag; gar viel ver-heißt der  
 neu - e Tat voll-brin-gen mag; gar viel ver-heißt der  
 neu - e Tat voll - bringt; gar viel ver-heißt der

Tat! Der hier so heh-re Wun - der schuf, ganz  
 Tat! Gar viel ver-heißt der Tag; der  
 Tat! Der hier so heh - re Wun - - der schuf, wohl  
 Tat! Gar viel ver-heißt der Tag; der

Tag, manch neu-e Tat, manch neu-e Tat,  
 Tag, manch neu-e Tat, manch neu-e Tat,  
 Tag, manch neu-e Tat, gar viel ver-hei-Bet uns der  
 Tag, manch neu-e Tat, manch neu-e Tat! Ganz ge-  
 si-cher man-che neu - - - e Tat vollbringt; manch neu-e  
 Held manch neu-e Tat voll-bringt; manch neu-e  
 heut manch neu-e Tat voll-bringt; der  
 Held manch neu-e Tat voll-bringt; manch neu-e

manch neu-e Tat! Der hier so heh - - -  
 manch neu-e Tat! Der solch Wun -  
 Tag; der Held wohl man-che neu-e Tat voll-bringt;  
 wiß, manch neu-e Tat! Ganz ge-  
 Tat! Der hier so heh - - - re Wun - der,  
 Tat! Der so heh - - - re Wun - der  
 hier so heh-re Wun - der schuf, heut man - che  
 Tat, ganz ge-wiß! Ganz ge-wiß!

*p zart*  
*p zart*  
*zart*  
*zart p*  
*p*  
*mf*  
*diminuendo*

Chor I. *p*

- re Wun-der schuf, manch neu - e Tat voll -  
 - der schuf, für-wahr, manch neu - e Tat voll - bringt er heu - te  
 der hier solch Wun-der tut, wohl manche neu - e Tat voll -  
 Ge - wiß! Ge -

*p* *zart* *cresc.* *cresc.*

Chor II.

so heh - re Wun - der schuf, manch neu - e Tat,  
 schuf, manch neu - e Tat *zart* voll-bringt er heu - te noch,  
 neu - e Tat voll - bringt; der hier so heh - re Wun - der schuf, wohl manch neu - e  
 Manch neu - e Tat, manch neu - e

*p* *zart* *cresc.* *cresc.*

*cresc.*  
 bringt er heut; manch neu - e Tat er voll - bringt, manch kühne, schöne  
 noch, ganz gewiß! Manch neu - e Tat er voll - bringt, manch küh - ne  
 bringt er noch heut; manch neu - e Tat er voll - bringt, manch küh - ne  
 wiß! Ganz ge - wiß! Manch neu - e Tat er voll - bringt, manch küh - ne

*f* *piu f* *piu f* *piu f*

manch neu - e Tat er voll-bringt. Gewiß!  
 manch neu - e Tat er voll-bringt. Gewiß!  
 Tat voll - bringt er heut, manch neu - e Tat. Gewiß!  
 Tat, manch neu - e Tat er voll-bringt. Gewiß!

*cresc.* *f* *piu f* *f*



Tat! In Früh'n versammelt uns der Ruf; gar viel,  
 Tat! In Früh'n versammelt uns der Ruf; gar viel,  
 Tat! In Früh'n versammelt uns der Ruf; gar viel,  
 Tat! In Früh'n versammelt uns der Ruf; gar viel,  
 Ganz gewiß! In Früh'n versammelt uns der Ruf; gar  
 Ganz gewiß! In Früh'n versammelt uns der Ruf; gar  
 Ganz gewiß! In Früh'n versammelt uns der Ruf; gar  
 Manch kühne Tat vollbringt er heut! In Früh'n versammelt uns der Ruf; gar

*f* *mf* *cresc.*

gar viel, gar viel — ver - hei - ßet uns der  
 gar viel, gar viel — ver - hei - ßet uns der  
 gar viel, gar viel — ver - hei - ßet uns der  
 gar viel, gar viel — ver - hei - ßet uns der  
 viel, gar viel, gar viel — ver - hei - ßet uns der  
 viel, gar viel, gar viel — ver - hei - ßet uns der  
 viel, gar viel, gar viel — ver - hei - ßet uns der  
 viel, gar viel verheißt, gar viel ver-heiße uns der Tag!

Chor I.

Tag! Gar viel, gar viel!

Tag! Gar viel, gar viel!

Tag! Gar viel, gar viel!

Tag! Gar viel, gar viel!

(Der Heerrufer schreitet aus dem Palas, die 4 Trompeter ihm voran. —)

Chor II.

Tag! Gar viel, gar viel!

Tag! Gar viel, gar viel!

Tag! Gar viel, gar viel, gar viel!

Gar viel, gar viel, gar viel!

(Alle wenden sich in lebhafter Erwartung dem Hintergrunde zu.)

Trp. (auf der Bühne)

Pos.

Trp. (auf der Bühne)

Etwas langsamer.  
Der Heerrufer (auf der Höhe vor der Pforte des Pallas.)

H. Des Kö-nigs Wort und Will tu ich euch kund; drum ach-tet wohl, was

Trp. u. Pos.

H. euch durch mich er sagt! In Bann und Acht ist Friedrich Tel-ramund,

Str. *p trem.* Pos. *fp*

Pk

H. weil un-treu er den Got-teskampf ge-wagt: - wer sein noch

*fp* *p* *f*

H. pflegt, wer sich zu ihm ge-sellt, nach Rei-ches Recht der-sel-ben Acht ver-

*p trem.* *f*

H. fällt.

**Sehr lebhaft.**

Voller Chor der Männer. Fluch ihm! Fluch ihm, dem Un-ge-treu-en, den

Fluch ihm! Fluch ihm, dem Un-ge-treu-en,

**Sehr lebhaft.**

Bl. Str.

*fp trem.* *cresc.* *ff*

Got - tes Ur - teil traf! *ff* Ihn soll der

den Got - tes Ur - teil traf!

Rei - - ne scheu - - - en! *ff* Ihn soll der

Ihn soll der Rei - - ne scheu - - -

Rei - - - ne scheu - - en, *dim.* der Rei - - - ne scheu - - -

- - - en! *ff* Ihn soll der Rei - - - ne scheu - - - *dim.*

en, es flieh ihn Ruh *p*

en, es flieh ihn Ruh *p*

und Schlaf! Fluch ihm! Fluch ihm! Fluch ihm, dem

und Schlaf! Fluch ihm! Fluch ihm! Fluch ihm, dem

Bl. *ff* Str.

Un - ge - treu - en!

Un - ge - treu - en!

(Beim Rufe der Trompeten sammelt sich das Volk schnell wieder zur Aufmerksamkeit.)

Tromp. (auf der Bühne.)

Der Heerrufer. Etwas weniger schnell.

Und wei - ter kündet euch der Kö - nig an,

*p* Str.

daß er den fremden, gott - ge - sandten Mann, den El - sa zum Ge - mah - le sich er -

*piu p*

H. *seht, mit Land und Kro-ne von Bra-bant be-lehnt. Doch will der*

H. *Held nicht Her-zog sein ge-nannt, - ihr sollt ihn hei-ßen: Schü-tzer von Bra-*

*Sehr lebhaft.*

H. *bant! Hoch der er-sehn-te Mann!*

**Chor I.** *Hoch, hoch der er-sehn-te Mann!*

**Chor II.** *Heil ihm! Heil! Heil!*

*Heil ihm! Heil! Heil ihm,*

*Sehr lebhaft.*

*Heil ihm, den Gott ge-sandt!*

*ihm! Heil ihm, den Gott ge-sandt!*

*Heil ihm, den Gott ge-sandt! Heil ihm! Heil ihm, den Gott ge-*

*den Gott ge-sandt! Heil ihm! Heil ihm, den Gott ge-*

Treu sind wir un - tertan dem Schü - tzer von Bra - bant! Heil!

sandt! Treu sind wir un - tertan dem sandt!

Str. *fp stacc.* *fp* *fp* *fp*

Heil! Hoch der er - sehn - - te Mann!

Schü - tzer von Bra - bant! Hoch der er - sehn - - te

Hrn.r.u.Trp. *fp* *fp* *cresc.*

Heil ihm, den Gott - ge - sandt! Heil ihm! Heil ihm! Heil

Mann! Heil! Heil ihm, den Gott ge - sandt! Heil ihm, den Gott ge - sandt!

Bl. *mf cresc.* *più f*

Beide Chöre zusammen.

Heil ihm, den Gott ge - sandt! Heil ihm, den Schü - tzer von Bra - bant!

Heil ihm, den Gott ge - sandt! Heil ihm, den Schü - tzer von Bra - bant!

Heil ihm, den Gott ge - sandt! Heil ihm, den Schü - tzer von Bra - bant! Heil

Heil ihm, den Gott ge - sandt! Heil ihm, den Schü - tzer von Bra - bant! Heil ihm!

Heil, Heil dem Schü - tzer von Bra-bant! Heil,

Heil ihm! Heil dem Schü - tzer von Bra-bant! Heil ihm! Heil,

ihm! Heil dem Schü - tzer von Bra-bant! Heil ihm! Heil,

Heil, Heil dem Schü - tzer von Bra-bant! Heil ihm!

riten.

Heil dem Schü - tzer von Bra - bant!

Heil dem Schü - tzer von Bra - bant!

Heil dem Schü - tzer von Bra - bant!

Heil dem Schü - tzer von Bra - bant!

riten. a tempo

cresc. ff



Tromp. (auf der Bühne.)

Musical score for Trompeur (stage) and piano accompaniment. The Trompeur part is in the upper staff, and the piano accompaniment is in the lower staff. The piano part starts with a forte (*ff*) dynamic and features a complex rhythmic pattern with many sixteenth notes.

Etwas langsamer.

Der Heerrufer.

*bp.*

Musical score for the Heerrufer (bass) part. The line starts with a rest and then begins with a melodic line in bass clef.

Nun hört, was er durch mich euch sagen läßt: —

Tromp. (auf der Bühne.)

(Im Orchester.)

Musical score for Trompeur (stage) and orchestra. The Trompeur part is in the upper staff, and the orchestra part is in the lower staff. The orchestra part includes dynamics like *fp* and *p*, and markings for Pos. u. Trp. and Str.

Musical score for the Heerrufer (bass) part. The line continues with a melodic line in bass clef.

heut feiert er mit euch sein Hochzeit-fest, — doch morgen sollt ihr kampfge-rüstet

Musical score for piano accompaniment. The piano part features a complex rhythmic pattern with many sixteenth notes and includes dynamics like *fp* and *p*, and markings for Pos. and *col Ped.*

Musical score for the Heerrufer (bass) part. The line continues with a melodic line in bass clef.

nahn, zur Heeres-folg dem Kö-nig un-ter-tan; er selbst verschmäht der süßen Ruh zu

Musical score for piano accompaniment. The piano part features a complex rhythmic pattern with many sixteenth notes and includes dynamics like *fp* and *p*.

(Mit Wärme.)

Musical score for the Heerrufer (bass) part. The line continues with a melodic line in bass clef.

pfl-gen, er führt euch an zu heh-ren Ruh - mes Se - - gen!

Musical score for piano accompaniment. The piano part features a complex rhythmic pattern with many sixteenth notes and includes dynamics like *cresc.*, *f*, *p*, *accel.*, and *molto cresc.*

W. (Der Heerrufer geht nicht mit den Trompetern ab, sondern kommt nach vorne zu den Edlen, und singt den nachfolgenden Chor mit.)

(Der Heerrufer geht nach einiger Zeit mit den 4 Trompetern in den Pallas zurück.)

Ganzer Chor.

(Mit Begeisterung.)

Sehr lebhaft.

Musical score for the first system, featuring vocal staves and piano accompaniment. The lyrics are: "Zum Strei - - - te säumet nicht!"

Piano accompaniment for the first system, including dynamic markings like *piu f* and *ff*, and performance instructions like *Bl.* and *Pk.*

Musical score for the second system, continuing the vocal lines with lyrics: "Zum Strei-te säu-met nicht, führt euch der Heh - - - re".

Piano accompaniment for the second system, featuring triplet and sixteenth-note patterns.

Musical score for the third system, with lyrics: "an! Wer mu - tig mit ihm ficht, dem lacht des Ruhmes...".

Piano accompaniment for the third system, including dynamic markings like *ff* and performance instructions like *Ob.Kl.Hr. u.Fg.*

Bahn! Auf! säumt zu strei-ten nicht, führt euch der Heh - re an!

Bahn! Auf! säumt zu strei-ten nicht, führt euch der Heh - re an!

an! Wer mu - tig mit ihm ficht, dem lacht des Ruh - mes Bahn!

euch der Hehre an! Wer mu - tig mit ihm ficht, dem lacht des Ruh - - - mes

Gott hat ihn ge - sandt zur Grö - - ße von Bra - bant! Von

Gott hat ihn ge - sandt zur Grö - - ße von Bra - bant! Von

Gott hat ihn ge - sandt zur Grö - - ße von Bra - bant! Von

Bahn! Von Gott ist er ge - sandt zur Grö - - ße von Bra -

Gott ist er ge - sandt, von Gott

Gott ist er ge - sandt zur Grö - ße von Bra - bant, zur

Gott ist er ge - sandt zur Grö - ße von Bra - bant, zur

bant; ja, von Gott ist er ge - sandt, ja, von Gott zur

*più f*

ist er uns daher ge - sandt! Wer mutig mit ihm ficht,  
 Grö - - ße, zur Grö - ße von Bra - bant! Wer mutig mit ihm  
 Grö - ße von Bra - bant! Wer mu - tig mit ihm ficht, dem lacht des Ruh - mes  
 Grö - ße von Bra - bant! Wer mu - tig mit ihm ficht, dem lacht des Ruh - mes

*ff* *ff*

Hr.u. Fag.

*col Ped.*

dem lacht des Ruh - mes Bahn! Drun säumet nicht zu strei - ten, säumet  
 ficht, dem lacht des Ruh - mes Bahn! Drun säumet nicht zum  
 Bahn! Auf, säumt zu strei - ten nicht, führt euch der Heh - re  
 Bahn! Auf, säumt zu strei - ten nicht, führt euch der Heh - re

nicht! Von Gott ist er ge - sandt zur Grö - - - ße von Bra -  
 Streit, säumet nicht! Gott hat ihn ge - sandt zur Grö - - - ße von Bra -  
 an! Gott hat ihn ge - sandt zur Grö - - - ße von Bra -  
 an! Gott hat ihn ge - sandt zur Grö - - - ße von Bra -

*ff* *f* *ff*

bant; von Gott ist er ge - sandt zur

bant; von Gott ist er ge - sandt zur

bant; von Gott ist er ge - sandt zur

bant; von Gott ist er ge - sandt zur

*molto cresc.*

Grö - - - - - Be von Bra - bant! Wer mu - tig

Grö - - - - - Be von Bra - bant! Säu - met nicht!

Grö - - - - - Be von Bra - bant! Auf, säumet

Grö - - - - - Be von Bra - bant! Auf, säumt zu

*Bl. sempre ff*

*Trp. Pos.*

mit ihm ficht, dem lacht des Ruh - mes Bahn, des Ruh - mes Bahn!

Wer mu - tig mit ihm ficht, dem lacht des Ruh - mes

nicht zu strei - ten, führt er euch an! Wer mu - tig

strei - ten nicht, führt euch der Heh - re an! Auf, säu - met nicht, führt er euch

Wer mu - tig mit ihm ficht, dem lacht  
 Bahn, dem lacht, dem lacht des Ruh - mes Bahn, des Ruh - mes Bahn; wer  
 mit ihm ficht, dem lacht des Ruh - mes Bahn, des Ruh - mes Bahn; wer  
 an! Zu strei - ten säu - met nicht, führt er euch an; säu - met

des Ruh - mes Bahn, dem lacht, dem lacht des Ruhmes Bahn!  
 mu - tig mit ihm ficht, dem lacht des Ruh-mes heh-re Bahn!  
 mu - tig mit ihm ficht, dem lacht des Ruh-mes heh-re Bahn!  
 nicht! Säu - met nicht, führt euch der Heh - - re an!

**Chor I.**  
 Von Gott,  
**Chor II.**  
 Von

von Gott ist er ge - sandt zur  
 Gott, von Gott ist er ge - -

*p Str.*

von Gott ist er ge - sandt zur  
 Gott, von Gott ist er ge - -

*cresc.*

Grö - - ße von Bra - bant; von Gott ist er ge - sandt zur Grö - - ße von Bra -

sandt, von Gott ist er ge - sandt zur Grö-ße von Bra-bant, von

*f* *piu. f*

♩ \* ♩ \* ♩ \* ♩ \*

bant, ja, von Gott zur Grö - ße von Bra - bant, von Gott, ja, von

Gott, ja, von Gott ist er ge - sandt zur Grö-ße von Bra - bant, ja, von

*f* *f*

♩ \* ♩ \* ♩ \* ♩ \*

Beide Chöre zusammen.

Gott ge - sandt zur Grö - - - - ße von Bra - bant; von Gott, von Gott ist

Gott ist er ge - sandt zur Grö - ße von Bra - bant; von Gott, von Gott ist

Gott ist er ge - sandt zur Grö - ße von Bra - bant; von Gott, von Gott ist

Gott ist er ge - sandt zur Grö - ße von Bra - bant; von Gott, von Gott ist

*f* *f* *f* *f*

♩ \* ♩ \* ♩ \* ♩ \*

(Während das Volk freudig durcheinander wogt, treten im Vordergrunde vier Edle, Friedrichs sonstige Lehnmänner, zusammen.)

er ge - sandt!  
er ge - sandt!  
er ge - sandt!  
er ge - sandt!

*ff v. Orch.*

**Vier Edle (unter sich.)** **Der dritte. (Baß I)**

Nun hört! dem

*ff dim.* *VI. p Fg. Hr.*

**Der zweite. (Tenor II)**

Lan - - de will er uns ent - füh - ren? Gen ei - nen Feind, der uns noch nie be -

**Der vierte. (Baß II)**

droht? Solch kühn Be - gin - - - nen sollt ihm nicht ge -

*cresc.* *fp*

**Der erste. (Tenor I)**

büh - - - ren! Wer weh - - ret ihm, wenn er die Fahrt ge -

*cresc.* *> p*



Friedrich (ist unbemerkt unter sie getreten.)

(Er enthüllt sein Haupt; sie fahren entsetzt zurück.)

F. Ich!

bot? Ha! Wer bist du? Friedrich!

Die vier Edlen. Ha! Wer bist du? Friedrich!

Ha! Wer bist du? Friedrich! Seh ich

*trem.*

*cresc.* *f dim.* *p* *f dim.* \*

F. Friedrich.

Gar bald will ich wohl weiter noch mich

Zur Beute je-dem Knecht?

Du wagst dich her, zur Beute je-dem Knecht?

Du wagst dich her, zur Beu-te je-dem Knecht?

recht? Hier wagst du dich her?

*p* *col Ped.* *cresc.* *f piu. f* *ffp*

F. wa-gen, vor euern Au-gen soll es leuch-tend ta-gen! Der euch so

F. kühn die Heerfahrt an-ge-sagt, der sei von mir des Got - - -

(Vier Edelknaben treten aus der Tür der Kemenate auf den Söller, laufen munter den Hauptweg hinab und stellen sich vor dem Pallas auf der Höhe auf.)

F. - testrugs be-klagt!

**Die vier Edlen.** Der erste u. zweite. *fp* Was hör ich! *p* Was hast du vor? *fp* Weh dir,

Der dritte. *fp* Was hör ich! *p* Was hast du vor? Ver-lor-ner du,

Der vierte. *fp* Ra-sen-der! *p* Was hast du vor? Ver-

Str. *p*

Fg. stacc.

(Die Edlen drängen Friedrich nach dem Münster, wo sie ihn vor den Blicken des Volks zu verbergen suchen.)

*p* hört dich des Vol - - kes Ohr!

hört dich des Vol - - kes Ohr!

*fp* lor - ner, hört dich das Volk!

*cresc.*

(Das Volk, das die Knaben gewahrt, drängt sich mehr nach dem Vordergrund.)

*piu cresc.*

Str.

Vier Edelknaben (auf der Höhe vor dem Pallas.)

Macht Platz! Macht Platz

für El - sa, un - sre Frau: die

Allmählich etwas langsamer werdend.

(Sie schreiten nach vorn, indem sie durch die willig zurückweichenden

will in Gott zum Mün - ster gehn.

*dim. p*

*dim. p*

*p* *cresc.* *f dim.*

Edlen eine breite Gasse bis zu den Stufen des Münsters bilden, wo sie dann sich selbst aufstellen.)

Bereits ziemlich langsam.

*p* Kl.u.Fl. *più p* Bl.

(Vier andere Edelknaben treten gemessen und feierlich aus der Tür der Kemenate auf den Söller und stellen sich daselbst auf, um den Zug der Frauen, den sie erwarten, zu geleiten.)

> Hfe. *p*

# Vierte Szene.

(Ein langer Zug von Frauen in prächtigen Gewändern schreitet langsam aus der Pforte der Kemeate auf den Söller; er wendet sich links auf dem Hauptwege am Pallas vorbei und von da wieder nach vorn dem Münster zu, auf dessen Stufen die zuerst Gekommenen sich aufstellen.)

Langsam und feierlich.

Bl. *p*

*p* *fg.*

*cresc.* *mf dim.* *p* *Ob.* *W. Von hier ab sehr ruhig.*

(Elsa tritt im Zuge auf; die Edlen entblößen ehrfurchtsvoll die Häupter.)

*simile* *Kl.*

*Fl.*

*cresc.*

**Chor I.** *pp* Ge - seg - net soll sie schrei - ten, die lang in

**Chor II.** *pp* Ge - seg - net soll sie

*mf* *dim.* *p* *vi.*

De - - mut litt; Gott mö - ge sie ge - lei - ten,

schrei - ten, die lang in De - mut litt; Gott

*p*

(Die Edlen, die unwillkürlich die Gasse wieder vertreten hatten, weichen hier vor den Edelknaben aufs neue zurück, welche dem Zuge, der bereits vor dem Pallas angekommen ist, Bahn machen.)

Gott hü - te ih - ren Schritt!

*p* mö - ge sie ge - lei - ten, *p* Gott hü - te ih - ren Schritt!

*p* *pp*

(Hier ist Elsa auf der Erhöhung vor dem Pallas angelangt: die Gasse ist wieder offen, alle können Elsa sehen, welche eine Zeitlang verweilt.)

Sie naht, die En - gel - glei - che, von

Sie naht, die  
Sie naht, die En - gel glei - che,

*pp*

(Von hier an schreitet Elsa aus dem Hintergrunde langsam nach vorn durch die Gasse der Männer.)

keu - scher  
keu - scher Glut ent - brannt! Heil dir.

von keu - scher Glut ent - brannt!  
von keu - scher Glut ent - brannt! Heil dir, o

Heil dir, El - - - sa von Bra-bant!

mf Heil El - sa von Bra - bant!

Tu - - - gend - rei - che!

Heil El - - sa von Bra-  
Heil El - sa von Bra -  
Heil El - - - sa,

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, starting with a rest followed by the lyrics 'Heil dir, El - - - sa von Bra-bant!' with a *mf* dynamic. The middle staff is the bass line, starting with a rest followed by 'Heil El - sa von Bra - bant!' with a *mf* dynamic. The bottom staff is the piano accompaniment, featuring a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. There are asterisks under the piano accompaniment staff at the end of each measure.

(Hier sind, außer den Edelknaben, auch die vordersten Frauen bereits auf der Treppe des Münsters angelangt wo sie sich aufstellen, um Elsa den Vortritt in die Kirche zu lassen.)

Heil dir, El - - - sa!

Heil El - sa von Bra - bant. Heil dir! Ge -  
Heil! Heil!

bant!

bant! Ge - seg - net sollst du schrei - ten! Ge -  
dir! Heil!

Br. Vc. p

The second system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, starting with 'Heil dir, El - - - sa!' with a *mf* dynamic. The middle staff is the bass line, starting with 'Heil El - sa von Bra - bant. Heil dir! Ge -' with a *p* dynamic, followed by 'Heil! Heil!' on a new line. The bottom staff is the piano accompaniment, featuring a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. There are asterisks under the piano accompaniment staff at the end of each measure. The label 'Br. Vc. p' is written above the piano accompaniment staff.

Sopran. Frauen und Edelknaben. *p* Heil dir, Tu-gend-rei-che, Heil. *f*

Alt. *p* Heil dir! Ge-seg-net sollst du schrei-ten! Heil! Heil *f*

Tenor I. seg-net sollst du schrei-ten! Heil El-sa von Bra-bant! Heil *f*

Tenor II. Heil El-sa von Bra-bant! Heil! Heil *f*

Beide Männerchöre zusammen. Heil El-sa von Bra-bant! Heil! Heil *f*

Baß I. *mf* Heil dir, El-sa von Bra-bant, Heil dir! Ja, ge-seg-net sollst du *mf*

Baß II. *mf* Heil El-sa von Bra-bant, Heil dir! Ja, ge-seg-net sollst du *mf*

dir, Tu-gend-rei-che, Heil El-sa von Bra-bant! Heil! Heil! *piu f*

El-sa von Bra-bant! Heil El-sa von Bra-bant! Heil! Heil! *piu f*

El-sa von Bra-bant! Heil El-sa von Bra-bant! Heil! Heil! *piu f*

El-sa von Bra-bant! Heil El-sa von Bra-bant! Heil! Heil! *piu f*

schrei-ten, Gott mö-ge dich ge-lei-ten! Heil dir, Tu-gend-rei-che! Heil! *piu f*

schrei-ten, Gott mö-ge dich ge-lei-ten! Heil dir, Tu-gend-rei-che! Heil! *piu f*





Lebhaft. Elsa (heftig erschrocken).

E. Um Gott! Was muß ich sehn? Welch jä - - her

O. de - mut - voll!

Die 8 Edelknaben.

Tenor. Was will das Weib? (Ortrud wird von ihnen nach der Mitte der Bühne zurückgedrängt.)

Chor. Was will das Weib? Zu - rück! Was will das Weib?

Baß.

Lebhaft. Was will das Weib?

Bl. Str.

Hr.

E. Wech - sel ist mit dir ge - sehn?

O. Ortrud.

O. Weil ei - ne

Stund ich meines Werts ver - ges - sen, glau - best du, ich mü - ßte dir nur

Fig. dim.

p

O. krie - chend nahn? Mein Leid zu rä - chen will ich mich ver -

ob.

Vc.

cresc. - - - f

Bl.

(mit großer Kraft)

(Lebhaftes Staunen und Bewegung aller.)

O. mes-sen, was mir ge - büht, das will ich nun em - pfahn!

E. Elsa. Weh! ließ ich durch dein Heu - cheln mich ver-

E. lei - ten, die die - se Nacht sich jammernd zu mir stahl? Wie willst du

E. nun in Hoch - mut vor mir schrei-ten, du, ei - nes Gott - ge -

E. rich - te-ten Ge-mahl?

Etwas gemessener. W. Immer bewegt, nie schleppen.

Ortrud (mit dem Anschein tiefer  
Gekränktheit und stolz).

Wenn falsch Ge-richt mir den Ge-mahl ver-bann-te, war doch sein Nam im Lan-de hoch ge-

ehrt; als al-ler Tugend Preis man ihn — nur nann-te, gekannt, ge-fürchtet war sein

tapf - res Schwert. Der dei - ne, sag! wer sollte hier ihn kennen, ver-magst du selbst den

Lebhafter.

Na - men nicht zu nen - nen! Die Frauen und Knaben.  
Sopran u. Alt. Sie lä - - stert!  
Chor. Die Männer. Ha, was tut sie kund?  
Tenor. Was sagt sie?  
Baß.

Lebhafter.

Ortrud.

0. *Tenor.* Kannst du ihn nen-nen, kannst du uns es sa - gen,  
 Weh - ret ih - rem Mund!  
*Baß.* Weh - - ret ih - rem Mund!  
 Weh - ret ih - rem Mund!

*p Str.* *Bl.* \* \* \*

0. ob sein Ge-schlecht, sein A-del wohl be - währ't? Wo - her die Flu-ten

*pp* *Bl.* *f* *Bl.* *p* *Str.* \* \* \*

0. ihn zu dir ge - tra - gen, wann und wo - hin er wie-der von dir fährt? Ha,

*fp* *pp* *cresc.* \* \* \*

0. nein! Wohl bräch-te ihm es schlim-me Not, der klu-ge Held die Fra-ge drum ver-

(mit großer Kraft) (etwas gedehnt) *p* *f*

*Bl.* *Str.* *dim.* *p* *pp* \* \*



(mit großer Wärme)

E. rein und e - - del ist sein We - - sen, so

Bl.

*p*

*col Ped. sempre*

E. tu - - gend - reich der heh - - re Mann, daß

E. nie des Un - heils soll ge - ne - - sen,

*fp*

E. wer sei - ner Sen - - dung zwei - - feln kann!

Tenor.

Chor. Baß.

Die Männer. Gewiß!

Gewiß!

E. Hat nicht durch Gott im Kampf ge - schla - -

*p*

E. gen mein teu - rer Held den Gat - - ten dein?

*col Ped.*  
(zum Volke)

E. Nun sollt nach Recht ihr al - - le sa - - gen,

*fp*

E. wer kann da nur der Rei - - ne

*fp*

S. sein? Sopran u. Alt.  
Chor. Tenor. Baß.

Nur er! Nur er! Nur er!

Dein Held al - - lein!  
Dein Held al - - lein!  
Dein Held al - - lein!

*ff*

*ff* *piu forte* \*

O. Ortrud. *ff* (Elsa verspottend.)

Ha! die se Rei - - ne

*ff* (trillo)



dei - - nes Hel - - den, wie wä - re sie so bald

ge - trübt, müßt er des Zau - - bers

We - - sen mel - den, durch den hier sol - che

Macht er übt! Wagst du ihn nicht

dar - um zu fra - gen, so glau - ben al - le wir

(sehr bestimmt)

mit Recht, du müs - sest selbst in

Sor - ge za - gen, um sei - ne Rei - ne steh es

(Der Pallas wird geöffnet; die vier Trompeter des Königs schreiten heraus und blasen.)

schlecht! **Die Frauen** (Elsa unterstützend).  
Sopran u. Alt.  
Helft ihr vor der Ver - ruch - ten

Haß! **Die Männer** (dem Hintergrund zublickend).  
Tenor.  
Macht Platz! Der Kö - nig naht!  
Baß.  
Macht Platz! Macht Platz! Der Kö - nig!  
Tromp. (auf der Bühne)

## Fünfte Szene.

Der König, Lohengrin und die sächsischen Grafen und Edlen sind in feierlichem Zuge aus dem Pallas getreten; durch die Verwirrung im Vordergrunde wird der Zug unterbrochen. Der König und Lohengrin schreiten lebhaft vor.

## Chor. Die Brabanter.

Lebhaft.

Tenor. Heil! Heil dem Kö - - -

Baß.

Trp. (auf der Bühne)

Lebhaft.

Str.

*ff*

Pk. *p*

*cresc.*

- nig! Heil dem Schü - tzer von Bra - bant!

## Elsa (sehr aufgeregt an Lohengrins Brust stürzend).

E. Mein Herr! O mein Ge - bie - ter! Lohengrin.

L. König. Was ist?

K. Was für ein Streit? Wer wagt es hier den

*fp trem.*

*fp*

*fp*

*p*

*fp*

*fp*

R.  
Kir-chengang zu stö - - ren?  
Tenor.

Chor. Des Königs Gefolge. Welcher Streit, den wir ver - nah-men?  
BaB.

*ff*

*ff*

*ff*

*cresc. -*

*ff*

\*

E.  
Lohengrin (Ortrud erblickend). Elsa. Mein Ret - ter!

L.  
Was seh ich! Das un - sel'-ge Weib bei dir?

Bl. Str. Ob.

*fp*

*fp*

*p*

*fp*

\*

\*

\*

E.  
Schü - - tze mich vor die - ser Frau! Schilt mich, wenn ich dir

*f*

*p*

*fp*

*trem.*

\*

E.  
un - ge-hor-sam war! In Jam - mer sah ich sie vor die-ser

*f*

*ff dim.*

*p*

*trem.*

\*

\*

E. Pfor-te, aus ih-rer Not nahm ich sie bei mir auf:— nun sieh, wie fürcht-bar sie mir

(etwas zurückhaltend) *p* **Langsamer.**  
 E. lohnt die Gü-te,— sie schilt mich, daß ich dir zu sehr ver - trau!

**Lohengrin** (den Blick fest und bannend auf Ortrud heftend, welche vor ihm sich nicht zu regen vermag).  
 L. Du fürchter-li-ches Weib, steh ab von ihr! Hier wird dir

(Er wendet sich freundlich zu Elsa.)  
 L. nim-mer Sieg!— *ausdrucksvoll* Sag, El-sa, mir, vermocht ihr Gift sie in dein Herz zu

(Elsa birgt ihr Gesicht weinend an seiner Brust) (Lohengrin, sie aufrichtend und nach dem Münster deutend.)  
 L. gie-ßen? Komm, laß in Freu-de dort die-se Trä-nen flie -

Mäßig bewegt und feierlich.

(Lohengrin wendet sich mit Elsa und dem Könige dem Zuge voran nach dem Münster; alle lassen sich an, wohlgeordnet zu folgen.)

L. Ben!

*W. Dieser Mordent sehr ruhig und gleichmäßig.*

Friedrich.

*riten.* **Hefig bewegt.**

(Friedrich tritt auf der Treppe des Münsters hervor; die Frauen und Edelknaben weichen entsetzt aus seiner Nähe.)

F. O König! trug-be-tör-te Fürsten! Hal-tet

F. ein! König.

K. Alle Männer. Was will der hier?

Tenor I. Was will der hier? Ver-fluch-ter!

Tenor II. Was will der hier? Ver-fluch-ter!

Chor. Was will der hier? Ver-fluch-ter!

Baß I. Was will der hier? Ver-fluch-ter!

Baß II. Was will der hier? Was will der hier? Ver-fluch-ter!

Bl. Str. *fp* *cresc.* *sempre* *cresc.*

Friedrich.

F. *mf* O hört mich an!

K. König. Zu -

Weich von dan - nen! Zu -

Weich von dan - nen! Hin-weg!

Weich von dan - nen! Hin-weg!

Weich von dan - nen! Hin-weg!

*mf*

F. Hört mich, dem

K. rück! Wei - che von dan - nen!

rück! Du bist des To - - des, Mann!

Du bist des To - - des, Mann!

Du bist des To - - des, Mann!

Hin-weg! Des To - - des bist du, Mann!

*Str. p*

F. *grim - mes Unrecht ihr ge - tan!* *Got - tes Ge -*  
 K. *Hinweg!*

*Weich von dannen!*  
*Weich von dannen!*  
*Hin - weg!*  
*Weich von dannen!*

Pos. Str. *cresc.* *piuf* *ffp* Pos.

F. *richt, es ward ent - ehrt, be - tro - gen!* *Durch ei - nes Zaub - rers List seid ihr be - lo - gen!*  
 Pos. u. Trp. *ff* *ff* *ff* *ff*

K. *König.* *Greift den Ver - ruch - ten!*  
*Greift den Ver - ruch - - - ten!* *Hört! Er lästert Gott!*  
*Greift den Ver - ruch - - - ten!* *Hört! Er lästert Gott!*  
*Greift den Ver - ruch - - - ten!* *Hört! Er lästert Gott!*  
*Greift den Ver - ruch - ten!* *Hört! Er lästert Gott!*

Str. *ff*



Friedrich (mit der fürchterlichsten Anstrengung, um gehört zu werden, seinen Blick nur auf Lohengrin geheftet und der Andringenden nicht achtend).

(Sie dringen von allen Seiten auf ihn ein.)

*Etwas ritardierend.* Den dort im Glanz

*ff*

*sempre ff*

Langsam. (Die Andringenden schrecken vor Friedrich zurück und hören endlich aufmerksam zu).

ich vor mir se - he, den klage ich des Zau - bers an!

*f*

*Str.*

*Pk.*

*trem.*

*Pos. BT.*

Wie Staub vor Gottes Hauch verwe - he die Macht, die er durch List ge - - wann! Wie

*f*

*ff*

*dim.*

*3 3 3 3*

schlecht ihr des Gerich - - - tes wahr - - tet, das doch die

*p*

*cresc.*

Eh - remir be - nahm, da ei - ne Frag ihr ihm er -

*f*

*dim.*

*p*

F. *spar - tet,* als er zum Got - tes - kam - pfe kam!

*p cresc. f*

F. Die Fra - ge nun sollt ihr nicht wehren, daß sie ihm jetzt von mir ge -

*piu f ff f*

Pos. \*

(In gebieterischer Stellung)

F. stellt: nach Na - men, Stand und Eh - ren frag ich ihn

Pos. u. BT. *f f*

(Bewegung großer Betroffenheit unter allen.)

F. laut vor al - ler Welt!

*pp cresc. f p*

Vc. Br. u. Pos. Wer

F. ist er, der ans Land geschwommen, ge - zogen von einem wilden Schwan?

*piu p pp cresc.*

F. Wem sol - che Zau - ber - tie - re frommen, des Reinheit achte ich für Wahn!

F. Nun soll der Klag er Re - de stehn; vermag er's,

Str. Hr.

Pos. u. Trp.

(lebhaft)

F. so geschah mir Recht wo nicht, - so sollet ihr er - sehn,

Geschwind.

F. um sei - ne Rei - ne steh - es schlecht! (Alle blicken bestürzt und erwartungsvoll auf Lohengrin.)

Tenor I. Die Männer.

Tenor II.

Chor. Welch har - te

Baß I. Welch har - - - - - te

Baß II. Welch har - te Kla - - - - - gen!

Geschwind.

König.

Sopran. Welch har - - te Kla - - - gen!

Alt. Die Frauen und Knaben. Was wird er ihm ent-geg - nen?  
Welch har - - te Kla - gen!

Kla - gen! Was wird er ihm ent-geg - nen?

Kla - - gen! Was wird er ihm ent - geg - - - nen?

Was wird er ihm nun ent - geg - - - nen?

Lohengrin.

Bl. Nicht dir, der so vergaß der Eh - ren, hab Not ich

Re-de hier zu stehn; des Bö - sen Zweifel darf ich weh - ren,

vor ihm wird Rei-ne nie ver-gehn!

Friedrich.

Darf

F. *mf* *Bl.* *fp* *Str.* *p* *fp* *Bl.* *fp* *Str.*

ich ihm nicht als wür-dig gel - ten, dich ruf ich, Kö-nig hoch-ge-

F. ehrt! Wird er auch dich un - ad - lig schel - ten, daß er die

Lohengrin.

L. Ja, selbst dem Kö - - nig darf ich

F. Frage dir — ver-ehrt?

L. weh - - ren, und al - - ler Für-sten höch-stem Rat!

L. Nicht darf sie Zwei-fels Last be-schwe-ren, sie

L. sa - - - - - hen meine gu - te Tat! Nur

L. Ei - ne ist's, der muß ich Antwort ge-ben: El - sa... Mäßig langsam.

(Lohengrin hält betroffen an, als er, sich zu Elsa wendend, diese mit heftig wogender Brust in wildem inneren Kampf vor sich hinstarren sieht.)

L. El - sa! wie seh ich sie er-be-ben!

O. Ortrud. In wil - dem Brü -  
F. Friedrich. In wil - dem

K. König. In wil - dem  
Sopran. Welch ein Ge - heim - nis muß der Held be-  
Alt. Die Frauen und Knaben. Welch ein Ge-

Chor. Die Männer. Welch ein Ge - heim -  
Tenor. Welch ein Ge - heim - nis muß der Held be - wah - ren?  
Baß. Welch ein Ge - heim - nis muß der

v.o. pp trem.

O. *mf* > - ten darf ich sie ge-wah - ren; der Zwei - fel keimt in ih-res Her - zens  
 L. *p* Lohengrin. In wil - dem Brü - ten muß ich sie ge-  
 F. Brü - ten darf ich sie ge-wah - ren; der Zwei - fel keimt in ih-res  
 K. wah - ren? Welch ein Ge - heim -  
 heim - nis muß der Held be-wah - ren?  
 nis muß wohl der Held be-wah - ren?  
 Held be - wah - ren?  
 Engl. H. *pp* *p*  
 Grund. Der Zwei - fel  
 wah-ren! Hat sie be-tört des  
 Her - zens Grund. Der Zwei - fel keimt tief -  
 nis? Bringt es ihm Not, so  
 Bringt es ihm Not, so wahr es treu sein  
 Bringt es ihm Not, Wahr  
 Bringt es ihm Not,

Elsa (der Umgebung entrückt vor sich hinblickend).

E. Was er ver-birgt, wohl brächt es ihm Ge-fah-ren,  
 O. keimt tief in ih-res Her-zens Grund.  
 L. Has-ses Lü-gen-mund?  
 F. in ih-res Her-zens Grund.  
 K. wahr es treu sein Mund!  
 schweig es treu sein Mund! — Bringt sein Ge-heim-nis  
 Bringt sein Ge-heim-nis  
 es treu sein Mund! Bringt sein Ge-heim-nis  
 Mund, so wahr es treu sein Mund!  
 so wahr es sein Mund!

E. vor al-ler Welt spräch es hier aus sein Mund; die er er-ret-tet, weh-  
 O. In wil-dem Brü-ten darf ich  
 L. In wil-dem Brü-ten muß ich  
 F. In wil-dem Brü-ten darf ich  
 K. Bringt ihm sein Ge-heim-nis Not, so be-  
 Sopr. nis ihr Not, bringt es Not,  
 Alt. nis ihr Not, bringt ihr es Not,  
 Not, bringt sein Ge-heim-nis Not,



E. *f* *p*  
 - mir Un-dank - ba - ren! ver - riet ich ihn, daß hier es wer-de kund!

O.  
 sie ge - wah - - - ren!

L.  
 sie ge - wah - - - ren! O Him - mel!

F.  
 sie ge - wah ren!

K.  
 wahr es treu sein Mund! Wir schir - men

so wahr es ge - treu sein Mund:

*dim.* *p* *pp* (pizz.)

E. *p*  
 Wüßt ich sein Los, wüßt ich sein Los,

O. *p*  
 Er ist be - siegt, er ist be - siegt,

L. *fp* *p*  
 schirm, o schir - me ihr Herz! O schir - me ihr Herz vor den Ge -

F. *p*  
 Er ist be-siegt, ja! be - siegt ist die - ser

K. *p*  
 ihn, den Ed - - - len, vor Ge - fah - - - ren;

Ten. *mf*  
 Die Männer.

Baß. *mf*  
 Wir schir - men ihn, den Ed - len, vor Ge - fah - ren; durch sei - ne

Bl. *p*

E. *f* *p*  
 ich wollt es treu be - wah - ren! Im Zwei - fel doch, im

O. *f* *p* *cresc.*  
 der mir zur Not in die - ses Land ge - fah - ren,

L. *f* *p* *cresc.*  
 fah - ren! Nie wer - de Zwei - fel, nie wer - de

F. *p*  
 Held, der mir zur Not in dieses Land ge - fah - ren, er ist besiegt, er ist be-

K. *f* *dim.* *p*  
 durch sei - ne Tat ward uns sein A - del kund, ja,

*f* *dim.* *p* *cresc.*  
 Bringt ihr sein Ge - heim - nis Not, bringt

*f* *p*  
 Tat ward uns sein A - del kund! Wir schir - men ihn,

*cresc.* *f* *dim.* *p* *poco cresc.*  
 Str. *trem.*

E. Zwei - fel doch er - bebt des Her - zens Grund!

O. er ist be - siegt, wird ihm die Fra - ge kund.

L. Zwei - fel die - ser Rei - nen kund!

F. *cresc.* siegt. wird ihm die Fra - ge kund, wird ihm die Fra - ge kund.

K. *cresc.* durch sei - ne Tat ward uns sein A - del kund.

ihr sein Ge - heim - nis Not,

wir schir - men ihn, wir schir - men ihn, den Ed - len, vor Ge -

v.o. *f* *più f* *ff*

*f* *più f* *ff*

*cresc.* *f* *più f* *ff*

*cresc.* *f* *più f* *ff*

*f* *più f* *ff*

E. Im Zwei - fel

O. Er ist be - siegt, wird ihm die Fra - ge kund.

L. Nie \_\_\_\_\_ wer - de Zwei - fel der Rei - nen kund!

F. Er ist be - siegt, wird ihm von ihr \_\_\_\_\_ die Fra - ge kund.

K. Wir schir - men ihn, \_\_\_\_\_ den Ed - len, vor Ge - fah -

so be - wahr es treu sein Mund, wahr

fah - ren, wir

Trp. Bl.

dim. p pp

dim. p pp

dim. p più p pp

Br.



E. *p* Wüßt ich sein Los, *p* wüßt ich sein Los!

O. *p* Er ist be-siegt, wird ihm die Fra - ge kund,

L. Zweifel die-ser Rei - nen kund! *p* O Him - mel, schir - me sie!

F. *p* wird ihm von ihr die Fra - ge kund, *p* wird ihm die Fra - - - ge

K. *p* uns sein A - del kund, *p* durch sei - ne Tat al - lein!

*p* Wahr es treu sein Mund! *pp*

*p* *pp*

*p* *pp* uns sein A - del kund! Wir

*p* *pp*

*p* *pp* *piu p* *molto cresc.* *vi.*

E. *p ritard. pp*  
 Wüßt ich sein Los! —  
 O. *f p ritard.*  
 wird ihm die Fra-ge kund! —  
 L. *p ritard. pp*  
 O schir-me sie! —  
 F. *f p ritard.*  
 kund, wird ihm die Fra-ge kund! —  
 K. *p ritard. pp*  
 Durch sei-ne Tat! — Mein

*ff dim. p ritard. pp*  
 Wahr er es treu! —  
*ff dim. p ritard. pp*

*ff dim. p ritard. pp*  
 schir - men ihn, den Ed - len!  
*ff dim. p pp*

*ff v. o. trem. dim. p Hbl. pp*  
 ritard. Fl. Kl. Fg. Pk.  
 \* \* \*

Lebhaft.  
 K. Held, ent-geg-ne kühn dem Un-ge-treu - en!  
*f Str. p mf p p*  
 \* \* \*

K. Du bist zu hehr, um, was er klagt, zu

K. scheu - en; du bist zu hehr; du bist zu hehr,

K. um, was er klagt, zu scheu - en!

**Chor I.**  
Die Sächsischen Edlen (sich an Lohengrin drängend).

Wir stehn zu dir! es soll uns nie ge - reu - en, daß wir der  
daß wir den

**Chor II.**  
Die Brabantischen Edlen (sich an Lohengrin drängend).

Wir stehn zu dir, es soll uns nicht ge - reu - en,  
ge - reu -

Trp. 3



Lohengrin.

L. *f* Euch Hel - - - den soll der  
*f* Hel - den Preis — in dir er - kannt! *f* Reich uns die Hand! *p* Wir glau - ben  
*f* Reich *p* Preis dir er - kannt! *f* Reich uns die Hand! *p* Wir glau - ben  
en, daß wir der Hel - - den Preis in dir er - kannt! *f* Reich uns die Hand!  
en, daß wir der Hel - - den Preis dir er - kannt! *f* Reich uns die Hand! *p* Wir

*p* *cresc.* *fp* Hr. Pos. Trp. 3

L. Glau - be nicht ge - reu - en, werde euch mein Nam und Art auch nie ge - nannt;  
dir in Treu - en, daß hehr dein Nam, auch wenn er nicht ge - nannt; wir glau - ben wir  
dir in Treu - en, daß hehr dein Nam, auch wenn er nicht ge - nannt; wir  
*p* Wir glau - ben dir in Treuen, daß hehr dein Na - - me,  
*p* glau - - ben dir in Treu - en,

(Friedrich drängt sich an Elsa, welche vor sich hinbrütend einsam im Vordergrunde zur Seite steht.)

L. euch soll der Glau - - be nicht ge-reu - en, werd euch mein Nam und Art

dir in Treu - en, daß hehr dein Nam, auch wenn er nicht ge-nannt. Reich uns die

glau - ben dir in Treu - en, daß hehr dein Nam, auch wenn er nicht ge-nannt.

wir glau-ben dir in Treu - en! Reich uns die Hand,

wir glau-ben dir in Treu - en! Reich uns die Hand, reich

*p* *f* *cresc.* *f*

L. auch nie ge-nannt.

**Friedrich** (leise, mit leidenschaftlicher Unterbrechung sich zu Elsa neigend).

F. Ver-trau-e mir! Laß dir ein Mit - tel hei-ßen, das dir Ge-

Hand, reich uns die Hand! (Die Männer schließen einen Ring um Lohengrin; er empfängt von jedem der Reihe nach den Handschlag.)

Reich uns die Hand!

reich uns die Hand!

Bkl. *f* *p* *cresc.*

Br. u. Vc. *trem.* \*

Elsa (erschrocken, doch leise).

E. *p* Hin - weg von mir!

F. *p* weiß - heit schafft! Laß mich das klein - ste Glied ihm nur ent - rei - ßen, des

Fin - gers Spi - tze, und ich schwö - re dir, was er dir hehlt, sollst frei du vor dir

*Fig.* *p* *col Ped.*

*Engl. H.* *p* *cresc.* *p* *cresc.*

E. Elsa. Ha! nim - mer - mehr!

F. sehn, dir treu, soll nie er dir von hin - nen gehn! Ich bin dir nah zur

*vi.* *piu cresc.* *sf*

L. Lohengrin: (schnell in den Vordergrund tretend).

F. El - sa, mit wem verkehrst du

Nacht, rufst du, ohn' Scha - den ist es schnell voll - bracht!

*sf* *cresc.* *sf* *mf*

(Mit fürchterlicher Stimme zu Ortrud und Friedrich.)

L. da? Zu - rück von ihr, Ver-fluchte! Daß nie -

*cresc.* *ff* Hrnr. Bl.

(Friedrich macht eine Gebärde der schmerzlichsten Wut.) (Lohengrin wendet sich zu Elsa, welche bei seinem ersten Zurufe wie vernichtet ihm zu Füßen gesunken ist.)

L. - mein Auge je euch wieder bei ihr seh!

*Str.* *piu f* *ff rit.* *dim* *sehr ausdrucksvoll*

Etwas langsamer.

L. El - sa, er - he - be dich! In dei - ner Hand, in dei - ner Treu liegt al - les Glü - ckes

*Str.* *piu p* *p* *piu p* *pp*

L. Pfand! Läßt nicht des Zwei-fels Macht dich ruhn? Willst du die Fra - ge an mich

*f* *Fl.u.Ob.* *pp* *f* *pp*

Elsa (in heftigster innerer Aufregung und in schamvoller Verwirrung).

E. langsam Mein Ret - ter, der mir Heil ge - bracht! Mein Held, in

*langsam* *ff* *Bl.* *dim.* *vi. trem. pp*

E. dem ich muß ver-gehn! Hoch ü-ber al-les Zweifels Macht soll mei-ne Lie-be

*dim. p*

Bi.

Langsam. (sie sinkt an seine Brust.)

E. stehn! Lohengrin. (Lohengrin führt Elsa feierlich an den Edlen vorüber zum König.)

L. Heil dir, El-sa! Nun laß vor Gott uns gehn! (Wo Lohengrin mit Elsa vorbeikommt, machen die Männer ehrerbietig Platz.)

Chor. Heil! Heil! Heil!

Die Frauen und Knaben. *pp* Heil! Heil!

Chor. *pp* Heil! Heil! Heil!

Die Männer. (in begeisterter Rührung) Seht, er ist von Gott ge-sandt!

Langsam. Orgel im Münster.

*p*

Bi.

Chor. Die Männer (Von dem König geleitet, schreiten Lohengrin und Elsa langsam dem Münster zu.)

Heil dir, El-sa!

Heil El-sa von Bra-bant! Ge-segnet sollst du

Ge-segnet sollst du schreiten!

Heil, Heil euch!

Pos. *p* Str. *cresc. poco*



Sopran.  
sa von Bra-bant! Heil dir!

Alt.  
sa von Bra-bant! Heil dir!

Tenor.  
sa von Bra-bant! Heil dir!

Baß.  
sa von Bra-bant! Heil dir!

Tromp. (vor dem Pallas.)  
(auf dem Turme rechts.) (O gel im Münster.)

Trp.  
(auf dem Söller links)

(Hier hat der König mit dem Brautpaar die höchste Stufe zum Münster erreicht; Elsa wendet sich in großer Ergriffenheit zu Lohengrin, dieser empfängt sie in seinen Armen. Aus dieser Umarmung blickt sie mit scheuer Besorgnis rechts von der Treppe hinab und gewahrt Ortrud, welche den Arm gegen sie erhebt, als halte sie sich des Sieges gewiß; Elsa wendet erschreckt ihr Gesicht ab.)

*pp trem.*  
Orch. *cresc.* *ff*

(Als Elsa und Lohengrin, wieder vom König geführt, dem Eingange des Münsters weiter zuschreiten, fällt der Vorhang.)

Trp. u. Pos. *dim.* *p trem. cresc.* *ff* Trp., Orgel u. Orch.

geführt, dem Eingange des Münsters weiter zuschreiten, fällt der Vorhang.)

# Dritter Akt. Einleitung.

Sehr lebhaft. <sup>W</sup>Sehr feurig, doch nie übereilt.

The musical score is arranged in six systems, each with a grand staff (treble and bass clefs). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The score includes the following parts and markings:

- Str. Hbl.** (Flute): *ff*, *3*, *tr*
- Hrnr. Trp.** (Horn and Trumpet): *ff*, *3*
- Pos.** (Posaune): *tr*, *3*
- Vi.** (Violin): *tr*, *3*, *6*
- Vc., Fg. u. Hrnr.** (Violoncello, Viola, and Horn): *tr*, *3*

Dynamic markings include *ff* (fortissimo) and *cresc.* (crescendo). The score features numerous triplets, trills, and slurs. Asterisks (\*) are placed below the bass staff in several measures, likely indicating specific performance techniques or recording markers. The piece concludes with a *p.* (piano) dynamic marking.



8

VI., Fl., Ob., Kl.

*immer ff*

*ff* Vc., Fg., Hr. u. Pos.

8

8

8

8

8

*dim.* *p*

Bl.

*mf dim. p mf dim. p*

*mf dim. p*

*mf dim. p*

*mf dim. p*

*f p*

*mf dim. p*

*ritenuto a tempo p dolce ff*

*VI. Kl. molto espr. molto cresc.*

*Kl. cresc. f dim.*

5

*Adagio*

*f*

Kb., Pos.,  
Hr., Fag.

\* \* \* \*

6

*col Ped.*

*3*

7

8

*f*

*dim.*

*p*

*più piano -*

*pp*

*p*

Bl.

\*

Hr.  
Fag.

*tr*

Der Vorhang geht auf.

# Erste Szene.

Das Brautgemach, rechts ein Erkerturm mit offenem Fenster. — Musik hinter der Bühne; der Gesang ist erst entfernt, dann näher kommend. In der Mitte des Liedes werden rechts und links im Hintergrunde Türen geöffnet: rechts treten die Frauen auf, welche Elsa, — links die Männer mit dem König, welche Lohengrin geleiten; Edelknaben mit Lichtern voraus.

**Chor.**  
Mäßig bewegt.  
Sopran und Alt.

Tenor.  
Baß.

Treu-lich ge-führt zie-het da-hin, wo euch der

Mäßig bewegt.  
(auf der Bühne)

Bl., Hrfe. u Triangel.

Se-gen der Lie-be be-wahr! Sieg-rei-cher Mut, Min-ne-ge-winn eint euch in Treu-e zum

Se-gen der Lie-be be-wahr! Sieg-rei-cher Mut, Min-ne-ge-winn eint euch in Treu-e zum

Lie - be be-wahr! Sieg-rei-cher Mut, Min-ne-ge-winn eint euch in Treu-e zum

se-lig-sten Paar. Strei-ter der Tu-gend, schrei-te vor-an! Zier-de der Ju-gend,

Ten. I. *mf* Alle. *p* Ten. I. *p*

se-lig-sten Paar. Strei-ter der Tu-gend schrei-te vor-an! Zier-de der Ju-gend,

se-lig-sten Paar. schrei-te vor-an!

*W. von hier ab etwas ruhiger.*

seid nun ent - ron - nen,

*p* schrei - te vor - an! Rau - schen des Fe - stes seid ent - ron - nen, Won - ne des

*p* Alle. schrei - te vor - an! Rau - schen des Fe - stes seid nun ent - ron - nen, Won - ne des

*p* schrei - te vor - an! Dem Fe - - ste seid ent - ron - nen, Won - ne des

(Hier werden die Türen geöffnet.)

*p* Her - zens sei euch ge - won - nen! Duf - ten - der Raum, zur Lie - be ge - schmückt,

*p* Her - zens sei euch ge - won - nen! Duf - ten - der Raum, zur Lie - be ge - schmückt,

*p* Her - zens sei euch ge - won - nen! Duf - ten - der Raum, zur Lie - be ge - schmückt,

*p* W. Hauptzeitmaß.

*dim.* *p* nehmeuch nun auf, dem Glan - ze ent - rückt. Treu - lich ge - führt zie - het nun ein,

*dim.* *p* nehmeuch nun auf, dem Glan - ze ent - rückt. Treu - lich ge - führt zie - het nun ein,

*dim.* *p* nehmeuch nun auf, dem Glan - ze ent - rückt. Treu - lich ge - führt zie - het nun ein,

*dim.* *p* Bl. (im Orchester) Hrfe.

wo euch der Se - gen der Lie - be be - wahr! Sieg - rei - cher Mut,

wo euch der Se - gen der Lie - be be - wahr! Sieg - rei - cher Mut,

wo euch die Lie - - - be be - wahr! Sieg - rei - cher Mut,

Min - ne so rein eint euch in Treu - e zum se - - - lig - sten Paar,

Min - ne so rein eint euch in Treu - e zum se - - - lig - sten Paar.

Min - ne so rein eint euch in Treu - e zum se - - - lig - sten Paar.

zum se - lig - sten Paar! —

In Treu - e!

In Treu - e!

*Etwas langsamer.*

*Etwas langsamer.*

Bl. *fp* Str. (*pizz.*) *p*

(Als die beiden Züge in der Mitte der Bühne sich begegneten, ist Elsa von den Frauen Lohengrin zugeführt worden; sie umfassen sich und bleiben in der Mitte stehen. Acht Frauen umschreiten feierlich Lohengrin und Elsa, während diese von den Edelknaben ihrer schweren Obergewänder entkleidet werden.)

Acht Frauen (nach dem Umschreiten).

Sopran.

*dim.*

Wie Gott euch se - lig weih - te, zu

Alt.

*dim.*

Freu - - den weihn euch wir;

(Sie halten einen zweiten Umzug.)

*mf*

*dim.*

*p*

*fp*

*mf*

*dim.*

*p*

*fp*

*mf*

*p*

*fp*

Stun - de hier!

(Der König umarmt und segnet Lohengrin und Elsa.)

*W. Sehr breit.*

(Die Edelknaben mahnen zum Aufbruch: die Züge ordnen sich wieder und während des Folgenden schreiten sie an den Neuvermählten vorüber, so daß die Männer rechts, die Frauen links das Gemach verlassen.)

Im ersten Zeitmaß.

Bl. *p* (auf der Bühne) *p* Bl.(im Orchester.)

Alle Männer und Frauen.

*p* *p* *p*

Treu - lich be - wacht blei - bet zu - rück, wo euch der Se - gen der  
 Treu - lich be - wacht blei - bet zu - rück, wo euch der Se - gen der  
 Treu - lich be - wacht blei - bet zu - rück, wo euch die Lie -

Hrfe. u. Bl.

Lie - be be - wahr! Sieg - rei - cher Mut, Min - ne und Glück  
 Lie - be be - wahr! Sieg - rei - cher Mut, Min - ne und Glück  
 - be be - wahr! Sieg - rei - cher Mut, Min - ne und Glück



eint euch in Treu - e zum se - lig - sten Paar. Strei - ter der Tu - gend,

eint euch in Treu - e zum se - lig - sten Paar. Strei - ter der Tu - gend,

eint euch in Treu - e zum se - lig - sten Paar.

Ten. I.

\* \* \*

blei - be da - heim! Zier - de der Ju - gend, blei - be da - heim!

blei - be da - heim! Zier - de der Ju - gend, blei - be da - heim!

blei - be da - heim! blei - be da - heim! Dem

*mf* *p* *p*

*mf* *Alle.* *Ten. I.* *p* *Alle.*

\* \* \*

seid nun ent - ron - nen,

Rau - schen des Fe - stes seid ent - ron - nen, Won - ne des Her - zens sei euch ge -

Rau - schen des Fe - stes seid nun ent - ron - nen, Won - ne des Her - zens sei euch ge -

Fe - - - ste seid ent - ron - nen, Won - ne des Her - zens sei euch ge -

\* \* \*

won - nen! Duf - ten - der Raum, zur Lie - be ge - schmückt, nahm euch nun

won - nen! Duf - ten - der Raum, zur Lie - be ge - schmückt, nahm euch nun

won - nen! Duf - ten - der Raum, zur Lie - be ge - schmückt, nahm euch nun

(Hier haben die Züge die Bühne gänzlich verlassen; die Türen werden von den letzten Knaben geschlossen)  
*(allmählich immer entfernter)*

auf, dem Glan - ze ent - rückt. Treu - lich be - wacht

auf, dem Glan - ze ent - rückt. Treu - lich be - wacht

auf, dem Glan - ze ent - rückt. Treu - lich be - wacht

*più p* Hrf. Bl. u. Hrf. (auf der Bühne)

blei - bet zu - rück, wo euch der Se - - gen der

blei - bet zu - rück, wo euch der Se - - gen der

blei - bet zu - rück, wo euch die Lie -

Lie - - be be - wahr! Sieg - - rei - cher Mut,

Lie - - be be - wahr! Sieg - - rei - cher Mut,

- - - be be - wahr! Sieg - - rei - cher Mut,

Min - ne und Glück eint euch in Treu - - e zum se - -

Min - ne und Glück eint euch in Treu - - e zum se - -

Min - ne und Glück eint euch in Treu - - e zum se - -

lig - sten Paar, zum se - - lig - sten Paar!

lig - sten Paar. In Treu - - e!

lig - sten Paar.

(Elsa ist, als die Züge das Gemach verlassen haben, wie überselig Lohengrin an die Brust gesunken. Lohengrin setzt sich, während der Gesang verhallt, auf einem Ruhebett am Erkerfenster nieder, indem er Elsa sanft nach sich zieht.)

*sehr entfernt*

*pp* Str. (gedämpft)

# Zweite Szene.

Lohengrin und Elsa.

Sehr ruhig.  
Lohengrin.

L. Das sü-ße Lied ver-hallt; wir sind al-lein, zum er-sten Mal al-lein, seit wir uns

alles gebunden

L. sahn. Kl. Nun sol-len wir der Welt ent-ron-nen

pp

Ob.

L. sein, kein Lauscher darf des Herzens Grü-ßen nahn. — El-sa, mein Weib! Du

molto cresc.

f

p

E. Elsa.  
Wie wärich

L. sü-ße, rei-ne Braut! Ob glück-lich du, das sei mir jetzt ver-traut!

p

fp

più p

pp

Str.

fp

Hbl.

E. kalt, mich glücklich nur zu nen-nen, besitz ich al-ler Him-mel Se-lig-keit! —

dim.

f dim.

più p

Hbl.

E. Fühl ich zu dir so süß mein Herz entbrennen, at - me ich Won - nen, die nur Gott verleiht;

Str. *pp*

E. fühl ich zu dir so süß mich entbrennen, at - me ich Wonnen, die nur Gott verleiht!

L. Lohengrin (feurig) *mf*

Ver-

*pp* *mf* *dim.*

L. magst du, Hol - de! glücklich dich zu nennen, gibst du auch mir des Himmels Se - lig - keit!

*mf* *dim.* *mf* *fp* *pp* Hr. Fg.

(zärtlich)

L. Fühl ich zu dir so süß mein Herz entbrennen, at - me ich Won - nen, die nur Gott verleiht;

Ob. VI. Fl. u. Kl. VI.

Str. *pp*

E. Elsa. Fühl ich so süß mich entbrennen, so süß mich entbrennen,

L. fühl ich so süß, fühl ich so süß mich entbrennen,

*p* *f* *pp* Hbl. Str. *mf* *pp* Hbl.

E. at - - - - me ich Won - - - - nen, die nur

L. at - - - - me ich Won - - - - nen, die nur

*f* *f* *f* *f*

Str. *trem.* *molto cresc.* *ff* *dim.*

E. *dim. p* *più p* Gott ver - leiht, die nur Gott ver - leiht!

L. *dim. p* *più p* Gott ver - leiht, die nur Gott ver - leiht!

W. *W. Aber immer noch*  
 \*) (nicht: fisis) *Fl.*

*pp* *pp* *pp*

L. **Lohengrin.**  
 Wie hehr er - kenn ich unsrer Lie - be

*sehr ruhig.* *dim.* *VI. p* *più p* *pp*

*Kl.*

L. *p* *mf* Wesen! Die nie sich sahn, wir hatten uns ge - ahnt; war ich zu deinem Streiter auser-

*Ob.* *Kl.* *cresc.* *mf*

L. *dim.* lesen, hat Lie - be mir zu dir den Weg ge - bahnt: dein Au - gesagte mir dich rein von *mf*

E. Elsa. Doch

L. *dim.* Schuld, mich zwang dein Blick *p* zu die - nen dei - - ner Huld. *ritenuto*

E. ich zu - vor schon hat - te dich ge - se - hen, in sel' - gem Traume warst du mir ge -

E. naht: als ich nun wachend dich sah vor mir ste - hen, erkannt ich, daß du

E. *Langsam.* kamst auf Got - tes Rat. *Lebhaft.* Da wollte ich vor dei - nem Blick zer - flie - ßen, gleich einem

E. *p*  
Bach um-win-den dei-nen Schritt, als ei-ne Blu-me, duf-tend auf der

*piu p* *fp*

E. *ritard. p* *Langsamer.*  
Wie-sen, wollt ich entzückt mich beugen deinem Tritt. Ist dies nur Lie-be?\_

*ritard.* *fp* *piu p* *pp* *Hbl. p dim.*

*cresc.*

E. *Lebhafter.* *Immer lebhafter.* *Langsamer.*  
Wie soll ich es nen-nen, dies Wort, so un-aus-sprech-lich won-ne-voll, wie, ach! dein

*Str. p* *f Hbl. dim.*

E. *p*  
Na-me, den ich nie darf ken-nen, bei dem ich nie mein Höchstes nen-nen soll!

L. *Lohengrin (schmeichelnd).*  
El-sa!

*p* *Str. pp* *pp* *cresc.*

E. *p (etwas zögernd)*  
Wie süß mein Na-me deinem Mund ent-glei-tet! Gönnt du des dei-nen holden Klang mir

*mf dim.* *p* *piu p* *pp*



E. nicht? Nur, wenn zur Liebes-stil-le wir ge - lei - tet, sollst du ge - stat-en, daß mein Mund ihn

*mf dim. p pp*

E. spricht. Ein - sam, wenn nie-mand wacht; nie sei der Welt er zu Ge - hör ge -  
Lohengrin.

L. Mein süßes Weib!

*mf piu p pp*

Ruhig bewegt.

E. bracht. (Lohengrin umfaßt Elsa freundlich und deutet durch das offene Fenster auf den Blumengarten.) Lohengrin.

L. At - - mest du

Ruhig bewegt.

*pp Hbl. 3 3 6 dim. piu p pp*

Str.(gedämpft)

L. nicht mit mir die sü - ßen Duf-te? O, - wie so hold be - rau-schen sie den

*simile immer p*

Vc.

L. Sinn! Ge - heim - nis - voll sie na-hen durch die Lüf-te, - frag - - los -

(mit erhobener Stimme.)

L. — geb ih-rem Zau - - - ber ich mich hin.— So ist der Zau-ber,der mich

♩ ♪ ♫ \* ♪ ♫ \* ♪ ♫ \*  
*p* *mf*  
*sempre col Ped.*

L. dir ver - bun - den, da als ich zu - erst, du Sü - ße,dich er - sah;

*dim.* *piu p*

L. nicht dei-ne Art ich brauchte zu er - kun-den, dich sah mein Aug,— mein

*mf* *dim.* *p* *f*

L. Herz begriff dich da. Wie mir die Duf - - te

*p* *Str. p*  
*col Ped.*

L. hold den Sinn be - rü - - cken, nahn sie mir gleich aus

*pp* VI.

L. *(feurig)*  
 rät - sel - vol - ler Nacht, so dei - ne Rei - - ne

L. muß - te mich ent - zü - cken, traf ich dich auch in

langsam  
 (Elsa birgt ihre Beschämung, indem sie sich schwerer Schuld Verdacht.)

demütig an ihn schmiegt.) **Elsa.**  
 Ruhig. Ach! könnt ich dei - ner wert er - schei - nen, müßt ich vor

E. dir nicht bloß ver - gehn; könnt ein Ver - dienst mich dir ver -



E. wis-sen, dürft ich in meiner Macht es sehn, durch Kei - nes Dron sei mir's ent-

Str. *fp* *p cresc.* *f*

E. ris-sen, für dich wollt ich zum To - de gehn! Lohengrin.

L. Ge - lieb - te!

*p cresc.* *p cresc.*

(immer leidenschaftlicher.)

E. mach mich stolz durch dein Ver-trau - en, daß ich in Un - wert nicht ver-

*fp* *mfp* *p*

E. geh! Laß dein Ge - heim - nis mich er - schau - en, daß, wer du bist, ich of-fen

*cresc.* *fp* *p* *fp*

*ritenuto* *langsam*

(immer drängender.)

E. seh! Lohengrin. Mei - - ner Treu - - e, ent - hül-le dei-res A - dels

L. Ach, schweige, El-sa!

*f* *fp* *mf* *p*

E. Wert! Woher du kamst, sag oh-ne Reu-e, — durch mich sei SchweigensKraft be-

Langsamer.

E. währt!

L. Lohengrin (streng und ernst, einige Schritte zurücktretend).

Höch-stes Ver-traun hast du mir schon zu dan-ken; da dei-nem

Langsamer.

L. Schwur ich Glau-ben gern ge-währt; wirst nim-mer du vor

L. dem Ge-bo-te wan-ken, hoch ü-ber al-le Fraun dünkst du mich

Viel bewegter.

(Er wendet schnell sich wieder liebevoll zu Elsa.)

L. wert! An mei-he Brust, du Sü-ße,

W. Der Ausdruck dieser Stelle ist zarte Innigkeit, ja nicht heftig!

L. Reine! Sei meines Herzens Glü - her nah, daß mich dein

*mf* Str. Bl. *p* Str.

L. Au - ge sanft - be - schei - ne, in dem ich all mein Glück er - sah!

*piu p* *pp* *p*

(feurig)  
L. O, gön - ne mir, daß mit Ent - zü - cken ich dei - nen A - tem sau - ge ein!

*f* *p* *piu p*

L. Laß fest, ach! fest an mich dich drü - cken, daß ich in dir mög glück - lich

*fp* *fp ritenuto* *p*

Sehr ruhig. *W. Ruhige Viertel.*  
L. sein! Dein Lie - ben muß mir hoch ent -

*p* *vi.* *Trp. piu p* *pp* Str. (pizz.)

L. gel - - - ten für das, was ich um dich ver - ließ;

*immer pp*

Bi.

L. kein Los in Got - tes wei - - - ten Wel - - ten wohl

L. ed - ler als das mei - - - ne hieß!

L. Böt mir der Kö - nig sei - ne Kro - - - ne, ich dürf - te sie mit Recht ver -

*fp* Bi. *fp* *f* *p* Trp. *Str.* *mf* *p*

Etwas langsamer.

L. schmähn. Das Ein - zige, was mein O - pfer loh - - ne, das

*f* *dim.* *p*



Immer langsamer. Wie vorher, doch etwas

L. Einz-ge, was mein O - pfer loh - ne, muß ich in dei - ner Lieb er - sehn! Drum wol - le

L. zurückhaltend. stets den Zwei - fel mei - den, dein Lie - ben sei mein stolz Ge -

Ob.u.Kl. Str. Trp.

L. wahr; denn nicht komm ich aus Nacht und Lei - den, aus

E. Langsam. Sehr lebhaft. Elsa. Hilf Gott, was muß ich hö - ren! Welch Zeugnis gab dein

L. Glanz und Won - ne komm ich her!

Langsam. Sehr lebhaft. sehr leidenschaftlich

E. Mund! Du woll - test mich be - tö - ren, nun wird mir Jam - mer

E. kund! Das Los, dem du ent - ron - nen, es

*ff* Pos. *fp* Vc. *p*

E. war dein höch - stes Glück: du kamst zu mir aus Won - nen und seh - nest dich zu -

*fp* *cresc.*

E. rück! Wie soll ich Ärmste glau - ben, dir ghü - ge meine Treu? Ein

*p* *cresc.*

Langsamer. Schnell.

E. Tag wird dich mir rau - ben durch dei - ner Lie - be Reu, durch dei - ner

*f* Bl. *p* Str.

E. Lie - be Reu. Was quä - lest du mich

L. Lohengrin. Halt ein, dich so zu quä - len!

*fp*

E. doch? Soll ich die Ta - - ge zäh-len, die du mir blei - - best noch? In

E. Sorg um dein Ver-wei- - len ver - blüht die Wan - ge mir;— dann wirst du mir ent-

E. ei - len, im E - - lend bleib ich hier!

L. Nie soll dein Reiz ent - schwinden, bleibst du von

**Lohengrin (lebhaft).**

E. Ach, dich an mich zu bin - den, wie sollt ich mäch-tig sein? Voll

L. Zwei - fel rein!

E. Zau - - - ber ist dein We - - - sen, durch Wun - - -

Hbl. p \* \* \*

E. - - der kamst du her; - wie sollt ich da -

p cresc. ff

E. ge - ne - sen? wo fänd ich dein' Ge -

Bl. VI. p trem. cresc. f piu f ff

Rezitativ. (Sie schreckt in heftigster Aufregung zusammen und hält an, wie um zu lauschen.)

E. wahr? Hör - test du nichts? ver - nahmest du kein Kommen? Lohengrin.

L. El - - - sa!

trem. ff p piu p f

(vor sich hinstarrend.) Etwas langsamer.

E. Ach nein!.. Langsam. Doch dort, - der Schwan, der Schwan! Dort kommt er auf der

pp Fl. u. Ob. p VI. trem. >pp

Lebhafter.

E. Was-ser-flut ge-schwommen, du ru-fest ihm, er zieht her-bei den Kahn! Lohengrin.

L. El - sa, halt

Schnell.

E. Nichts

L. ein! Be-ruh-ge dei-nen Wahn!

Schnell.

*p* *cresc.* *f*

E. kann mir Ru-he ge - ben, dem Wahn mich nichts ent - reißt;

*p* *cresc.* *f* *p*

E. als, - gelt es auch mein Le - - ben, - zu wis-sen, wer du seist!

*cresc.* *f* *ff* *Str.* *ff*

E. Lohengrin. Un - se-lig hol-der Mann, hör! was ich dich muß

L. El - - sa, was willst du wa - - gen?

*dim.* *p* Trp.

E. fra- - gen! Den Na- - mens sag mir an! Wo-her die Fahrt? Wie

L. Haltein! Weh dir!

Ob. *cresc. più f*

(Elsa gewahrt Friedrich und seine vier Genossen, welche mit gezückten Schwertern durch eine hintere Tür hereinbrechen.)

E. - - - - - dei-ne Art? - - - - -

L. Weh uns! Was tatestdu?

Str. *ff* *fp* *cresc.*

(nach einem Schrei.)

E. Ret- te dich! Dein Schwert, dein Schwert!

Trp., Pos. u. BT. *cresc.* *ff* *ff*

(Sie reicht das am Ruhebett angelehnte Schwert hastig Lohengrin, so daß dieser schnell es aus der Scheide, welche sie hält, ziehen kann. Lohengrin streckt Friedrich, welcher nach ihm ausholt, mit einem Streiche tot zu Boden; den entsetzten Edlen entfallen die Schwerter: sie stürzen zu Lohengrins Füßen auf die Knie.)

(Elsa, die sich an Lohengrins Brust geworfen hatte, sinkt ohnmächtig langsam an ihm zu Boden. Langes Still-schweigen.) *Langsam.*

*p* *pp* *pp*

Hrnr. Pk.

(Lohengrin, tief erschüttert, steht allein aufrecht.)

Lohengrin.

L. Weh, nun ist all unser Glück da-hir.

Vc. pp Pos. Vc. pp

Pk.

(Lohengrin neigt sich zu Elsa hinab, erhebt sie sanft und lehnt sie auf das Ruhebett.)

Kl. p Str. Ob. Bl. più p

Elsa (matt die Augen aufschlagend).

(Auf Lohengrins Zeichen erheben sich die vier Edlen.)

E. All - e - wi - ger, er - barm dich mein!

pp p cresc. - f

Br. Vc. Kb.

Lohengrin.

(Die vier Edlen nehmen die Leiche Friedrichs auf und entfernen sich mit ihr durch die Türe rechts.)

L. Tragt den Er-schlagenen vor des Kö - nigs Ge - richt!

ff Bl. Pos. p ff Hr. u. Pos. dim. più p

BT. Fg. u. KB.

(Lohengrin läutet an einem Glockenzuge: zwei Frauen treten von links ein.)

Ruhig bewegt.

Glocke.

Vc. pp p Str.

# Lohengrin.

I. *p*  
 Sie vor den Kö - nig zu ge - lei - ten, schmückt El - sa, mei - ne sü - - - ße

L. *p*  
 Frau! Dort will ich Antwort ihr be - rei - ten, daß sie des Gat - ten Art er -

*p* Hb!  
*piu p*

(Er geht mit traurig feierlicher Haltung ab:— die Frauen geleiten Elsa, die keines Wortes mächtig ist, nach links von dannen.)  
 (Der Tag hat langsam begonnen zu grauen; die Kerzen sind verloschen.)

L. schau!

Bk. *pp trem.*  
 Hb. *ff*  
 Str. *pp*  
 Pk. *pp*

Ob. u. Kl. *ff*  
 Engl. Hr. u. Bkl. *mf dim*  
 Bk. *dim.*  
 (Ein großer Vorhang fällt im Vordergrund zusammen und

Bkl. *piu p*  
 (auf der Bühne.) *pp*  
 schließt die Bühne gänzlich.) *p* Pk.  
 Trp. (tief wie aus dem Burghof vernehmbar.) *ff*

(sehr lang gehalten.) *ff*  
 Pos. *p*  
 Trp. *ff*  
 (auf der Bühne.)



# Dritte Szene.

Als der vordere Vorhang wieder aufgezogen wird, stellt die Bühne die Aue am Ufer der Schelde dar, wie im ersten Akt; glühende Morgenröte, allmählicher Anbruch des vollen Tages.

**Lebhaft.** *W. Nicht zu schnell beginnen. Später steigern.*

Trp. in Es. (entfernt, dann von rechts sich der Szene nähernd.)

*p* (auf der Bühne.) *3* *sempre staccato* *3*  
*p* (im Orchester.) *Vc.* *Vi. u. Vc.*

(allmählich immer näher und stärker.)

*Alle Str.*

(immer stärker.)

*cresc. poco a poco.* *3* *^* *^*

(Ein Graf mit seinem Heergefolge zieht im Vordergrunde rechts auf, steigt vom Pferd und übergibt dies ei-

*A Ob. Kl. Hr.* *alle Bl.* *ff* (im Orchester.) *f* *v* *p* \* \* \* \* \*

nem Knechte; zwei Edelknaben tragen ihm Schild und Speer. Er pflanzt sein Banner auf, sein Heergefolge

\* \* \* \* \*

sammelt sich um dasselbe.)

First system of piano accompaniment. Treble staff contains chords and single notes with accents (^). Bass staff contains a rhythmic accompaniment of eighth notes with accents (^) and dynamic markings like *mf* and *f*. There are asterisks (\*) and circled 'S' symbols below the bass staff.

Second system of piano accompaniment. Treble staff contains chords and single notes with accents (^). Bass staff contains a rhythmic accompaniment of eighth notes with accents (^) and dynamic markings like *mf* and *f*. There are asterisks (\*) and circled 'S' symbols below the bass staff.

Von rechts schnell sich nähernd:  
Trp. in D. (auf der Bühne)

Third system of piano accompaniment. Treble staff features a melodic line with triplets (3) and a *fp* marking. Bass staff contains a rhythmic accompaniment of eighth notes with accents (^) and dynamic markings like *mf* and *f*. There are asterisks (\*) and circled 'S' symbols below the bass staff.

(immer näher und stärker.)

(Während ein zwei-

Fourth system of piano accompaniment. Treble staff features a melodic line with triplets (3) and a *cresc. poco a poco* marking. Bass staff contains a rhythmic accompaniment of eighth notes with accents (^) and dynamic markings like *mf* and *f*. There are asterisks (\*) and circled 'S' symbols below the bass staff.

ter Graf auf die Weise, wie der erste, einzieht, hört man bereits die Trompeten eines dritten sich nähern.)  
Trp. in F. (entfernter, dann immer näher.)

Fifth system of piano accompaniment. Treble staff features a melodic line with triplets (3) and dynamic markings *più f* and *fp*. Bass staff contains a rhythmic accompaniment of eighth notes with accents (^) and dynamic markings like *mf* and *f*. There are asterisks (\*) and circled 'S' symbols below the bass staff.

(immer

Sixth system of piano accompaniment. Treble staff features a melodic line with triplets (3) and dynamic markings like *mf* and *f*. Bass staff contains a rhythmic accompaniment of eighth notes with accents (^) and dynamic markings like *mf* and *f*. There are asterisks (\*) and circled 'S' symbols below the bass staff.

näher und stärker.)

*cresc. poco a poco*

(Ein dritter Graf zieht mit seinem Heergefolge ebenso ein. Die neuen Scharen sammeln sich um ihre Banner,

*ff* alle Bl. (im Orchester.)

die Grafen und Edlen begrüßen sich, prüfen und loben ihre Waffen u.s.w.)

(auf der Bühne)  
Trp. in E. (von rechts im Hintergrunde sich nähernd.)

*fp*

(immer näher und stärker.)

*cresc. poco a poco*

(Ein vierter Graf zieht mit

*f* *ffp*

seinem Heergefolge von rechts her ein und stellt sich bis in die Mitte des Hintergrundes auf. Als die Trompeten Trp. des Königs in C (von links sich nähernd).

*f* *cresc.* Trp. in D.

des Königs vernommen werden, eilt alles sich um die Banner zu ordnen.)

Trp. in F. Trp. in Es.

Trp. in E.

alle Trp. (auf der Bühne.)

*molto cresc.*

(Der König mit seinem sächsischen Heerbann zieht von links ein.)

*ff* *sempre ff* *ff* (im Orchester.)

The first system of the score consists of four systems of grand staff notation. Each system contains a treble clef staff and a bass clef staff. The music is written in a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The notation includes various rhythmic values such as eighth and sixteenth notes, as well as chords and rests. There are several asterisks (\*) placed below the bass clef staves, likely indicating specific performance techniques or fingerings.

**Alle Männer** (an die Schilde schlagend, als der König unter der Eiche angelangt ist). **Chor.**

The second system of the score includes vocal parts and piano accompaniment. It begins with a vocal line in the treble clef staff, with the lyrics "Heil, Kö - - nig". Below this is a piano accompaniment in grand staff notation. The piano part features a prominent rhythmic pattern of eighth notes. The system continues with another vocal line in the treble clef staff, with the lyrics "Hein - - rich! Kö - - nig Hein - - rich Heil!". The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns. There are several asterisks (\*) placed below the piano accompaniment staves.



K. *Rei - ches Feind sich nahn, wir wol-len tap - - fer ihn emp-*

K. *fahn: aus sei-nem ö - den Ost da - her soll er sich nim - mer wa - gen*

K. *mehr! Für deut-sches Land das deut - sche Schwert! So sei des Rei - ches*

K. *Kraft be-währt!* *W. Die Männer singen diese Stelle dem König zugewendet, nicht ins Publikum.*

**Chor. Alle Männer. ff**

*Für deut-sches Land das deut - sche*

Schwert! So sei des Rei - ches Kraft be - währt!

Trp. (auf der Bühne)

König.

Wo weilt nun der, den Gott ge-

K.

K.

sandt zum Ruhm, zur Größe von Bra-bant?

(Ein scheues Gefränge ist entstanden; die vier Edlen bringen auf einer Bahre Friedrichs Leiche und setzen sie in der Mitte des Kreises nieder.)

Die Männer (in drei Chören).

Chor I.

Chor II.

Was brin-gen die?

Was tun sie



König.

K. 

Wen führt ihr her?

Chor III.  
kund? Die Man-nen sind's des Tel-ra-mund!

Pos.  
Br.

K. 

Was soll ich schau'n? Mich faßt bei eu-rem An-blick Graun!

*p* *p* *pp*

**Die vier Edlen.** **Langsam.**

So will's der Schüt-zer von Bra-bant; wer die-ser ist, macht er be-kannt. (Elsa, mit einem großen)

*p*

**Langsam.**  
Ob. u. Kl.  
Hbl.

**Chor I. Die Männer (in zwei Chören).** (Der König geht

Gefolge von Frauen, tritt auf und schreitet langsam, wankenden Schrittes vor.) Seht, El-sa naht, die Tu-gend-rei-che!

*p*

Fl. u. Ob.  
Br.  
*pp* *pp*

König.

K. 

K.

**Ein Teil des Chores (im Hintergrunde).**  
 blicken, vermag es aber nicht.) **Sehr schnell.** (Großes Gedränge im Hintergrunde.)  
 Macht Platz, macht Platz dem  
**Sehr schnell.** *Str.*  
*sf* *p* *cresc.*

**Ganzer Chor.**  
*ff* (Lohengrin, ganz so gewaffnet wie im ersten Akte, tritt auf und schreitet feierlich und ernst in den Vordergrund.)  
 Hel - - den von Bra-bant! Heil!  
*ff* Heil dem Hel-den von Bra-  
*ff*

König.

K. Heil dei - nem  
 Heil dem Hel - den von Bra - bant! Heil! Heil!  
 bant, dem Hel - den von Bra - bant! ff

K. Kom - - men, teu - - - rer Held! Die du so

K. treu - - lich riefst ins Feld, die har - ren  
 Bl. Bl. cresc.

K. dein in Strei - - tes Lust, von dir ge - -  
 Str. Bl. Str. p sp

K. führt, des Siegs be - wußt.

Chor. **Alle Männer.** *ff* Wir har ren

*cresc.* *Str.* *piu f* *ff* Bl.

dein in Strei - - - tes Lust, von dir ge - - führt, des

Trp. Pos. \*

L. **Lohengrin. Langsamer.** Mein Herr und Kö - nig,

Siegs be - wußt.

**Langsamer.** *Str. Trp. u. Pos.* *mf* \*

L. *laß dir melden: die ich be - rief, die küh - nen Helden, zum Streitsie führen darf ich*

Langsam.

L. *nicht! (Alle drücken die höchste Betroffenheit aus.)*

K. *König. ff*

Chor. *Hilf ff*

*Alle Männer. Hilf ff*

Langsam.

L. *Als Streit-ge-noß bin nicht ich her-ge-*

K. *Gott! Welch har - tes Wort er spricht!*

*Die Frauen. Hilf Gott!*

Gott! *Welch har - tes Wort er spricht!*

*Welch har - tes Wort!*

Trp. u. Pos. *dim.*

Str. *trem.*

*sva bassa...*

(Er enthüllt Friedrichs Leiche, von deren  
Anblick sich alle mit Abscheu abwenden.)

L. kommen: — als Kläger sei ich jetzt von euch ver-nommen: —

Bl. Pos. Str.

*cresc.* *ffp* *p* *ff* *ff*

KB. Pos.u. BT.

(feierlich vor der Leiche.) *langsam*

L. Zum er-sten kla-ge laut ich vor euch al-len, und frag um Spruch nach Recht und

Bl.

*p* *cresc.* *ff dim.*

L. Fug: da die-ser Mann zur Nacht mich ü-ber - fal-len, sagt, ob ich ihn mit

Str.

*p* *f*

L. Recht er-schlug?

Chor. Der König und alle Männer (die Hand feierlich nach der Leiche ausstreckend).

Wie dei-ne Hand ihn schlug auf Er-den, soll

Trp. u. Pos.

L.  *trem.* *str.* *ff dim* *p* *cresc.* *ff* *ff* *p*

Zum an-der-n a-ber sollt ihr dort ihm Got - tes Stra - fe wer-den!

L.  *Bl.* *Str.* *Bl.* *p* *ff* *ff*

Kla-ge hö-ren, denn al-ler Welt nun klag ich laut: daß zum Ver - rat an

L.  *Sehr langsam.*

mir sichließ be - tö-ren das Weib. das Gott mir an-ge - traut!

K.  *König.* *El - sa!*

**Chor.** *Sopran u. Alt.* *Die Frauen* (mit klagenden Gebärden auf Elsa blickend). *We -*

*Tenor.*

*Baß.* *Die Männer* (heftig erschrocken und betrübt). *El - sa! Wie mochte das ge-*

 *Sehr langsam.* *Str.* *ff* *ff*

Lohengrin (immer streng).

L. Ihr hör-tet al-le, wie sie mir ver-

K. Wie könn-test du dich so ver-gehn!

- he dir! El - - sa!

schehn? Wie könn-test so du dich ver-gehn?

L. *langsam* sprochen, daß nie sie woll er - fra-gen, wer ich bin? Nun hat sie ih-ren

*Str.* *dim. p* *p* *cresc.* *fp*

L. teu-ren Schwur ge - bro-chen, treu-lo-sem Rat gab sie ihr Herz da -

*Str.* *dim. p* *fp* *Hbl.* *Bl.* *Hr.*

(Alle drücken die heftigste Erschütterung aus.)

L. hin! Zu loh-nen ihres Zweifels wildem Fragen sei nun die

*ff* *fp* *f* *dim.*



L. Antwort län-ger nicht ge-sparrt; des Feindes Drängen durft ich sie ver-sagen, nun

Bl. Str. *p* *cresc.* *f* *dim.* *p* Trp. u. Pos.

Mäßig bewegt. (mit immer steigender Verklärung seiner Mienen.)

L. muß ich künden wie mein Nam und Art. Jetzt mer-ket wohl, ob ich den Tag muß

Str. *f* *p* *piu p* *trem.* *pp* *Pk.*

L. scheu-en! Vor al-ler Welt, vor Kö-nig und vor Reich ent-hül-le mein Ge-heim-nis

Hr. Fag. Str. Pos.

(sich hoch aufrichtend.)

L. ich in Treu-en! So

Allmählich langsamer.

L. hört, ob ich an A-del euch nicht

*immer pp* Trp.

Langsam.

L.  gleich!

K.  **König. pp**  
Was muß ich nun er - fah - - ren? O, könnt er die

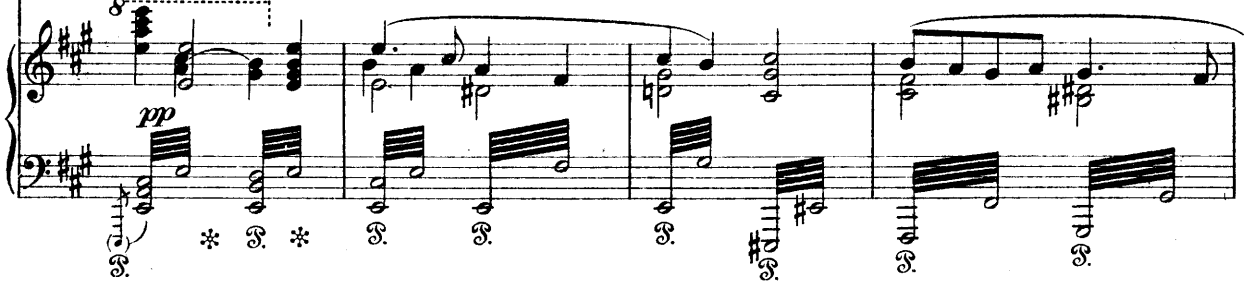
Chor der Männer.

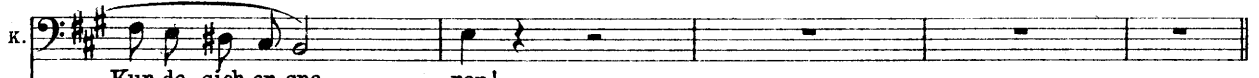
Tenor.  **pp**  
Welch Un - er - hör - tes muß ich nun er - fah - ren? O könnt er die er - zwung - - ne


Baß I.  **pp**  
Welch Un - er - hör - tes muß ich nun er - fah - ren? O könnt er die er - zwung - - ne


Baß II.  **pp**  
Welch Un - er - hör - tes muß ich nun er - fah - ren? O könnt er die Kun - -

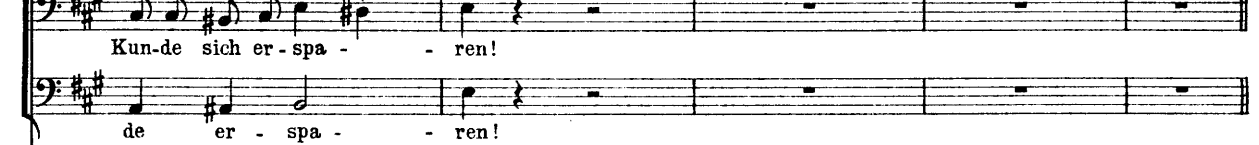
Langsam.

 **pp**

K.  Kun - de sich er - spa - - ren!

 Kun - de sich er - spa - - ren!

 Kun - de sich er - spa - - ren!

 de er - spa - - ren!

 **pp** VI. Fl. u. Ob.

Lohengrin.

L.  **Langsam.** In fernem Land, un - nahbar euren Schritten, liegt eine Burg, die

VI.  **pp**

L. Mon-sal-vat ge-nannt; ein lich-ter Tem-pel ste-het dort in-mit-ten, so

*trem.*  
*pp*

\*

L. kost-bar als auf Er-den nichts be-kannt; drin ein Ge-fäß von wun-der-tät'-gem

*Vlu.Br.*  
*p*

\*

L. Se-gen wird dort als höch-stes Hei-lig-tum be-wacht: es ward, daß sein der Menschen

*3*

L. rein - - ste pfle-gen, her - ab von ei-ner En-gel-schar ge-bracht;

*3*

L. all-jähr-lich naht vom Him-mel ei-ne Tau-be, um neu zu stär-ken sei-ne Wun-der-

*vi. trem.*  
*pp*

\*

L. kraft: es heißt der Gral, und se-lig reinster Glau-be erteilt durch ihn sich seiner Rit-ter-

*f* *dim.* *p*

L. schaft. Wer nun dem Gral zu dienen ist er - ko-ren, den rü-stet er mit ü-ber-ir-di-scher

*pp* *cresc.* *mf* *dim.* *p* *piu p*

Br., Vc., Pos. u. B.T.

L. Macht; an dem ist je-des Bö-sen Trug ver-lo-ren, wenn ihn er er-sieht, weicht

*p*

L. dem des To - des Nacht. Selbst wer von ihm in fer - ne Land ent-sen-det, zum

*p* *trem.* *p*

L. Strei - ter für der Tu-gend Recht er - nannt, dem wird nicht sei - ne heil' - ge Kraft ent -

*f*

L. wen-det, bleibt als sein Rit-ter dort er un-er-kannt; so heh- rer Art doch ist des

Pos.u.Trp. *p* *piu p* *p* Fl. vi. trem.

L. Gra-les Se-gen, ent-hüllt muß er des Lai-en Au-ge fliehn:— des Rit-ters

*p*

L. drum sollt Zweifel ihr nicht he-gen, erkennt ihr ihn— dann muß er von euch ziehn... Nun

W. Die Fermate auf „euch“ nicht auf „von“

dim. *p* *cresc. ff* Bl. Str. Trp.

L. hört, wie ich ver-bot-ner Fra-ge loh-ne! Vom Gral wärd ich zu

*cresc.* *ff* Bl.

L. euch da-her ge-sandt: mein Va-ter Par-zi-val trägt sei-ne Kro-ne,— sein Rit-ter

L. *ich - bin Lo-hen-grin ge-nannt.*

*ritard. -*

Pos.u.Trp. *ff* V.O.Becken. *dimin.* *p*

*Sehr langsam.*  
König.

K. *p*  
Hör ich so sei-ne höch-ste Art be-wäh-ren, ent-brennt mein

**Chor. Die Frauen** (alle in größter Rührung).

Sopran. *pp*  
Hör ich so sei-ne höch-ste Art be-wäh-ren, ent-

Alt. *p*  
Hör ich die Kun-de,

**Die Männer.**

Tenor I. *p*  
Hör ich so sei-ne höch-ste Art be-wäh-ren,

Tenor II. *p*  
Hör ich so ihn sei-ne Art be-wäh-ren, ent-brennt

Baß I. *p*  
Hör ich so sei-ne höch-ste Art be-wäh-ren, ent-brennt

Baß II. *p*  
Hör ich so sei-ne Art, ent-brennt mein

*Sehr langsam.*

*pp*

Elsa (wie vernichtet).

E.  **Mir schwankt der**

K. **Aug in heil'-gen Won - ne - zäh - ren!**

**brennt mein Aug in heil'-gen Won-ne - zäh-ren!**

**ent-brennt mein Aug in Won - ne - zäh - ren!**

*p* **ent - brennt mein Aug in heil'-gen Won - ne-zäh - ren!**

*più p* **— mein Aug - ge in Won-ne - zäh - ren!**

*più p* **mir das Aug — in heil'-gen Wonne - zäh - ren!**

*più p* **Aug in heil'-gen Won - ne - zäh - ren!**

*pp* **Str.**

*trem.*



E. **Boden! Welche Nacht! O Luft, Luft! der Unglück - sel'-gen!** (*accelerando*)  
(Sie droht umzusinken, Lohengrin faßt sie in seine Arme.)

*cresc.*

*p molto cresc.*



**Sehr lebhaft. Lohengrin.** *langsamer* **Schnell im Zeitmaß.**

L. **O, El-sa! Was hast du mir an-ge-tan? Als mei-ne Au-gen dich zu -**

*Bl.*

*Str.*

*p*

*cresc.*



L. *riten.*  
 erst er - sahn, zu dir fühlt ich in Lie - - be mich ent-

The first system features a vocal line in G major with a melisma on 'Lie - - be'. The piano accompaniment consists of chords in the right hand and a bass line in the left hand. There are two asterisks under the piano part.

L. *riten.* *in tempo*  
 brannt, und schnell hatt ich ein neu-es Glück er - kannt; die heh - re

The second system continues the vocal line. The piano part includes dynamic markings like *dim.* and *p*, and a section marked *Str.* (string). There are three asterisks under the piano part.

L. *riten.*  
 Macht, die Wun - der mei - ner Art, die Kraft, die mein Ge - heim - nis mir be -

The third system continues the vocal line. The piano part includes dynamic markings like *p* and *f*, and a section marked *Bl.* (blow). There are three asterisks under the piano part.

L. *immer etwas langsamer.* *Schnell.*  
 wahr, wollt ich dem Dienst des rein - sten Her - zens weihn; — was ris - sest

The fourth system features a tempo change from *immer etwas langsamer* to *Schnell*. The piano part includes dynamic markings like *piu p*, *pp*, and *p*, and a section marked *Str.* and *Bl.*. There are three asterisks under the piano part.

L. *cresc.* *fp*  
 du nun mein Ge - heim - nis ein? Jetzt muß ich ach! von dir ge - schie - den

The fifth system concludes the piece. The piano part includes dynamic markings like *p* and *fp*, and a section marked *cresc.* There are three asterisks under the piano part.



**Schnell.** Elsa (in höchster Verzweiflung aufschreckend).

E. Mein Gat - - te! Nein! ich laß dich nicht von

L. sein!

K. Könlg. *p*. Weh! Weh!

Chor. Sopran. Die Frauen. *f*. Weh! Weh!

Alt. Die Männer. *f*. Weh! Weh! Weh!

Tenor. *f*. Weh! Weh! Weh!

Baß. *f*. *Schnell.*

*f v.o.* *piu f* *ff* *p* *Bl.*

E. hinnen! Als Zeu - ge meiner Bu - ße blei - be hier, als Zeu -

*vi.* *sp*

*sp* *p* *ff* *p* *Bl.*

E. - ge mei - ner Bu - ße blei - be hier!

L. Lohengrin. Ich muß, - ich muß! - mein süßes

*sp* *f* *ff* *p* *Bl.*

*sp* *f* *ff* *p* *Bl.*

E. Nicht darfst du mei-ner bit-tern Reu ent - rin - - nen,

L. Weib!

**Chor.**  
Sopran.Alt. Weh! Weh, nun muß

Tenor. Weh!

Baß.

Str.

E. daß du mich stra - - fest lie - ge ich vor dir, daß

Sopran.Alt. er von dir ziehn!

E. du mich stra - fest lie-ge ich vor dir! Lohengrin.

L. Ich muß,

Bl.

Str.

*cresc.*

L. ich muß! mein sü - Bes Weib!

Sopran. Alt.

Tenor. Weh! We - - - he!

Baß.

E. **Elsa.** Bist du so gött - - -

K. **König.** Weh! ach, - muß du

Weh!

Mußt du von uns ziehn,

E. - - lich als ich dich er-kannt, sei Got - tes Gnade nicht aus dir ver-  
 L. Schon  
 K. von uns ziehn, du heh - - rer, gott - ge -  
 Weh, du heh - - rer, gott - ge -  
 du heh - rer, gott - ge - sandter Mann!  
 Str.  
 dim. p.

⊗ \* ⊗ \* ⊗ \*

E. bannt!  
 L. zürnt der Gral, daß ich ihm  
 K. sand - - ter Mann!  
 sand - - ter Mann!  
 Soll uns des  
 We - - he!  
 cresc. fp cresc.

⊗ \* ⊗ \* ⊗ \*

E. Büßt sie in Jam - - - -

L. fer - - - - ne bleib!

K. Soll uns des Him - - - - mels

Woh!

Him - - - mels Se - - - gen fliehn, wo

*piu f* *ff*

Bl.

E. - mer ih - re schwe-re Schuld, nicht flieh die Ärmste dei-ner Nä - he

L. Ich muß! Ich

K. Se - gen fliehn, wo fän - den dein' wir Trö - stung

Ach, wo fän - - - den Trost wir

fän - den dein' wir Trö - stung dann?

Str.

E. Huld! Ver - - stoß mich nicht! Ver - - stoß mich

L. muß! Nur ei - - - ne Stra - fe

K. dann? Soll uns des Him - -

dann? Weh uns! Weh

O bleib! O bleib!

*fp*

E. nicht, wie groß auch mein Ver - bre - chen! Ver - -

L. gibts für dein Ver - gehn!

K. - - - mels Se - - - - gen

uns! Wo fan - - - den

O bleib! Wo

E. laß, ach, ver - laß mich Armste

L. Ach! mich, wie dich trifft ihre her - - be

K. fliehn, wo fän - - den Trost wir

dein' wir Trö - - - stung

fän - - - den dein' wir Trö - - - stung

*fp* *molto cresc.* *f* *dim.*

E. nicht! Verlaß mich nicht! Ver - laß mich nicht! Ach,

L. Pein! Mich, wie dich trifft ih - - re

K. dann? O blei - - -

dann?

dann?

*p* *p* *cresc. molto*





L. 
 ge - schie - den sol - len wir uns sehn:

L. 
 dies muß die Stra -

L. 
 fe, dies die Süh - - - ne sein!
   
 (Elsa sinkt mit einem Schrei zurück.)

K. 
 König.
   
 O bleib!
   
 Alle Männer (ungestüm Lohengrin umdrängend).
   
 O bleib! O bleib, und zieh uns nicht von
   
 O bleib! O bleib, zieh uns nicht von

K. *O bleib, und zieh uns nicht von dan - - nen! Des Füh - - rers*  
*dan - nen! Des Füh - rers harren deine Man - nen, des Füh - rers harren dei - ne*  
*dan - nen! Des Füh - - rers harren dei - ne*

K. *har - ren dei - ne Man - nen! O bleib! Zieh uns nicht von dannen! Des*  
*Man - nen! O bleib, und zieh uns nicht von dan - nen! Des Füh - rers, des*  
*Man - nen! O bleib, und zieh uns nicht von dan - nen! Des Füh - rers, ja,*

Lohengrin.

L. *O Kö - - nig, hör! Ich*  
 K. *Füh-rers har - - ren deine Man - nen!*  
*Füh-rers harren dei-ne Man - - - nen!*  
*har - ren dei - ne Man - - - nen!*

## Lebhaft und schnell.

L. darf dich nicht ge - lei - ten! Des Gra - les Ritter, - habt ihr ihn er - kannt, - wollt er in

Str. mit dem Sänger

L. Un - ge - horsam mit euch streiten, - ihm wä - re al - le Man - neskraft ent - wandt! -

ffp trem. p cresc.

L. Doch, gro - ßer Kö - nig! laß mich dir weis - sagen: - Dir Reinen ist ein

Hbl. Trp. Pos. Ob. Kl. Hr. Str.

## Etwas langsam.

L. gro - ßer Sieg ver - lieh! Nach Deutschland sol - len noch in fern - sten Tagen des

Trp.

## Lebhaft.

L. Ostens Horden siegreich nim - mer zieht! (Lebhafte Erregung.)

cresc. ff

Ein Teil der Männer.  
(im Hintergrunde)

Die Männer (im Vordergrunde, nach hinten gewandt).

Chor. Die Männer.

Der Schwan! der Schwan! der Schwan! Seht  
Der Schwan!

Die Frauen (im nächsten Vordergrunde um Elsa).

Sopran.  
Der Schwan! Weh, er naht!

Alt.  
Der Schwan! Weh, er naht!

Tenor.  
dort ihn wie-der naht!

Baß.  
Er naht, der Schwan!

(Hier kommt der Schwan um die vordere Flußbiegung herum: er zieht den leeren Nachen.)

(Elsa, aus ihrer Betäubung erweckt, erhebt sich, auf den Sitz gestützt, und blickt nach dem Ufer.)

E. Elsa.  
Entsetzlich! Ha! der

(Sie verbleibt lange Zeit wie erstarrt in ihrer Stellung.)

E. Schwan!

L. Lohengrin (erschüttert).  
Schon sen-det nach dem Säu-migen der Gral!

Pos. u. Trp.

(Unter der gespanntesten Erwartung der Übrigen tritt Lohengrin dem Ufer näher und neigt sich zu dem Schwan, ihn wehmütig betrachtend)

Mäßig langsam.

vi. *p* *trem.* *pp*

Lohengrin.

L. Mein lie - ber Schwan! Ach, die - se letz - te traur' - geFahrt, wie gern hätt ich sie

L. dir - erspart! In einem Jahr, wenn dei - ne Zeit im Dienst zu En - de soll - te gehn, -

L. dann, durch des Grales Macht be - freit, wollt ich dich an - ders wie - der - seh'n!

Schnell.

(Er wendet sich im Ausbruch heftigen Schmerzes in den Vordergrund zu Elsa zurück.)

L. *p* *molto cresc.* *ff*

L. El - sa! Nur ein Jahr an dei - ner Sei - te hätt ich als

*ritard.* Langsamer.

L. Zeu-ge dei - nes Glücks er - sehnt! — Dann kehrte, se - lig in des Grals Ge - lei - te, dein

Mäßig langsam. (Alle drücken ihre lebhaft überraschung aus.)

L. Bru - der wieder, den du tot ge - wäht.

Lohengrin (während er sein Horn, sein Schwert und seinen Ring Elsa überreicht).

L. Kommt er dann heim, wenn ich ihm fern im Le - - ben, - dies Horn, dies

*ritard.* a tempo

L. Schwert, den Ring sollst du ihm ge - ben: - dies Horn soll in Ge - fahr ihm

L. Hil - - fe schenken, - in wil - - dem Kampf dies Schwert ihm Sieg ver-

L. leih-; - doch bei dem Rin- - ge soll er mein ge -

*mf dim.* *p Str.*

L. den - - ken, der einst auch dich aus Schmach und Not be - freit, -

*mf* *ob.*

L. ja, bei dem Rin-ge soll er mein ge - den - ken, der einst auch

*f* *dim.* *p* *vi.* *p Str.*

(Während er Elsa, die keines Ausdrucks mächtig ist, wiederholt küßt.)

L. dich aus Schmach und Not be - freit! Leb wohl! Leb wohl! Leb

*pp* *trem.* *cresc.*

Lebhaft.

L. wohl! - - mein sü - Bes Weib! Leb wohl!

*v.o.* *ff*

L. *Mir zürnt der Gral, wenn ich noch bleib!*

L. *Leb wohl! — Leb wohl!* (Er eilt schnell dem Ufer zu.)  
 K. *König.*  
 Frauen. *Weh! — Weh!*  
 Männer. *Weh! — Weh!*

K. *Weh! — du ed - ler, hol - der Mann!*  
*Weh! du ed - ler, hol - der Mann! Welch*  
*Weh! du ed - ler, hol - der Mann! Welch*



Ortrud (im Vordergrunde auftretend).

o.   
 k.   
 Fahr   
 Welch har - te Not tust du uns an!   
 tust du uns an!   
 har - - - te Not tust du uns an!   
 har - - - te Not tust du uns an!

o.   
 heim! Fahr heim, du

o.   
 stol - - - zer Hel - - - de! Da.ß

o.   
 ju - belnd ich der Tö - - - rin mel - - - - de,

0. wer dich ge - zo - gen in dem Kahn; am

Ob. *fp* *f* *dim.*

0. Kett - lein, das ich um ihn wandt, er - sah ich

*p* *fp*

0. wohl, wer die - ser Schwan: es ist der Er - - -

*fp* *p* *cresc.*

0. be von Bra - bant!

Sopr. *f* Ha!

Alt. *f* Ha!

Ten. *f* Ha!

Baß. *f* Ha!

Chor. Alle.

*ff*

Ortrud (zu Elsa).

0. Dank, daß den Rit - ter du ver - trie - - - - ben!

0. Nun gibt der Schwan ihm Heim - ge - leit! Der Held, wär

0. län - - - - - ger er ge - blie - - - - ben,

0. den Bru - - - - der hätt er auch be - freit!

Chor. Die Männer. (in äußerster Entrüstung)  
Abscheulich Weib! Ha, welch Ver-

Ortrud.

Die Frauen.

Er - - fahrt, wie sich die

Ab - scheu - - lich Weib!

bre - chen hast du in fre - chem Hohn be - kannt!

Trp. Pos.

Göt - - - ter rä - chen, von de - ren Huld ihr euch ge -

Sehr langsam. (Sie bleibt in wilder Verzweiflung hochaufgerichtet stehen.)

wandt! (Lohengrin, bereits am Ufer angelangt, hat Ortrud genau vernommen und sinkt jetzt zu einem stummen Gebet feierlich auf die Knie: Aller Blicke richten sich mit gespannter Erwartung auf ihn. - Die weiße Grats-Taube schwebt über den Nachen herab; Lohengrin erblickt

v. o.

pp ff p Str. u. Hbl. più p Fl. Ob. u. Kl. pp

trem.

sie: mit einem dankenden Blicke springt er auf und löst dem Schwan die Kette, worauf dieser sogleich untertaucht; an seiner Stelle hebt Lohengrin einen schönen Knaben in glänzendem Silbergewande - Gottfried - aus dem

pp vi. trem.

Fluß an das Ufer.)

### Lohengrin.

L. *Seht da den Herzog von Bra-bant, - zum Füh - rer sei er euch er-*

Hbl.  
Hr. *fp*

*Schnell. W. Sehr schnell.*

L. *nannt!* (Ortrud sinkt bei Gottfrieds Anblick mit einem Schrei zusammen. - Lohengrin springt schnell in den Kahn, den die Taube an der Kette gefaßt hat und

*ff* v.o.

sogleich fortzieht. - Elsa blickt mit letzter freudiger Verklärung auf Gottfried, welcher nach vorn schreitet und sich vor dem König verneigt: Alle betrachten ihn in seligem Erstaunen, die Brabantier senken sich huldigend

*dim.* *poco* *a* *poco*

vor ihm auf die Knie. - Gottfried eilt in Elsas Arme; diese, nach einer kurzen freudigen Entrückung, wendet hastig den

*p* *piu p*

Blick nach dem Ufer, wo sie Lohengrin nicht mehr erblickt.)

### Elsa.

E. *Mein Gat - te! Mein Gat - te!*

*pp* *cresc.*

(In der Ferne wird Lohengrin wieder sichtbar. Er steht mit gesenktem Haupte, traurig auf seinen Schild gelehnt, im

*f* *ff* *fp* Bl. Pk.

Nachen; bei diesem Anblick bricht alles in einen lauten Weheruf aus.)

Elsa. (Sie sinkt entseelt in Gottfrieds Armen zu Boden.)

E. Ach!  
K. König. Weh!  
Ganzer Chor. Weh!  
Weh!  
Weh!

*ff* *ff* *ff*

*cresc.* v.o. *ff*

(Während Lohen-

*fp* *ff*

grin immer ferner gesehen wird, sinkt langsam der Vorhang.)

*dim.* *p* *cresc.* *ff*